

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Verlagspreis: 20 Pf. pro Stück.
Berliner Büro: Berlin-Adlon-Hotel.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 10 Pf. pro Stück. In den Ausgabestellen: 15 Pf. pro Stück. Durch die Träger ins Haus gebracht: 20 Pf. pro Stück. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Wiederholung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 Pf. pro Zeile, zweites 15 Pf., drittes 10 Pf., viertes 8 Pf., fünftes 6 Pf., sechstes 5 Pf., siebentes 4 Pf., achtes 3 Pf., neuntes 2 Pf., zehntes 1 Pf. pro Zeile. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. — Geheime Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage angegeben werden.

Telegraphische Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rhauns.

Polizeistempel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 100.

Samstag, 28. April 1928.

76. Jahrgang.

Britische Staatsfragen.

Der britische Staatssekretär für Indien, Earl of Birkenhead, früherer Sir G. E. Smith, und unter diesem Namen einer der berühmtesten Rechtsanwälte Englands, 1919 Lordkanzler, seit 1924 Staatssekretär für Indien, ein Mann von 56 Jahren, hat eine ausgesprochene Vorliebe für den in England weit verbreiteten Golfport. Dieser Sport hat seit einigen Jahren auch in Deutschland eine gewisse Verbreitung erlangt, und Lord Birkenhead ist als Mitglied eines Londoner Klubs zusammen mit anderen Klubmitgliedern vor etwa zehn Tagen der Einladung des Berliner Golfclubs gefolgt und hat hier eine Reihe von „Löchern“ sicherlich mit all der Gewandtheit und Würde gespielt, die man an englischen Diplomaten auf dem grünen Rasen kennt. Lord Birkenhead, der hervorragende erste Nachkriegsbotschafter Englands, hat trotz seiner weißen Haare bei Wind und Wetter kaum einen Nachmittag veräußert, an dem er nicht in Berlin den Golfschläger geschwungen hätte.

Trotzdem man nun annehmen mußte, daß seine Landsleute volles Verständnis für diese weitverbreitete, gesunde und fashonable Sportbetätigung ihrer Diplomaten und Politiker, auch im Auslande hätten, ist durch diesen Besuch Lord Birkenheads eine ganze Flut von politischen Kombinationen, Anfragen im Unterhaushaus, entfesselt worden. Man kann sich offenbar nicht vorstellen, daß ein englisches Kabinettsmitglied auch einmal anderswo als auf den allbekannten Rasenplätzen von Cannes, Biarritz oder Deauville im Auslande einen „Drive“ machen möchte. Und man wird in dieser Auffassung bestärkt durch ein paar freundliche Worte, die der Minister bei einem Frühstück, das ihm und seinen Gefährten der deutsche Außenminister gab, seinem Gastgeber und dessen Lande gewidmet hat. Hat er das offen gesagt, so folgert man, so hat er sicherlich hinter den Kulissen noch allerhand hochpolitische Dinge gesprochen und besprochen, und man möchte wissen, was. Man kombiniert, daß er den Wunsch nach einem deutsch-französisch-englischen Bündnis gegen Rußland ausgesprochen habe und behauptet, daß dieser Wunsch auf eine Ablehnung gestoßen sei, da Deutschland (so schreibt der „Daily Telegraph“) „vorläufig keinen Grund erblicke, um die Politik aufzugeben, die durch die Verträge von Rapallo und Berlin verkörpert werde.“ Auch bei diesem vermuteten Gespräch ist natürlich der Wunsch der Vater des Gedankens. Es ist nicht anzunehmen, daß Lord Birkenhead die Gelegenheit eines so ausgesprochen privaten Besuches überhaupt zu irgendwelchen politischen Unterredungen benutzt hat; desgleichen pflegt man vorzubereiten und nicht gerade in den Rahmen eines Golf-Frühstücks einzukleiden. Und wenn er wirklich bei einer Tasse Kaffee und einer Zigarre ein paar Worte über seine politischen Auffassungen, die zweifellos nicht sehr jenseitig sind, gegenüber seinem Gastgeber fallen gelassen und von diesem eine zweideutige Rede zur Unterhaltung vernommen haben sollte, so ist dem nicht mehr politisches Gewicht beizumessen, als den taufenden Gesprächen, die zwischen Staatsmännern aller Länder, zum Beispiel unter der Hand jedes Jahr mehrmals bei ihren Konferenzen zusammenkommen gewöhnlich werden. Eine Verhandlung oder auch nur Besprechung politischen Charakters hat jedenfalls, wie wir zuverlässig zu wissen glauben, nicht stattgefunden.

Golf ist ebenso wie jeder andere internationale Sport ein ausgezeichnetes Mittel, um die Völker einander näherzubringen. Man sollte deshalb gerade in England dafür Verständnis haben, daß es unzweckmäßig ist, Staatsmännern auf Schritt und Tritt nachzuspielen, wenn sie ihrer privaten Erholung und ihrem Vergnügen nachgehen. Sie haben selten genug Zeit dazu, und die allzuverbindenden Gelegenheiten zu persönlicher Aufnahme werden unterbunden, wenn man in jedem Falle daraus eine Haupt- und Staatsaktion zu machen sucht.

Der britische Schatzkanzler Winston Churchill hielt zur Begründung des von ihm vorgelegten neuen Haushalts (vom 1. April 1928 bis 31. März 1929) eine dreistündige Rede, die von dem ganzen Hause mit größtem Interesse aufgenommen wurde. Den Einnahmen von 761 Millionen Pfund Sterling stehen 746 Millionen Pfund Sterling Ausgaben gegenüber. 355 Millionen Pfund Sterling sind für die nächsten fünf Jahre jährlich in den Etat einzusetzen, um die nationale äußere und innere Schuld Großbritannien zu vermindern und zu tilgen. Dabei geht es nicht ohne Steuererhöhungen ab. Insbesondere ist eine Erhöhung der Petroleumsteuer und der Automobilsteuer vorgesehen. Auch die Einkommen- und Erbschaftsteuer wird einer Überprüfung unterzogen.

Raum hatte Churchill seine Etatsrede beendet, als auch schon der Arbeiterführer Snowden und nach ihm der Führer der Liberalen, Lloyd George, sich erhoben, um dem Schatzkanzler öffentlich die Anerkennung und die Glückwünsche zu der vorzüglichen Lösung der schwierigen britischen Haushaltsfragen auszusprechen.

Berlin antwortet Washington.

Zustimmung zum Kriegsverzichtsvertrag.

as. Berlin, 28. April. (Drahtbericht unj. Berliner Abteilung.) Wider Erwarten hat sich das Reichskabinett bereits gestern mit der deutschen Antwort auf den amerikanischen Vorschlag eines Kriegsverzichtsvertrages beschäftigt. Ursprünglich war für eine derartige Kabinettsitzung der 4. Mai in Aussicht genommen, doch entschloß man sich

angeichts der Reisedispositionen des Reichsaußenministers

dazu, diese Pläne umzuwerfen und die Frage bereits am Freitag zu behandeln. Man mußte dabei allerdings in Kauf nehmen, daß das Kabinett zurzeit keineswegs vollständig in Berlin versammelt ist, befinden sich doch außer dem Reichskanzler, auch der Finanzminister Dr. Brüning und der Innenminister von Kaasler zurzeit nicht in der Reichshauptstadt. Damit aber konnte man sich um so leichter abfinden, als sich bekanntlich das Kabinett bereits einmal mit der Washingtoner Angelegenheit beschäftigt und ihr schon damals grundsätzlich zugestimmt hat.

Die deutsche Antwort wurde noch gestern nachmittag dem amerikanischen Botschafter überreicht, außerdem aber auch den Botschaftern der übrigen interessierten Mächte zur Kenntnis gebracht. Veröffentlichung wird die Note nach dem diplomatischen Brauch erst dann, wenn sie in den Händen der Regierung ist, für die sie bestimmt ist, jedoch mit einer Bekanntgabe des Wortlauts nicht vor Montag oder Dienstag zu rechnen ist. Es kann aber seinem Zweifel unterliegen, daß die deutsche Antwort

eine grundsätzliche Zustimmung

zu der amerikanischen Anregung bringt, die bekanntlich von amtlicher deutscher Seite sofort warm begrüßt wurde, weil die Bemühungen um die Sicherung des Friedens und um die Verhinderung von Kriegen ganz auf der Linie der deutschen Politik liegen. So betont denn auch die deutsche Antwort den Friedenswillen Deutschlands und weist auf die Notwendigkeit hin, dem Friedenspakt durch Abrüstung eine brei-

tere Grundlage zu geben. Mit dieser Antwort dürfte sich eine besondere Beantwortung der französischen Note vermutlich erübrigen, da die deutsche Note, wie schon betont wurde, auch dem französischen Botschafter übergeben wurde, ebenso wie den Botschaftern Englands, Italiens und Japans, d. h. den Vertretern jener Länder, denen der amerikanische Vorschlag zuging.

Einige Blätter glauben nun melden zu können, daß es sich bei der deutschen Note nicht um eine deutsche Antwort handle, daß vielmehr die endgültige Antwort der neuen deutschen Regierung vorbehalten bleibe. Von anderer Seite wird diese Besart allerdings bestritten. Vermutlich dürften die Dinge so liegen, daß diese Note in der Tat

nicht den Abschluß des Notenwechsels

über den Kriegsverzichtsvertrag bedeutet. Amerika wird natürlich erst einmal die Antwort der übrigen Mächte, also Frankreichs, Englands, Italiens und Japans, abwarten. Aus diesen Noten wird sich ergeben, inwieweit eine Abänderung des ursprünglichen amerikanischen Vorschlages erforderlich sein wird. Dabei mag besonders darauf hingewiesen sein, daß Frankreich seine Bemühungen um eine Abänderung des amerikanischen Entwurfes im Sinne der französischen Vorbehalte sicher nicht aufgeben wird. Daraus ergibt sich, daß der Notenwechsel fortgesetzt werden muß, und insofern dürfte es richtig sein, daß die gestern überreichte deutsche Note nicht die letzte Antwort Deutschlands bedeutet, sondern, daß die endgültige Entscheidung, die sich in derartigen Dingen nicht im D-Zugtempo zu gestalten pflegt, bei der neuen deutschen Regierung möglicherweise erst bei ihrer Nachfolgerin liegen wird. Damit ist aber nicht gesagt, daß die gestern überreichte Note nur eine Zwischenantwort wäre oder nur eine Empfangsbestätigung darstelle. Sie damit zu begnügen, liegt für das deutsche Kabinett keine Veranlassung vor, da die amerikanischen Bemühungen ganz auf der Linie der deutschen Politik liegen, einer Friedenspolitik, die von jeder deutschen Regierung, sie mag zusammengekehrt sein, wie sie will, betrieben werden muß und betrieben werden wird.

Die Störung der Stresemann-Versammlung vor dem Bayerischen Landtag.

München, 27. April. In der heutigen Sitzung des Bayerischen Landtags verurteilte der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Högnert in seiner Rede über die Tätigkeit des parlamentarischen Untersuchungsausschusses auch scharf die Störung der Stresemann-Versammlung und die skandalöse Beleidigung des Reichsministers des Äußern durch die Nationalsozialisten. Er bezeichnete es als außerordentlich bedauerlich, daß die Nationalsozialisten den Minister des Äußern des Deutschen Reiches einen Schwindler von Locarno und einen Kandidaten von Frankreichs Gnaden nennen dürften, ohne daß die Polizei die betreffenden Plakate herunterreiße. Im späteren Verlauf der Sitzung nahm der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Buttmann auf die Erklärungen Dr. Högnerts Bezug und schloß seine Ausführungen mit der Bemerkung: „Der größte Schult im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant.“ Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Högnert sprach darauf auf den Abgeordneten Dr. Buttmann zu und drohte ihm mit erhobener Hand. Gleichzeitig fielen erregte Zwischenrufe von der Tribüne, auf der sich auch der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Strasser befand. Landtagspräsident Königbauer forderte diesen zum sofortigen Verlassen der Tribüne auf. Da Strasser dieser Aufforderung nicht gleich nachkam, wurde er von Kriminalbeamten zum Verlassen der Tribüne gezwungen.

Abrüstungsappell der Heidelberger Kirchenkonferenz.

Heidelberg, 27. April. Die Deutsche Vereinigung des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen hat auf ihrer Heidelberger Tagung über die Abrüstungsfrage folgenden Appell an die Regierungen angenommen:

„Die Deutsche Vereinigung des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen erkennt als eine rechtliche und sittliche Verpflichtung der Staaten, die dem Völkerbunde angehören und die den Verfall der Welt unterzeichnet haben, daß eine baldige Abrüstung dem Frieden der Welt Bahn macht. Die Deutsche Weltbundesvereinigung sieht es als eine Aufgabe der Kirche Christi an, den Willen der Christen zum Frieden zu stärken und durch gesamtgesellschaftliches Vertrauen die Bereitschaft der Völker zur allgemeinen Abrüstung herzustellen. Die Annahme der Resolution erfolgte einstimmig. Der Standpunkt, den die deutschen Kirchen auf der kirchlichen Weltfriedenskonferenz die im August dieses Jahres stattfinden soll, einnehmen werden, ist damit eindeutig festgelegt.“

Der demokratische Wahlausruf.

Berlin, 27. April. In dem Wahlausruf der Deutschen Demokratischen Partei, der heute veröffentlicht wird, wird nach einer Kritik der Tätigkeit der Reichsregierung u. a. folgendes ausgeführt: Wir treten ein für eine Politik der Verständigung, wie wir sie seit neun Jahren geführt, schon zu einer Zeit, als diese Politik, noch aufs heftigste angefochten, unserem Führer Rathenau das Leben kostete; denn wir wissen, daß die großen Ziele deutscher Außenpolitik, die Befreiung des Rheinlandes, die Regelung der Ostfragen, die endgültige Regelung des Reparationsproblems, die Beseitigung der Kriegsschuldfrage, vor allem aber die Schaffung des großdeutschen Nationalstaates nicht durch Stüßeltrafeln und tönende Phrasen erreicht werden können. Darüber hinaus legen wir, stehend auf der Grundlage des deutschen Nationalstaates, ein zukunftsreiches Bekenntnis ab zur wachsenden Gemeinschaftsarbeit der Völker auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiete.

Wir bekennen uns vorbehaltlos zur Staatsform der Republik, die uns Herzenssache ist, zur Regierungsform der Demokratie und zur Erfüllung unseres Staates mit sozialem Volksgeist. Wir verlangen den deutschen Einheitsstaat als Erfüllung jahrhundertalter Wünsche, wir verlangen ihn aus staatspolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Gründen, zugleich mit einer Neugliederung des Reiches, der Neuverteilung der Aufgaben zwischen Reich und Ländern und weitestgehender Selbstverwaltung, auf deren Erhaltung und Erweiterung die Republik stärker Gewicht zu legen hat als bisher. Grundidee unserer inneren Politik aber ist für alle Zeit der Gedanke der Volksgemeinschaft, für den wir eintreten gegenüber den Parteien, die den Gegensatz zwischen „national“ und marxistisch, zwischen Stadt und Land, zwischen den Rassen, Konfessionen und Klassen zu verhärteten suchen.

Zur Kulturpolitik wird u. a. gesagt: Wir werden auch in Zukunft die Träger einer auf freierlicher Entwicklung fußenden Geistes- und Kulturpolitik sein. Unser Schulideal ist die Gemeinschaftsschule, die das Einheitliche des deutschen Kulturgutes gegenüber dem Trennenden der Weltanschauungen und Konfessionen betont.

Wir verlangen freie Gestaltung der Wirtschaft, die Raum läßt für Tatkraft, Unternehmungsgeist und Vorwärtstreben des Einzelnen. Deshalb ist uns die Erhaltung und Förderung eines freien, verantwortungsbewußten, selbständigen Mittelstandes wesentlichste Aufgabe. Wir halten eine auf beiderseitige Gleichberechtigung fußende Gemeinschaftsarbeit zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern für eine unentbehrliche Voraussetzung des sozialen Friedens.

In der Außenhandelspolitik lehnen wir sowohl eine protektionistische Hochschutzzollpolitik wie eine reine Konsumenten-Politik ab und verlangen statt dessen die Förderung einer Handelsvertragspolitik, wie sie zur Ernährung und Beschäftigung unseres auf engstem Raum zusammengedrängten Volkes notwendig ist.

Gegenüber dem immer weiteren Anschwellen der öffentlichen Ausgaben und einer Finanzpolitik ohne Ziel und Programm, verlangen wir die Einfügung der öffentlichen Finanzwirtschaft in den Rahmen dessen, was deutsche Wirtschaft tatsächlich leisten kann, mit dem Ziel umfassender Senkung der öffentlichen Anforderungen.

Die menschliche Arbeitskraft gilt uns als das wichtigste Gut der Volkswirtschaft. Unser Ziel ist deshalb der soziale Volksstaat, gegründet auf eine gesunde Volkswirtschaft, aber orientiert nach sozial ethischen Gesichtspunkten.

Unser besonderes Interesse gehört denen, die durch die Inflation und durch eine fehlerhafte Aufwertungs- politik ihr Vermögen eingebüßt haben. Unser nachdrücklichstes Eintreten für die Kleinstrentner soll ihnen den Rechtsanspruch auf ausreichende Versorgung sicherstellen.

So bleibt unser Programm das alte, das nun durch bald 10 Jahre der Arbeit und Verantwortung gerechtfertigt worden ist: Ein außenpolitisch freies und großes deutsches Reich, das vorangeht bei der Zusammenarbeit der Völker auf politischem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet, Festigung unseres neuen Staatswesens und Ausbau in demokratisch-republikanischem Sinn, Gestaltung unserer Zukunft im Zeichen einheitlicher Zusammenfassung in Staat, Volk und Schule; aktive, fortschrittliche Wirtschaftspolitik mit dem Ziel der Förderung der Lebenshaltung aller Schichten unseres Volkes.

Genehmigung des Rotprogramms im Reichsrat.

Berlin, 27. April. Der Reichsrat genehmigte in seiner heutigen Sitzung endgültig die Richtlinien des Rotprogramms für die Förderung des Abbaues von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der Form, wie sie vom landwirtschaftlichen Kontrollausschuß des Reichstages angenommen worden sind. Er schloß sich dabei auch der Entscheidung des Kontrollausschusses an, in der die Bereitstellung von 5 Millionen aus Reichsmitteln zur Behebung von Unwetterschäden in der Landwirtschaft verlangt wird. Angenommen wurden weiter die Richtlinien für die Umschuldungstredite und mit unwesentlichen Änderungen die Richtlinien für die Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

Die Kirchenbehörden gegen das Andachtsverbot.

Berlin, 27. April. Gegen die in der letzten Stadteordnetenversammlung mit den Stimmen der Linken zustande gekommene Annahme des kommunistischen Antrages, nach dem innerhalb der städtischen Krankenanstalten Andachten, religiöse Ansprachen und dergleichen in den gemeinsamen Räumen verboten sein sollen, hat das Brandenburgische Konsistorium gestern sofort Protest beim Berliner Magistrat eingelegt und ihn aufgefordert, diesem Beschluß seine Genehmigung zu verjagen.

Die „Bremen“-Flieger bei New York gelandet.

Unerwartete Ankunft in Curtisfield.

London, 27. April. (Eig. Drahtbericht.) Die „Bremen“-Flieger sind in dem Nord-Flugzeug, von Lake St. Agnes kommend, gegen Mittag in Curtisfield bei New York eingetroffen.

Die Landung der „Bremen“-Flieger auf dem Flugplatz Curtisfield kam gänzlich unerwartet. Es waren deshalb zur Begrüßung nur wenige Personen anwesend. Zahlreiche Presseleute und Fotografen wollten zur gleichen Zeit auf dem eine Meile entfernten Flugplatz Mitchellfield, weil man mit einer Landung dort gerechnet hatte, eilten aber dann rasch nach Curtisfield.

In den Kommentaren über die überraschende Landung der „Bremen“-Flieger in Curtisfield wird vielfach die Ansicht laut, daß man die Tatsache der geplanten Landung als höchlich verschwiegen habe, da es sich ja nur um eine Etappe auf der eiligen Reise der Flieger nach Washington handelte und man den eigentlichen Empfangsfeierlichkeiten durch eine heftige Vorfeier während der Durchreise keinen Eintrag tun wollte. In der Tat hat man alles getan, um einer Entdeckung in dieser Richtung vorzubeugen. Als das Nord-Flugzeug mit den Transatlantikern ausrollte und zum Stillstand kam, verlief keiner der Insassen die Kabine. Alle Aufforderungen, sich zu zeigen und herauszukommen, blieben unbeantwortet. Der Korrespondent der „North American Newspaper Alliance“, der die Entsendung des Hilfsflugzeuges nach Greenly Island ursprünglich veranlaßt hat und gleichzeitig der Zeitung „World“ fakte am Eingang des Flugzeuges Posten und wehrte die Fotografen ab, die zu den Fliegern vorzudringen versuchten. Schließlich fuhr ein geschlossenes Auto unter der Obhut eines höheren Polizeibeamten dicht an das Flugzeug heran. Die Flieger wurden buchstäblich in den Wagen gehoben, der sofort unter der Bedeckung einer Polizeiestore in den Flugzeuggruppen der Junkers-Werke hineinrollte, dessen Tore sich schlossen.

Zwischenlandung Chamberlins in Hartford.

New York, 27. April. Die Gerüchte, wonach das Nord-Flugzeug mit den „Bremen“-Fliegern an Bord in Hartford eine Zwischenlandung vornehmen würde, haben sich nicht bestätigt. Nach aus Hartford eingetroffenen Nachrichten erschienen um 12.30 Uhr örtlicher Zeit über dem Brainard-Flugfeld, wo eine riesige Menschenmenge wartete, zwei Flugzeuge, von denen eins landete. Es war das Flugzeug Chamberlins, der mit den „Bremen“-Fliegern zugleich Lake St. Agnes verlassen hatte. Er erklärte, die „Bremen“-Flieger beabsichtigten nicht, in Hartford eine Zwischenlandung vorzunehmen. Fitzmaurice, der das Nord-Flugzeug zurzeit steuert, beabsichtigt, den weiteren Weg über Washington zu nehmen. Chamberlin selbst hat sich nach Erreichung des St. Lawrencestroms von den „Bremen“-Fliegern getrennt, um in Hartford Brennstoff nachzufüllen. Er sagte sich sehr begeistert über sein Zusammentreffen mit der Besatzung der „Bremen“. Um 1 Uhr ist Chamberlin nach Auffüllung seiner Brennstoffvorräte erneut aufgestiegen.

Die Weiterfahrt nach Washington.

Washington, 27. April. Das Unglück im Glück, das die „Bremen“-Flieger seit ihrem Abflug von Irland verfolgte, blieb ihnen auch heute fern, und machte ihnen durch den gegen Mittag einfliegenden schweren Orkan und Wolkenbruch den Flug hierher unmöglich. So konnten sie auch nicht der Beisetzung Bennetts beiwohnen. Trotz der großen Strapazen der letzten Tage ließen sich aber die Flieger es nicht nehmen, mit der Bahn herbeizueilen, um morgen früh dem Grabe Bennetts einen Besuch abzustatten. Die Flieger trafen, von Vertha Junkers begleitet, heute Abend um 10 Uhr auf dem Bahnhof von

Washington ein. Von einem offiziellen Empfang wurde auf ihren eigenen Wunsch abgesehen, wegen der Natur ihrer Reise, die lediglich dem so jäh verstorbenen Kameraden galt. Die Flieger wurden bei ihrer Ankunft von dem deutschen Botschaftsrat Dr. Kiep und mehreren Armeesoffizieren begrüßt, die sie nach dem Flugplatz Bollingfield geleiteten, wo sie heute noch bleiben werden, um morgen früh nach Arlington zu fahren und dann sofort mit einem Armeeflugzeug den Rückflug nach New York anzutreten. Obwohl die Ankunftszeit der Flieger der Allgemeinheit erst um 9 Uhr bekannt wurde und obwohl große Regenschauern durch die sturmgepeinigten Straßen trieben, hatte sich doch eine riesige Menschenmenge auf dem Bahnhof versammelt, die die Flieger begeistert begrüßte. v. Hünefeld teilte dem Vertreter des Wolff-Bureaus mit, es sei den deutschen Fliegern ein Herzensbedürfnis gewesen, den tapferen Kameraden, der sie von Greenly Island hatte abholen wollen, und der unterwegs einer tödlichen Krankheit zum Opfer gefallen war, einen letzten Gruß zuzurufen. Am Mittwoch würden die Flieger zur offiziellen Vorstellung mit einem Empfang beim Präsidenten Coolidge nach Washington zurückkehren und würden sich dann, nachdem noch an einer Feier, veranstaltet von den Deutsch-Amerikanern in New York teilgenommen haben, schlüssig werden, ob sie darauf zu ihrem Flugzeug „Bremen“ zurückfliegen oder zuerst noch einigen der zahlreichen Einladungen aus den Mittelwesten Amerikas Folge leisten sollen.

Die Beisetzung Floyd Bennetts.

Washington, 28. April. (Kabelnachricht.) Die Beisetzung der Flieger Bennetts wurde mit allen militärischen Ehren auf dem Arlingtonfriedhof in Virginia beigesetzt.

Wie die Überführung der Leiche Bennetts von Washington nach Arlington, so erfolgte auch die Beisetzung der Flieger in strömendem Regen. Trotzdem hatten Tausende von Trauergeistern eingefunden, darunter Marineminister Wilbur, Handelsminister Hoover, der deutsche Botschafter v. Britz sowie der irische Gesandte Smiddy.

In der Grabrede wurde daran erinnert, daß Bennetts gestorben sei, weil er vom Krankenbett aufstand, um die „Bremen“ und ihrer Besatzung Hilfe zu bringen. Bennetts wurde, nachdem ihm die letzten militärischen Ehren erwiesen worden waren, unweit des Grabes des Nordpolforschers Peary beerdigt. Zwanzig Wagen waren zum Transport der zahlreichen Blumenpenden erforderlich.

Die Verleihung des Fliegertrenzes.

Washington, 27. April. Das Militärkomitee sowie der Marinesekretär Wilbur, der Kriegssekretär Davis und Staatssekretär Kellogg haben der Vorlage zugestimmt, durch die Präsident Coolidge ermächtigt werden soll, die Besatzung der „Bremen“ und außerdem den französischen Fliegern Cotes und Le Britz und dem italienischen Flieger de Vinco das Fliegertrenz zu verleihen.

Glückwunsch amerikanischer Kriegsteilnehmer.

Greenfield (Massachusetts), 28. April. Von der Jahressammlung des 104. Massachusetts Infanterie-Regiments sandten die 1500 Teilnehmer den deutschen Ozeanfliegern den nachfolgenden Glückwunsch: „Vor zehn Jahren standen wir den deutschen Truppen in blutigem Kampfe auf den Feldern Frankreichs gegenüber. Heute Abend erblicken wir unseren warmen Glückwunsch den tapferen deutschen und irischen Fliegern, die den Atlantik im Ost-West-Überwinden haben. Die Erinnerungen des Krieges sind vergessen in unserer tiefen Bewunderung der unbesiegbaren Mutes.“

Frankreichs Wahlsonntag.

Eine Wahlrede Herriots.

Paris, 28. April. Bei einer Wahlversammlung in Radikalen in Lyon hat gestern Herriot das Wort ergriffen, um die Wahl des radikalen Kandidaten zu begründen. Er sprach von einem Hinweis auf die Abkommen von Locarno und erklärte, seiner Politik verbinde man die endgültige Annahme der Schiedsgerichtsbarkeit, die bereits mehrmals, sogar außerordentlich ernsthaften Fällen, blutige Konflikte vermieden habe. Die Wähler müßten daher nicht Männer in die Kammer wählen, die nicht mit dem Völkerverstand einverstanden seien. Man müsse sich fragen, ob man vorwärts oder rückwärts schreite. Trotz gemeinsamer Täuschungen müsse man brüderlich geeint zum zweiten Wahlgang schreiten, der der Wahlgang der demokratischen Politik für die Gedanken der Freiheit und des Friedens sei, alle Reaktionäre sein müsse.

Zwischenfälle.

Paris, 28. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Erregung des Wahlkampfes steigert sich, näher der Wahlsonntag heranrückt. Gestern ist es zu heftigen Zwischenfällen gekommen; so wurde Canneder der bekannte Finanzmann Homberg von 200 Hängern eines Gegenkandidaten überfallen und mit Steinen beworfen, so daß Genarmen zu seinem Schutze aufgerufen wurden. In Mülhausen drangen Anhänger des Rechtsanwalts Krähling in eine Wahlversammlung ein und mißhandelten den linksrepublikanischen Kandidaten. Zeit darauf veranstalteten die Autonomisten eine Kundgebung vor dem Bürgermeisteramt.

Besserung im Befinden Briands.

Paris, 28. April. Das „Journal“ berichtet, daß Briand bereits seit Tagen wieder Unterschriften leiste und daß gestern auch Kenntnis von den Telegrammen genommen habe, in denen Wünsche für seine baldige Wiederherstellung zum Ausdruck gebracht wurden. Hierunter hätten sich herzlich abgefaßte Telegramme des Reichsministers Aulern Dr. Stresemann und des englischen Staatssekretärs Chamberlain befunden.

Ernunter Straußaußschuß für Jörn v. Bulach.

Paris, 27. April. Baron Claus Jörn v. Bulach wegen seines Gesundheitszustandes ein provisorischer Straußaußschuß gewählt worden war, sollte am 30. April seine monatliche Gefängnisstrafe in Straßburg antreten. Auf Geheiß von Gutachten seiner Ärzte, die eine weitere Erkrankung von fünf bis sechs Wochen für notwendig erachteten, die ihm gestellte Frist verlängert worden.

Bessere Organisation der Linksparteien.

Paris, 28. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die französischen Stichwahlen werden wesentlich besser und planmäßiger organisiert, als es bei dem ersten Wahlgang der Fall war, am Sonntag vorgenommen werden. Besser organisiert geht in diesem zweiten Teil des Kampfes vor allem das Linkslager, der Bund der bürgerlichen Linksparteien, mit den Sozialisten hinein. In 65 Prozent aller Wahlkreise ist dieses Bündnis wieder erneuert worden, nachdem es im Jahre 1924 der Linken einen entscheidenden Erfolg brachte, nachdem keine Auflösung den ersten Wahlgang diesmal zu einer Niederlage von Sozialisten und bürgerlichen Linksparteien gestattete. Es scheint, daß nunmehr die bürgerlichen Linksparteien und vor allem auch die Sozialisten mit bemerkenswerten Mandatsziffern in die neue Kammer einziziehen werden. Ein Zeichen dafür ist vor allem auch die Wandlung des Ministerpräsidenten Poincaré selbst, der in der jetzigen Kammer die äußerste Rechte mit als Stütze heranzog, und der während des Wahlkampfes deutlich zu verstehen gegeben hat, daß er seine künftige Unterstützung von den Mittelparteien und von der Linken erwarte. Poincaré hat als Außenminister oft verlangt, als Innenminister riet er sicherlich einen guten Instinkt, und dieser Instinkt riet ihm, sich zur Linken zu wenden. Seine letzte Rede zur Außenpolitik, die wesentlich gemäßigter war als frühere Erklärungen, ließ diese Schwendung deutlich erkennen. Die Lage der Rechtsparteien hat sich nicht nur durch die Schwendung Poincarés verschlechtert, auch in ihren eigenen Reihen herrscht Uneinigkeit. Eine neue Gruppe unter dem Namen Vereinigte Republikanische Partei hat sich gebildet, und ihr sind am ersten Tage ein Duzend der unter der Parole der äußersten Rechten gewählten Abgeordneten beigetreten.

Diese neue Gruppe, die sich also von der äußersten Rechten abgewendet hat, wird sicherlich eine der künftigen Stützen des kommenden Kabinetts Poincaré sein, — denn daß ein neues Kabinett Poincaré zu erwarten ist, gilt, wenn auch die Stichwahlen im einzelnen manche Überraschungen bringen können, als unbedingt sicher. Poincaré als Ministerpräsident und Finanzminister bleibt der Mann der Frankensicherung. Und es scheint, daß er sich unter dem Eindruck der jetzigen Entwicklung bereits darauf einrichtet, eine vernünftige Wirtschafts- und Finanzpolitik zur Erleichterung der Stabilisierung zu treiben, denn der Handelsminister Bokanowski, dessen Zollpolitik die französische Wirtschaft schwer geschädigt hat, soll nach dem Zusammentritt der neuen Kammer nicht wiederkehren. Bedauernd wird für die innere politische Entwicklung Frankreichs wird es sein, wie die Kommunisten abgelehnt, und es wird sich nun zeigen, ob für dieses kommunistische System der Zersplitterung oder für das sozialistische System der Einigung größere Sympathien bestehen.

Die Verhaftung Bela Khuns in Wien.

Vorbereitung eines Umsturzes in Ungarn?

Wien, 27. April. In der Verhaftung des früheren ungarischen Volkskommissars Bela Kun erzählt die „Neue Freie Presse“: Unter dem Deckmantel eines Drogengeschäftes war ein Lokal in einer belebten Gasse des 7. Wiener Gemeindebezirks dazu ausgeteilt worden, den Kommunisten als Sammelplatz zu dienen. Als nun Bela Kun gestern nachmittags das Lokal betreten wollte, wurde er verhaftet und der Polizeidirektion übergeben. Ein anderer ungarischer Kommunist, der hier in einer Fremdenpension gewohnt hat, und dessen Identität noch nicht festgestellt ist, da er mit einem falschen Reisepaß nach Wien gekommen ist, wurde gleichfalls festgenommen. In der angeblichen Drogenhandlung wurde sehr umfangreiches politisches Material beschlagnahmt. Es steht jedenfalls fest, daß Bela Kun im politischen Auftrag der Moskauer Internationale nach Wien gereist ist, um hier eine Aktion in die Wege zu leiten.

In Wiener Kreisen ist man auf Grund der Verhöre, die mit dem dort verhafteten Bela Kun vorgenommen worden sind, allgemein der Ansicht, daß Kun in Ungarn eine groß angelegte Aktion vorbereitete und sich zu diesem Zwecke in Wien aufhielt. Wie in anderen Meldungen verlautet, wurde Bela Kun von Moskau nach Wien geschickt, um die Leitung der mit dem Tode des Kommunistenführers gewordenen kommunistischen Partei in Österreich zu übernehmen.

Bela Kun, der vor etwa vier Wochen in Wien auftauchte, hat wiederholt in einem Kaffeehaus nahe der Polizeidirektion verkehrt, wo ein Besucher auf ihn aufmerksam wurde, und seine Person durch einen ihm bekannten Ungarn feststellen ließ. Beim Verhör nach seiner Verhaftung verweigerte Bela Kun zunächst jede Auskunft und gab erst bei der Gegenüberstellung mit den Polizeibeamten, welche ihn vor einigen Jahren hier verhaftet hatten, seine Identität an. Bei den in Bela Khuns Geschäftslokal beschlagnahmten Schriftstücken handelt es sich teils um Aufzeichnungen politischer Art, teils um Propagandamaterial der dritten Internationale, das vorwiegend in ungarischer Sprache abgefaßt ist. Die Sichtung wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Blätter gaben der Ansicht Ausdruck, daß Bela Khuns letziger Aufenthalt in Wien hauptsächlich der Wiederaufnahme der bolschewistischen Propaganda in Ungarn gelten sollte. Für Österreich stellt sich sein Wiener Aufenthalt nach Auffassung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ als eine einfache Übertretung dar, nicht als politisches Vorgehen.

Nähere Einzelheiten.

Wien, 28. April. Die Morgenblätter bringen weitere Einzelheiten über die Verhaftung Bela Khuns und der übrigen hier verhafteten ungarischen Kommunisten, nämlich seiner Sekretärin Klona Breuer und des eigentlichen Inhabers des Drogengeschäftes Georg Magerhofer, sowie über die Inhaftierung und Vernehmung zahlreicher weiterer österreichischer und ungarischer Kommunisten, die im Verdacht stehen, mit Bela Kun Verbindung gehabt zu haben. Aus den bis in die späten Nachtstunden dauernden Verhören ist bisher noch nichts Bestimmtes über die eigentliche Tätigkeit Bela Khuns in Wien festzustellen gewesen, da er und alle anderen jede dahingehende Aussage verweigern. Dagegen beschlagnahmte man bei der Durchsuchung in dem Drogengeschäft unter den Schriftstücken, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, eine ausgedehnte Korrespondenz und Aufzeichnungen aller Art über die geheimen Verbindungen dieses Propagandabureaus, besonders mit geheimen Sowjetemissionen, welche unter falschem Namen nach Ungarn entsandt worden waren, um dort einen Umsturz und eine Wiedererrichtung der Sowjet Herrschaft herbeizuführen. Wenn auch diese Agitation hauptsächlich auf Ungarn gerichtet war, so ergab sich aus den Korrespondenzen auch, daß die Mission Bela Khuns viel weitergehend war, daß die Agitation auch auf dem Balkan entfaltet werden sollte, daß ebenso eine starke kommunistische Propaganda in Österreich und in Deutschland ins Auge gefaßt war. Wie es heißt, werde schon im Laufe des heutigen Tages ein führender Beamter der Budapest Staatspolizei nach Wien kommen, um sich bei den hiesigen Behörden über den Stand der Untersuchung zu unterrichten.

Als Bela Kun zu Beginn dieses Jahrzehnts als „lästiger Ausländer“ aus dem Deutschen Reich ausgewiesen und nach Rußland abgeschoben wurde, glaubten viele, die

politische Rolle dieses kommunistischen Revolutionärs sei in Mitteleuropa ein für allemal ausgespielt. Ihre Annahme war, nach dem Lebenslauf Bela Khuns zu schließen, nicht unbegründet. Dennoch war diese Unterstellung, wie die jetzt erfolgte Verhaftung Bela Khuns in Wien beweist, völlig irrig.

Der ehemalige ungarische Volkskommissar für Auswärtiges hatte sich schon einige Zeit unter einem Decknamen im 7. Wiener Bezirk aufgehalten, dort eine Firma und ein Bureau errichtet und damit sich gleichzeitig ein Stelldichein mit seinen kommunistischen Genossen geschaffen. Die Dreifigkeit, mit der sich Bela Kun in Wien niederließ, aus dem er bekanntlich vor 8 Jahren ausgewiesen worden war, seine verbotene Rückkehr und seine Geheimtätigkeit werden ihn jetzt erneut vor das Strafgericht führen. Bisher herrscht wieder einmal tiefes Dunkel um diese merkwürdige revolutionäre Persönlichkeit.

Als Sohn eines Bezirksnotars in Szilagohes in Ungarn wurde Bela Kun im Jahre 1886 geboren. Er besuchte die Mittelschule und wurde dann Journalist in der sozialistischen Bewegung Ungarns. Im Weltkrieg geriet er bei der ersten Einnahme von Brest-Litowsk in russische Kriegsgefangenschaft. In ihr lernte er bald die russische Sprache. Kaum befreit, erließ er, als er auch schon aus dem russischen Gefangenlager entflohen, um sich dann auf eigene Kosten und Gefahr in Rußland herum zu treiben.

Nach dem Sturz des Zaren machte er sich an Kerensti heran, der ihn zum Chef eines Propagandabureaus für Kriegsgefangene machte. Kerensti ahnte wohl nicht, daß er den Bod zum Gärtner gemacht hatte, denn Bela Kun besorgte nicht die Geschäfte Kerenstis, sondern die Genins. Bald darauf gab er zusammen mit Emil Gogolowski eine ungarisch-bolschewistische Kriegszeitung heraus. Nach dem Frieden von Brest-Litowsk hielt es ihn aber nicht mehr länger in Rußland. Er eilte nach Ungarn und begann hier an der Revolutionierung der Arbeitermassen zu arbeiten.

Nicht zuletzt seinem hervorragenden agitatorischen Talent ist es zu verdanken, daß die Karolvi-Regierung am 22. März 1919 gestürzt und die revolutionäre kommunistische Diktatur errichtet wurde. Der politische Kopf der blutigen Räte Herrschaft der ungarischen Kommunisten war Bela Kun, der zugleich Volkskommissar für die auswärtigen Angelegenheiten Sowjetungarns wurde. Am 1. August 1919 brach die kommunistische Schreckensherrschaft unter dem außenpolitischen und militärischen Druck der Entente zusammen. Bela Kun konnte rechtzeitig nach Wien entfliehen, wofür er dann gegen österreichische Kriegsgefangene an Sowjetrußland ausgetauscht wurde. Auf dem geheimen Transport, der durch das deutsche Reichsgebiet führte, ermittelte ihn aber die deutsche Polizei, als er gerade den Dampfer bestiegen hatte, der ihn nach Petersburg entführen sollte. Nach einiger Zeit erfolgte dann seine Ausweisung als lästiger Ausländer, so daß er dem Zuge seines Vaters folgen und nach Moskau reisen konnte.

Die Rolle, die er in Sowjetrußland spielte, ist wiederum in ein völliges Dunkel gehüllt. Es entzieht sich namentlich der öffentlichen Kenntnis, auf welcher Seite er im innerkommunistischen Parteistreit stand. Eine Anklage wegen Geheimtätigkeit und verbotenen Aufenthaltes in Wien wird versucht, Licht in die Umtriebe Bela Khuns zu bringen.

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Berlin, 27. April. Der verstärkte Rückgang der Arbeitslosigkeit hat in der ersten Hälfte des April angehalten. In der Arbeitslosenversicherung sank die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von rund 1 010 000 am 1. April auf 845 000 am 15. April oder um 16,4 Prozent (bei männlichen Arbeitslosen um 18,4 Prozent und bei weiblichen um 5,7 Prozent). In der Krisenunterstützung ging die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im gleichen Zeitraum von rund 197 000 auf 182 000, also um 7,7 Prozent zurück. Hier war der Rückgang bei Männern und Frauen fast gleich (7,7 und 7,8 Prozent). Die Zahl der Notstandsarbeiter ist in der Berichtszeit um 2 Prozent gestiegen. Sie betrug am 15. April insgesamt rund 87 700. Davon entfielen auf Personen, die in der Arbeitslosenversicherung unterstellt worden sind, 67 300, auf solche aus der Krisenfürsorge 20 400. Auf 100 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung entfielen acht, auf 100 Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge 11,2 Notstandsarbeiter.

Erlebnisse seltener Art, das mochten die im kleinen Kurhausaal sehr zahlreich erschienenen Zuhörer empfinden, die dem Vortragenden mit rauschendem, zu starker Ovation gesteigertem Beifall ihre Dankbarkeit und Verehrung zu erkennen gaben.

Frankfurter Theaterbrief. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Das Opernhaus brachte die seit einer Reihe von Jahren nicht mehr in Frankfurt erklangene Mozart-Oper „Così fan tutte“. Regisseur Dr. Wallerstein, Professor Kraus und der Bühnenbildner Siebert, deren kongeniales Zusammenwirken auf die Neugestaltung des „Figaro“ und des „Don Juan“ zu danken ist, brachten eine fesselnde, optisch und akustisch klug ausgewogene Aufführung zustande. Den Damen Genner-Rischer, Elisabeth Randt und Adele Kern standen die Herren Peermann, Brandt und Ziegler als Partner gegenüber. Professor Kraus dirigierte ein Kammerorchester mit erstklassiger Meisterschaft. Am Pult hatte er ein Cembalo, auf dem er die Rezitative schmieglam begleitet. — Das Schauspielhaus hat Rolands „Liliom“ wieder in den Spielplan eingefügt. Lengbach hat den Liliom schon bei der deutschen Uraufführung im Frankfurter Schauspielhaus freiert. Er kennt also seinen Liliom. Als Regisseur nahm er aber die Sentimentalitäten von Lilioms jenseitsdieser Welt zu gewicht. Lengbach, der Schauspieler der eleganten Wiener Konvikts, ließ den Liliom in prägnanter Zeichnung vor uns stehen. Neben ihm verblühte etwas von Spanien als Fickur. Silke Maria Kraus gab die verlassene Julie in distinkter Tönung. — Das Neue Theater gedachte des 100jährigen Todestages von Frank Wedekind mit einer, leider allzu naturalistischen Erstausführung des „Marquis von Keith“. In der Titelrolle zeigte Siegfried Geyers „Kleine Komödie“ einen durchschlagenden Erfolg. Ein lustiges Mysterium von Irrungen und Wirrungen, bei dem der Zufall eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Wurde es sonst dahin kommen, daß ein Baron mit seinem Diener die Rolle tauschen muß, um ihm und einer Jofe, die eine Dame zu sein vorgibt, den Hof zu machen? Das „gute Ende“ bringt wieder — zur Beruhigung der Gemüter — den notwendigen sozialen Ausgleich. Die charmante Anwesenheit wurde von Silke Wall, Karl Günther und Eugen Jensen entscheidend kredenz.

Theater und Literatur. Die diesjährigen Heidelberger Festspiele finden in der Zeit vom 21. Juli bis

Der Rosenfelder Fememord-Prozess.

Stettin, 27. April. (Sta. Drahtbericht.) Zu Beginn der heutigen Verhandlung im Rosenfelder Fememord-Prozess teilte Rechtsanwalt Bloch mit, daß er die Adresse von Dr. Sobus, des Verbindungsmannes zwischen Dauenstein und dem Zeugen Ministerialdirektor Dr. Spieder erfahren habe. Die Verteidigung hat um Ladung dieses wichtigen Zeugen. Das Gericht zog sich, nachdem die Verteidigung noch weitere Beweisanträge gestellt hatte, zur Beratung zurück. Die Ladung des Generalobersten von Seck und des früheren Reichswehrministers Dr. Gehler wurde abgelehnt, dagegen der Ladung des Dr. Sobus und eines Kaiserschen Kräfelpärls stattgegeben.

Ministerialdirektor a. D. Dr. Spieder

vernommen, der über die Verhältnisse in Oberschlesien während des polnischen Aufstandes als Zeuge und Sachverständiger auszusagen soll. Dr. Spieder, der während der ober-schlesischen Wirren Vertreter des Staatskommissars für die öffentliche Ordnung war, wandte sich zunächst gegen die Aussagen des Zeugen von Loen, daß in den Jahren 1920 bis 1921 und auch Anfang 1922 mit Willen und Wissen einer Regierungsstelle 200 sogenannte Fememorde in Schlesien planmäßig durchgeführt worden seien. Er erklärte: „Ich muß schärfste Verwahrung dagegen einlegen, daß unter dieser Regierungsstelle das Breslauer Oberpräsidium sowie Polizeipräsidium oder die von mir geleitete Dienststelle zu verstehen sei. Mit Wissen der Regierung ist kein Mord verübt worden.“ Der Zeuge gab dann einen geschichtlichen Überblick über die damaligen Zustände in Oberschlesien während der Polenaufründe und kam auf die Beweggründe der Einrichtung des ober-schlesischen Selbstschutzes und dessen Bewaffnung zu sprechen. Schließlich erklärte er: „Ich habe immer auf dem Standpunkt gestanden, daß eine Befestigung von Verrätern im eigenen Lager nicht zu den Obliegenheiten des Selbstschutzes gehört. Ich habe darauf bestanden, daß Verräter im eigenen Lager festgenommen und den ordentlichen Gerichten im unbefestigten Gebiet wegen Landesverrats zugeführt werden.“

Von dem Rechtsanwalt Bloch wurde dem Zeugen ein von Dr. Sobus unterschriebener Befehl vorgelesen, in dem die Tötung eines Mannes, der erklärt hat, er wolle zu den Polen übergehen, angeordnet wird. Ministerialdirektor Spieder erklärte, daß er die Dienststelle von Dr. Sobus sofort aufgelöst haben würde, wenn ihm dieser Befehl zu Gesicht gekommen wäre. Er habe später einmal Dr. Sobus den Auftrag gegeben, festzustellen, ob der Abstimmungsschein einer gewissen Person mit dem Abstimmungsschein einer anderen Person identisch sei. Nach einigen Tagen sei Dr. Sobus zu ihm gekommen und habe ihm die Papiere der erstgenannten Person übergeben. Auf die Frage, was das bedeuten sollte, sagte Dr. Sobus: „Na, der Mann ist doch umgelegt worden.“ Er, Dr. Spieder, habe darauf sofort die Dienststelle des Dr. Sobus aufgelöst und ihm auch keine finanziellen Zuwendungen mehr gemacht. Dies sei die Reaktion der politischen Leitung auf die erste ihr zu Ohren gekommene Tötung eines Menschen gewesen. Der Polizei und der Staatsanwaltschaft habe er natürlich reinen Wein eingeschenkt.

Die Verteidiger verzichteten dann auf die Vernehmung des Zeugen Sobus. Sie verzichteten weiter auf die Zeugen Denkwitz, Lohmann und Lindemann, worauf auch der Oberstaatsanwalt von der Ladung weiterer Reichswehroffiziere Abstand nahm.

In der Nachmittags Sitzung teilte der Vorsitzende zunächst mit, daß die Klägers vorwiegend am Mittwoch beginnen könnten, und daß für Donnerstag oder Freitag das Prozeßende zu erwarten sei.

Der Hauptbelastungszeuge gegen den Angeklagten Selnes, der frühere Leutnant Robert Schulz, wurde heute noch einmal vernommen. Schulz hatte mit Selnes 1920 in Liebenow ein gemeinsames Zimmer bewohnt. Heute behauptete nun der Zeuge, daß er bei den Selnes so sehr belastenden Aussagen vor dem Untersuchungsrichter ein Vorbehalt gemacht habe. Vielleicht habe er das Belastende auch von anderen Korbachern, nicht von Selnes gehört. Der Vorsitzende verlas darauf das Vernehmungsprotokoll des Untersuchungsrichters. Danach war der Ermordete mit einem Wagen nach dem Liebenower Forst gefahren worden. Im Walde hat man ihn dann vorausgehen lassen und von hinten erschossen. Nachdem dem Schwerverwundeten zwei Todeschüsse gegeben worden waren, ist die Leiche vergraben worden.

Die Verhandlung wurde dann auf Samstagvormittag vertagt.

Aus Kunst und Leben.

Dr. Ludwig Willner im Kurhaus. Die jugendliche Lebendigkeit, das schäumende Temperament, die feeleische Aktivität dieses Altmeyers unter den deutschen Vortragenden verfehen immer wieder in Staunen. Dem heute siebenjährigen mangelt nichts von jugendlicher, mit künstlerischer Ausdrucksgewalt sich kündender Beredsamkeit, nichts von hingebender Gläubigkeit an das Ideal, wie er sie gerade mit der großen Seele Posas vor dem König (aus „Don Carlos“) so unmittelbar lebensnah zu gestalten weiß. Die so offenbart sich auch der Grundzug seiner Begabung, die zu dramatischer Auseinandersetzung drängt, zu plastischer und markanter Kontrastierung der Ideen, Menschen und Handlungen. Er deutet zugleich mimisch das feeleische und handlungsmäßige Geschehen, Wort und Geste wirken zusammen, dieses überfließen der eigentlichen Grenzen des Vortragenden, das für jeden anderen gefährlich wäre, wird bei Willner als durchaus natürlich und notwendig empfunden, weil dem inneren Wesen der Persönlichkeit organisch angeboren. Der Künstler ist dramatischer Gestalter auch bei balladischen Stoffen, durch kontrastreiche Färbung gewinnt der Vortrag von Goethes Legenden „Pario“, „Der Gott und die Bajadere“ seine lebendigste Wirkung. Selbst im lyrischen Ausdruck wird noch ein Hauch dieser Empfindungsart spürbar, dialoghafte Nuancierung etwa in Goethes „Trotz in Tränen“. Daneben aber gewinnt der Klang, der musikalisch erklärte Rhythmus Eigenbedeutung: Ganz voll Ruhe „Wandlers Nachtlied“, voll erdbeerter Leichtigkeit, zart und innig das „Gründen“, dann aufschwellend wieder ein brausender Genuß der Lebensbejahung. Immer bleibt das Menschliche, Seelenhafte im Mittelpunkt, ein wenig zurück tritt freilich als das Einzige, was Willner nicht zu letzter Lebendigkeit auszubringen vermag, der Stimmungsreife der Natur. Der ganze Stimmungsreife der Stimmungsbejahung aber gibt eine unerhörte reiche Mannigfaltigkeit der Tongebung, ein Mitbewegen von ruckhaltlos ausgleichender Innigkeit. Wie seiner Variation des Stimmungsreife Willner fähig ist, konnte er mit dem den Abend beschließenden Märchen „Der Schweinehirt“ von Andersen noch einmal hervorragend beweisen. Die ungewundene Natürlichkeit der Erzählung, die typische Frische prachsvoll pointierten, mit distinkter Verhaltendheit dargebotenen Humors waren unübertrefflich. Der Abend bedeutete im ganzen ein

15. August wieder unter der künstlerischen Leitung von Gustav Hartung statt. Im Schloßhof wird das „Räthen von Heilbronn“ von Kleist mit der hierzu eigens eingerichteten Musik von Karl Maria v. Weber, und „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare mit der für die Heidelberger Inszenierung geschriebenen Musik von Ernst Krenek neuinszeniert. Im Stadttheater geht zum ersten Mal Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Schuld und Sühne“ in Szene. Gerhart Hauptmann wird zur Eröffnung der Festspiele die Festrede halten. — Franz Riforez, der Generalmusikdirektor in Braunschweig, ist von der Staatsoper in Selsingfors eingeladen worden, als Gast die Erstaufführungen von „Parfais“, „Meisterfinger“ und „Jonas spielt auf“ zu leiten. — Stefan Zweig „Bolshoi“ wurde im Theater der Theatre Guild in New York zu einem starken Erfolg.

Wiedende Kunst und Musik. „Neue Musik-Zeitung.“ (Ernst Klett, Verlag, Stuttgart.) Die beiden erschienenen Hefte 11 und 12 bringen an besonders interessanten Artikeln: „Der Plan in Brahms' „Händel-Variationen“ von H. Meyer; „Der Musikdramatiker Artur Schnitzler“ von W. Serten; „Ein Deutscherfreund in Portugal“ von Edgar Jitel; „Beiträge zur Hugo-Wolff-Biographie“ von K. Geiringer; „Die Musik der Geisteskranken“ von H. Schaper; „Die stillen Arbeiter in der Musikgeschichte“ von W. Heinis; außerdem Rotenbeilagen, Kritiken über Bücher und Musikalien und Mitteilungen aus dem Musikleben. — Nath. Lempertz in Köln wird am 8. und 9. Mai hochrangige Bilder alter Meister, deutsches Porzellan und altes Kunstgewerbe versteigern. Die alten Bilder sind in der Hauptsache Niederländer des 17. Jahrhunderts, so vor allem einige Bilder aus der ehemaligen Sammlung Weber (Hamburg), die der Kunstwissenschaft seit langem bekannt sind, und a. T. eine mehr als hundertjährige Tradition haben. Wir erwähnen hier nur den A. van Ostade „Geiger unter den Bauern“, einen W. Rouwenmann, einen W. v. d. Velde II. und einen J. M. Rolenaer. Am zweiten Tag dieser Lempertz-Auktion wird deutsches Porzellan, verschiedenes altes Kunstgewerbe, eine Anzahl rheinischer und süddeutscher Holzbildwerke und antikes Mobiliar versteigert. Am 10. und 11. Mai wird bei Lempertz eine Sammlung ostasiatischer Kunst versteigert: Altchinesische Bildwerke in Holz, Stein und Bronze von der Han- bis zur Mingerdynastie; japanische und chinesische Skulpturen und

Wiesbadener Nachrichten.

Die neue Tennisplatzanlage im Nerotal.

Die Unzulänglichkeit der Tennisplätze an der Blumenwiese und die Tatsache, daß ein direkter Mangel an Tennisplätzen dadurch eintrat, daß die Befestigung der vorhandenen Tennisplätze auch in starkem Maße mitbeanspruchte, machten die Schaffung einer neuen, modernen, allen Anforderungen gerechtwerdenden Tennisplatzanlage notwendig.

Da die Raumverhältnisse an der Blumenwiese eine Vergrößerung der dortigen Tennisplätze nicht zuließen und auch sonst die ganze Anlage sehr schwer zeitgemäß umzugestalten war, so hieß es ein anderes, besser geeignetes Gelände für eine große Tennisplatzanlage ausfindig zu machen. Die Wahl fiel auf das an Naturschönheiten besonders ausgezeichnete Nerotal. Zugunsten dieses Ortes sprach vor allem der Umstand, daß hier an dem Restaurant Beaufitte bereits einige Tennisplätze lagen, die zwar schlecht angelegt und veraltet, aber doch mit Aufwendung angemessener Mittel in neuzeitige Plätze umzuwandeln waren. Der Magistrat stellte daher der Gartenerhaltung sofort die Mittel für den Umbau der drei alten Tennisplätze zur Verfügung und beauftragte außerdem genannte Verwaltung mit der sofortigen Ausarbeitung eines Entwurfs für eine große Tennisplatzanlage, welche 12 Tennisplätze und 1 Turnierplatz enthalten sollte. Die Stadtverordneten nahmen am 5. März 1926 von diesem Beschlusse zustimmend Kenntnis. Die von dem Magistrat gestellte Aufgabe wurde nun folgendermaßen gelöst:

Die alten vorhandenen Tennisplätze blieben in ihrer Höhenlage erhalten, wurden jedoch richtig orientiert (Nord-Süd), in ihren Ausmaßen vergrößert (auf 40×20 Meter), vorchriftsmäßig befestigt, ent- und bewässert und mit einem 35 Meter hohen Eisenzaun umgeben. An diese ersten 3 Plätze schloßen sich die nächsten 3 Plätze, so daß eine Gruppe von 6 Plätzen entstand. Sodann folgt der Turnierplatz und an diesen anschließend eine 2. Gruppe von 6 Plätzen. Nicht leicht war es, alle diese Plätze richtig in ihre Umgebung hineinzupassen und die Anlage ohne überflüssige Erdbarbeit mit dem geringsten Kostenaufwand herzustellen. Die gesamte bebaute Fläche ist 29 224 Quadratmeter groß. Die Spielflächen bedecken eine Fläche von 9620 Quadratmeter. Die Plätze haben die vorchriftsmäßigen Ausmaße, d. h. bei einer Länge von 40 Meter eine Breite von 20 Meter. Die Platzgruppen liegen nicht alle in gleicher Höhe, sondern mußten, da das Tal nach Norden ansteigt, terrassiert werden. Von der Beaufitte bis zum Abschluß der Anlage ist eine Steigung von 1,50 Meter zu erkennen, wogegen die Höhenunterschiede zwischen der Talsohle und dem westlichen Waldrand bis zu 10 Meter betragen.

Die durch diese Höhenlage bedingte große Erdbarbeit einschließlich der notwendigen, sehr schwierigen Sachverlegung, erforderte erhebliche Arbeit, da etwa 20 000 Kubikmeter Erde zu bewegen waren. Die schon vorher erwähnte Terrassierung von Norden nach Süden wurde in folgender Weise durchgeführt: Während die erste Platzgruppe auf die Höhe der alten Plätze gebracht wurde, liegt das Gelände um den Turnierplatz etwa 50 Zentimeter höher als diese erste Gruppe. Die letzte Gruppe mußte dann noch um weitere 100 Zentimeter gehoben werden. Der Turnierplatz dagegen wurde um 1,25 Meter in das Gelände versenkt, um die Anlage von Terrassen an der West- und Ostseite zu ermöglichen. Der Platz westlich des Turnierplatzes vor dem geplanten, später zu errichtenden Tennisbaue ist um 2,50 Meter über den Turnierplatz herausgehoben. Von diesem Platz hat man einen Blick über die gesamte Anlage.

Eine ganz besondere Sorgfalt wurde der Befestigung der Plätze zuteil, da es darauf ankam, dieselben so zu gestalten, daß sie allen Sportansprüchen Genüge leisteten. In erster Linie war außer dem soliden, wasserundurchlässigen Unterbau darauf zu sehen, daß die Ent- und Bewässerung der Plätze einwandfrei funktionierte. Es galt nicht allein, schnell die Regenwasser abzuführen, sondern mehr noch hieß es, das aus dem Berge drüben die Grundwasser der Anlage fernzuhalten. Um dies zu erreichen, mußte ein ausgedehntes Netz von Rändern und Drainagen eingebaut werden (422 laufende Meter 0,25 Meter weite Kanäle und ca. 2000 laufende Meter 0,10 Meter weite Drainagen). Für die Bewässerung der Platzanlage wurden 540 laufende Meter Rohre verlegt mit 14 Sprengstopfen. Ein 3 Meter breiter Weg führt um die gesamte Anlage, vorüber an den einzelnen Plätzen, und gestattet den Besuchern, den Spielern in nächster Nähe zuzuschauen. Ein 4 Meter breiter Zugangsweg vom Fahrweg Beaufitte-Leichtweißhöle führt über eine solide Brücke direkt auf den Turnierplatz und mitten in das Herz der Anlage. Auf der entgegengesetzten (westlichen) Seite begleitet der alte Waldweg die Anlage und ermöglicht auch von hier aus den Zutritt zu den Plätzen. Grünender Rasen ringsum,

Hardstone. — Die Gesellschaft zur Hebung und Förderung der Wiener Volkskunst schreibt anlässlich des 100. Geburtstages Franz Schuberts eine Komponistenpreis Konkurrenz mit drei Ehrenpreisen für das beste das Andenken Franz Schuberts verherrlichende Wiener Lied aus. Die Lieder, zu deren Komposition sowohl schon bekannte als auch neue Texte verwendet werden können, sind bis längstens 1. Juni ohne Namensnennung des Komponisten, mit Motto versehen, bei der Gesellschaft zur Hebung und Förderung der Wiener Volkskunst, Wien, 7. Bez., Salzgassee 30 (Umscheid), einzureichen. — Das Leipziger Sinfonie-Orchester veranstaltet als erstes Orchester in Deutschland am 30. April in der Alberthalle ein Konzert ohne Dirigenten. Das Programm als Wechselabend enthält: „Sinfonie Eroica“, „Violinkonzert“ und „Symphonie“ — Die Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes wird in diesem Jahre in München vom 1. bis 4. Juli abgehalten. Die öffentlichen Vorträge und Ausprägungen haben als Hauptthema die Erneuerung der künstlerischen Erziehung und ihre Auswirkung auf Handwerk und Industrie. Auf der Tagesordnung steht auch eine Erörterungswahl für den Vorstand und Ausschuss.

Wissenschaft und Technik. Der alljährlich stattfindende Deutsche Tuberkulose-Kongress wird im Mai in Wiesbaden abgehalten werden. — Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat zu auswärtigen Mitgliedern gewählt: Prof. Dr. A. Einstein, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin, und Prof. Dr. F. Becke, Dozent für Mineralogie und Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften in Wien. — Die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde veranstaltet am 30. April im Langenbeck-Wichow-Haus in Berlin eine Fachtagung „Kontagionforschung“, auf der die Verwendbarkeit der Röntgenstrahlen für die Metallforschung und Metallprüfung, sowie neue Untersuchungsverfahren dargelegt werden sollen. — Demnächst wird die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft als Bauherr Ideen-Wettbewerb für drei große Brücken über den Oberrhein ausschreiben, bei Mannheim-Ludwigshafen, bei Speyer und bei Maxau. Das Preisgeld beträgt 10 000 Reichsmark. Die Architekten und Ingenieure sind eingeladen, sich an der Teilnahme zu beteiligen. Von den auf 42 Millionen veranschlagten Baukosten wird ein Drittel vom Reich, das zweite Drittel von der Reichsbahn, das dritte von Baden und Baden übernommen.

blühendes Strauchwerk seitlich der Platanen und farbenfreudige Schlingrosen (6000 Stöcke) auf den Böschungslängen geben dem Ganzen ein freundliches Gepräge und gestalten es zu einem einzig harmonisch gegliederten Parkbild. Es steht außer allem Zweifel, daß die Stadt Wiesbaden hier unter Aufwendung erheblicher Mittel eine musterhafte Tennisplatzanlage geschaffen hat, die geeignet ist, den Ruf Wiesbadens im In- und Auslande zu befestigen. Nicht unerwähnt bleibe es, daß auch die ganze Anlage im Einverständnis mit den führenden Sportsleuten Wiesbadens geplant und ausgeführt wurde. Der erste Spatenstich wurde am 15. Juni 1926 getan. Beendet wurden die Arbeiten noch rechtzeitig genug, um das große internationale Tennisturnier am 2. Mai 1928 auf den Plätzen abhalten zu können.

Schönes Wetter, Wärmegewitter.

Das Wetter der nächsten Woche.

Erwartungsgemäß hat sich die Wiedererwärmung nach dem letzten Kältefall, zu dessen Überwindung volle 14 Tage erforderlich waren, nur langsam vollzogen. Erst um die Mitte der Woche erreichten die Temperaturen in Mitteleuropa zum erstenmal wieder 15 Grad Wärme, und gleichzeitig wurde dieser Wert auch sogar ein wenig überschritten. Aber die Nächte blieben auch dann noch kühl, vielfach sogar noch ausgesprochen kalt, wie beispielsweise in Stettin und an der ganzen mittleren Ostküste, dann in Mitteldeutschland und im Alpenvorland, wo auch in der Nacht zu Mittwoch die Temperatur bis in unmittelbare Nähe des Gefrierpunkts sank. In der vorangegangenen Nacht waren in den genannten Gebieten sogar noch mehr oder weniger scharfe Fröste vorgekommen. Selbst in den wärmsten Mittagsstunden zeigte am vorigen Montag das Quecksilber vielfach nur 5 bis 7 Grad Wärme.

Die Wiedererwärmung wurde durch einen Vorstoß des Azorenmaximums eingeleitet, mit dessen Ausläufer sich die Reste des von Nord- nach Mitteleuropa abgedrängten Hoch- und Kältegebiets, wie häufig im Frühjahr, zu einem einheitlichen Maximum verbanden, das sich über Nordwestrussland und den Nordatlanten infolge der dort noch herrschenden niedrigen Temperaturen ausdehnen konnte, um dem Angriff der atlantischen Warmluft genügend Widerstand entgegen zu setzen. Diese Warmluft riegelte auch den Kaltluftstrom aus dem Raum von Grönland ab und räumte zugleich die noch über Skandinavien vorhandenen Reste der kalten Luft hinweg. Die so entstandene Schönwetterlage mit einem 775 Millimeter Höhe übersteigenden Hochdruck über Polen und dem Baltikum und einem Minimum unter 745 Millimeter Tiefe südlich von Island verheißt einwöchigen weiteren Bestand, wenn auch das kontinentale Hoch sowohl im hohen Norden über dem Eismeer wie vom Schwarzen Meer aus durch Warmluftzufuhr zeitweilig angegriffen wird. Es dürfte sich aber besonders im Norden durch nächtliche Ausstrahlung und erneute Polarluftzufuhr immer wieder ausbauen; mehr gefährdet erscheint es im Süden und Südwesten, wo das Islandtief ausgeprägte Randwirbel ausbildet, die die Tendenz zu östlichem Bordingen erkennen lassen. An seiner Südseite erscheint die Entwicklung noch ungeklärt; das dort verlagerte Tief erhält Energie aus dem östlichen Mittelmeergebiet, wo, besonders über Ägypten und Kleinasien bereits außerordentliche Hitze herrscht. In Tripolis wurden schon vor acht Tagen 38 Grad Celsius, in Anzora Mittwochsorgen 26 Grad Wärme verzeichnet, und die schweren Gewitter mit Hagelschlag, die aus dem griechischen Erdbebengebiet gemeldet wurden, waren lediglich eine Auswirkung der großen Hitze im äußersten Südosten des Mittelmeers, nicht aber, wie man in manchen Zeitungen lesen konnte, eine Folge der Erdschütterung von Korinth, mit der die meteorologischen Vorgänge selbstverständlich nicht das geringste zu tun hatten.

In Mitteleuropa bleibt die Witterung zunächst frühlingshaft; im Norden und Nordosten Deutschlands wird es auch am längsten heiter, trocken und beständig bleiben, wogegen der Westen und die Alpenländer am ehesten mit Wärmegewittern zu rechnen haben werden.

Autobusbetrieb und Straßenbahnverkehr. Die Pressestelle des Magistrats teilt uns mit: Die Beschwerde der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft gegen die bekannte Entscheidung des Bezirksausschusses zu Wiesbaden ist von dem Provinzialrat in Kassel in letzter Instanz zurückgewiesen worden. Die S. E. G. hatte beantragt, ihr gegen den Willen der Stadt die Benutzung der Straßen in Wiesbaden zur Unterhaltung des elektrischen Straßenbahnverkehrs über den 1. April 1929 hinaus zu gestatten. Dieser Antrag ist nunmehr in allen Instanzen rechtskräftig zurückgewiesen worden, so daß der Einbruch des Autobusbetriebs zu keinem Zeitpunkt mehr im Wege steht.

Hermann Weber. Am 25. April verschied in Reichshaus im 73. Lebensjahre unser alter Mitbürger Hermann Weber. Im Jahre 1855 zu Seckelheim im Distrikt geboren, wandte sich der Verstorbenen schon in jungen Jahren der Chemie zu. Er studierte am Chemischen Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden und war hier seit 1872 als Assistent, seit 1895 als Abteilungsvorsteher tätig, bis die Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit ihn nach 50jährigem Wirken zwang, die ihm so lieb gewordene Tätigkeit aufzugeben. Seine Arbeiten über die Untersuchung der seltenen Erden und über die Bestimmung des Schwefels in Schmelzflüssen (Methode Lunge-Hink-Weber), die er gemeinsam mit Ernst Hink ausführte, sowie seine kritischen Sammelreferate in der Zeitschrift für analytische Chemie, haben Weber in den Kreisen der analytischen Chemiker bekannt gemacht. Ein Meister der anorganischen Analyse war er mit seiner reichen Erfahrung und seinen umfassenden Kenntnissen für viele jüngere Chemiker ein unerreichtes Vorbild sorgfältigster analytischer Arbeit und treuester Pflichterfüllung. Seinen Lebensabend verbrachte Weber, der bis zuletzt als Mitarbeiter an der Zeitschrift für analytische Chemie tätig war, in Reichshaus bei seinem dort praktizierenden Sohn, Zahnarzt Dr. Weber. Ein Bruder des Verstorbenen ist der hier im Ruhestand lebende Gymnasiallehrer Weber.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 26. April 1928 angemeldeten Fremden beträgt 37 577 Kurgäste und Passanten.

Die Deutsche demokratische Partei veranstaltete Freitagabend unter Vorsitz von Rektor Helwig im Lyzeum 2 ihre erste große Wahlversammlung, Staatsminister a. D. Dr. K. L. Loh sprach über das Thema: „Deutschlands Gegenwart und Zukunft“. Der Wahlkampf soll Aufklärung, nicht Verführung der Wähler und Anbahnung von Versprechungen bringen. Seit dem Zusammenbruch von 1918 hat jede deutsche Politik 4 große Aufgabengruppen sich vor Augen zu halten: Wiedereinrichtung Deutschlands in die Weltkonstellation der Welt, Festigung des eigenen neuen deutschen Staates, Festigung der deutschen Wirtschaft und

Wiedereinrichtung in die Organisation der Weltwirtschaft, Festigung, Ausbau und Aufbau der deutschen Kultur. Die Außenpolitik als Verständigung mit den Gegnern hat sich als die allein mögliche erwiesen. Sonst ständen wir noch dicht bei Versailles und nicht bei Genf. Die Stappe von Genf, Deutschlands Zugehörigkeit zum Völkerbund, bedeutet formal seine Wiedereinrichtung in die Weltmacht, die Anerkennung der deutschen Republik als Großmacht. Die Anerkennung des besetzten Gebietes und die Wiederherstellung normaler Verhältnisse im Saargebiet gehören zu den Hauptfragen der Außenpolitik. Wir sollten uns auf eine Forderung der endgültigen Festlegung der Kriegslasten beschränken. Die Revision der Dawesverpflichtungen wird sich dann schon von selbst ergeben. Die ganze deutsche Politik muß vernünftig politisch orientiert sein im Sinne nationaler Würde. In der Innenpolitik geht es nicht mehr um die Staatsform, als um den Staatsinhalt und die Staatsgewinnung. Beim Einheitsstaat handelt es sich um eine Frage des politischen Willens, einer einheitlichen Zielumsetzung aller Kräfte. Die Revolution hat die Dynastien niedergeworfen. Die Tradition der dynastischen Souveränität ist noch bei den Ländern geblieben. Die geheimnistätige Bürokratie ist noch vorhanden. Eine Wandlung muß von unten kommen. Die Funktionäre des staatlichen Willens, fest in der Hand des Staates, sind die Reichswehrmacht und die Beamtenchaft. Die letzte Regierung hat nichts zu ihrer weiteren Festigung im republikanischen Geist getan. Obgleich der Staat und Volkstaat stehen sich gegenüber. Im Volkstaat geht es um Mensch zu Mensch, nicht um Obrigkeit zu Untertan. Das Verfehlen des Verhältnisses zwischen Staat und Volk ist die große Gefahr und die größte Gefahr ist wohl gut. Die großen Wahlkreise und die Parteienwahl entpersönlichen aber die Wahl. Sie bieten Anreiz zu Spaltung, die die politische Willensbildung auflösen. Die Festigung der Wirtschaft ist eine große Aufgabe. Die Absichten der Entente im Versailler Vertrag, Deutschland auszuschalten, wurden nicht erreicht. Es hat sich langsam wieder zur Wirtschaftsmacht erhoben. Mit Frankreich wurden Handelsbeziehungen wieder angeknüpft. Mit Polen und der Tschechoslowakei gelang der letzten Regierung noch kein Handelsvertrag. Ein normaler Handelsverkehr mit allen Nachbarn und Ländern muß erstrebt werden. Auch eine Festigung der inneren Wirtschaft in Deutschland durch eine richtige Steuerpolitik, im gerechten Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden, durch saubere, klare Verwaltung, durch eine vernünftige Sozialpolitik ist zu fordern. Die Entschädigung der Kriegsgeldschädigten wurde ohne soziale Gesichtspunkte vorgenommen. Die Frage der Kleinrentner, zu der Zeit 1922 die Demokraten dreimal Stellung nahmen, um der Not dieser Kreise zu steuern, blieb bis heute ungelöst. Die kulturellen Fragen verlangen eine Lösung in der Linie eines Teilhabens aller an dem reichen Ausmaß der deutschen Kulturgüter. Der Geist der Gemeinschaft hat oben an zu stehen gegenüber anderen Gesellschaften. Freiheit für Religion, Kunst und Wissenschaft muß stets der leitende Grund sein. Sie schlägt die Reinheit der Ziele nicht aus. Es gilt im Wahlkampf für den Wähler, die ganzen Fragen in der Wahlkassette zu werfen und nicht bloß einzelne Gruppenforderungen entscheiden zu lassen. Die sachlichen und würdigen Ausführungen des Redners fanden lebhaften Anklang.

Die Kraftstoff-Kirchberg-Wiesbaden wird vom 1. Mai ab in Wiesbaden Haltestellen am Städtischen Kran- und Leinhaus, in der Schwalbacher Straße Ecke Bosenplatz und am Postamt (Rheinstraße) einrichten. Die Fahrt durch Kirchberg, Taunus- und Wilhelmstraße wird aufgehoben. An Sonn- und Feiertagen erfolgen die Abfahrten am Postamt (Rheinstraße) um 9.15 und 19.30 Uhr.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Ziehung 1. Klasse ist beendet, die Gewinnzahlung hat begonnen. Ausgabe der Erschlosse für die gezogenen etwa am 3. Mai. Die Erneuerung der 2. Klasse hat bis spätestens 8. Mai, abends 6 Uhr, in der zuständigen Einnahme zu erfolgen; es wird dringend empfohlen, diesen Termin nicht zu überschreiten, da nach dem 8. Mai jeder Anspruch auf Aushändigung der Erneuerungslosse verfallen ist und über die nicht rechtzeitig abgeforderten Lose bei der Knappheit sofort anderweitig verfügt wird.

Rheingaubezirk Stolte-Schren. Die Tagung, welche besucht war von Vertretern aus den verschiedenen Vereinen des Bezirks, fand am 22. April in Schierstein im Hotel „Brenner“ statt. Von dem Vorsitzenden und den Vertretern der Vereine konnte Günstiges berichtet werden. Neue Vereine waren angemeldet aus Schierstein und Dohheim. An dem Vortragsabend, das der Tagung vorausging, beteiligte sich eine recht stattliche Zahl auch Mitglieder der neuen Vereine. Es ergab sich, daß Stenogramme und Übertragungen, namentlich in den höheren Geschwindigkeiten, gleichwertig gut waren. Aus der Bewertung der Arbeiten ergab sich, daß der Wanderpreis, ein Pokal, wieder dem Wiesbadener Verein verblieb. Die beschriebenen Werbemaßnahmen wurden besprochen, auf das Kundfunkschreiben und das Verbands-Fernweitschreiben am 6. Mai hingewiesen. Als nächster Tagungsort ist Biebrich vorgesehen. Die Vorstandswahl ergab: 1. Bezirksvorsitzender H. Paul (Wiesbaden), 2. Bezirksvorsitzender R. Reimer (Biebrich), Kassierer Stemmler (Biebrich) und Schriftführer sowie geschäftsführendes Vorstandsmitglied Schmidt (Wiesbaden).

Ausstellung: „Das Deutsche Porzellan“. Der große Saal im Paulinenschloß wird für die Ausstellung: „Das Deutsche Porzellan“ Wiesbaden 1928 vollkommen umgestaltet, insbesondere ist eine wesentliche Erweiterung der Galerie zur Gewinnung eines neuen Ausstellungssaals vorgenommen, der naturgemäß dem ganzen Saal auch ein völlig neues Gepräge gibt. Im Saal selbst werden rings unter den Galerien Glasvitrinen eingebaut, in denen vorwiegend die Staatlichen Porzellan-Manufakturen Berlin, Meissen, Kopenhagen, sowie die Historische Abteilung untergebracht werden. Eine besondere Sehenswürdigkeit wird auf der Ausstellung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin das sogenannte „Sindenburg-Porzellan“ darstellen, dessen Service für 36 Personen die Staatliche Porzellan-Manufaktur Berlin im Auftrag der Reichsregierung als Geschenk für den Reichspräsidenten zu dessen 80. Geburtstag angefertigt hat. Es handelt sich um die Neuherstellung eines Services, das erstmals vor 160 Jahren von der Porzellan-Manufaktur für ihren Gründer, Friedrich den Großen, zu dessen persönlichem Gebrauch angefertigt worden ist. Dieses historische Service wurde erst jetzt wieder in seinem ganzen Umfang mit zahlreichen Tafelleuchtern, Terrinen, Schüsseln, Tassen usw., angefertigt. Es zeigt eine köstliche Ausgeglichenheit zwischen dem klüglichen Schwung der Formen und der wundervollen Handmalerei, wie sie sich gerade in der Berliner Manufaktur vom 18. Jahrhundert bis heute erhalten hat. Jedes der über 500 Stücke trägt in Verbindung mit dem feinsten Blauschuppenmuster ein anderes Blumenmotiv und echte Vergoldung. Die Rückseite eines jeden Stückes hat neben der ehrwürdigen Sepermarke eine auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten bezügliche Widmung.

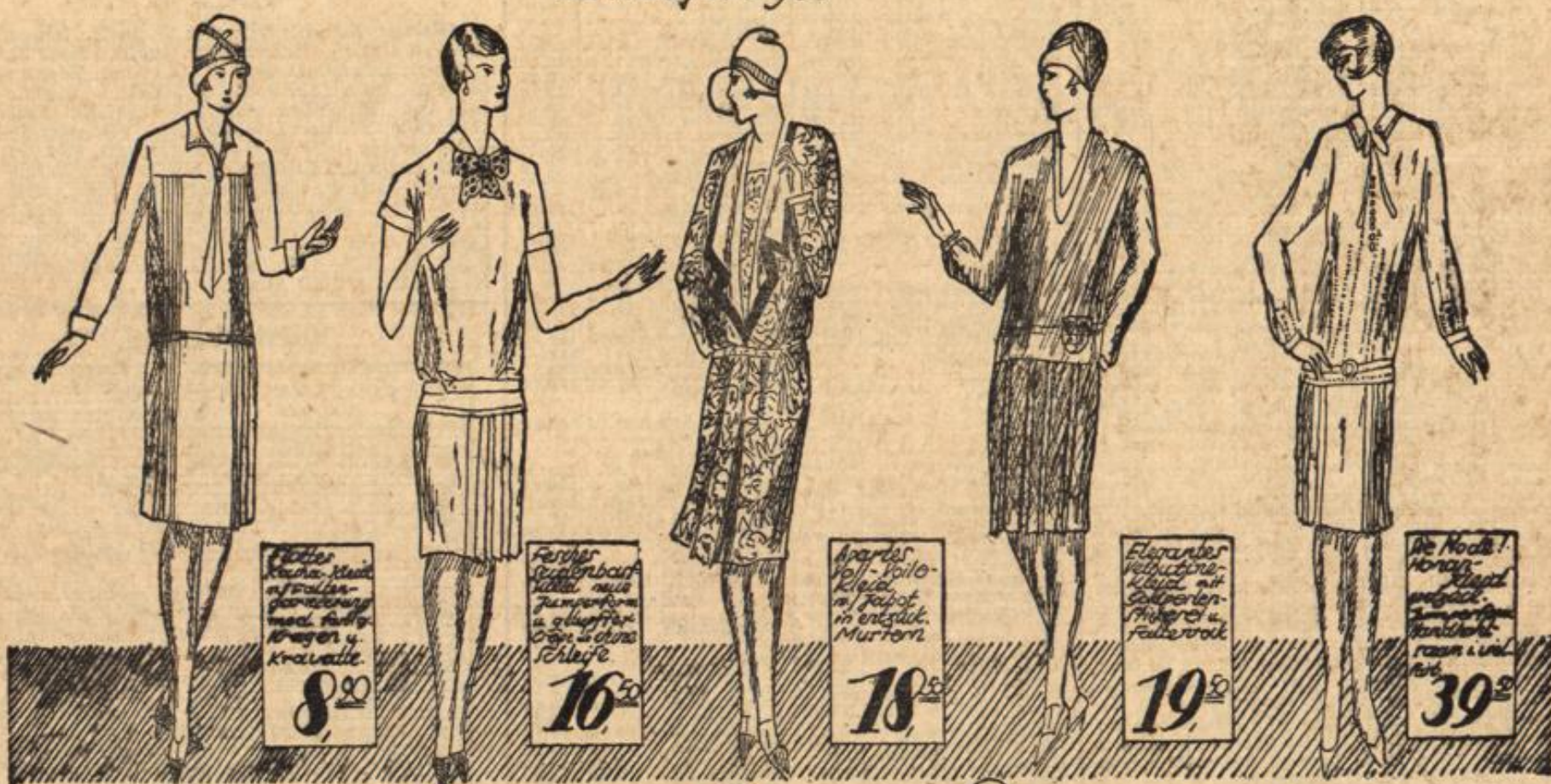
Theodorhaus Eppenhain. Das Erholungsheim, welches fast neu hergerichtet, ist bekanntlich nur für Damen aus dem beruflichen Ständen von der damaligen Stifterin gewidmet. Da sich aber nicht genügend melden, weil die Angehörigen und Invalidenversicherungen ihre eigenen Bedürfnisse

Fe. Britisches Militärgericht in Wiesbaden. Ein wohnender Komponist hatte einen unfittlichen Angriff auf einen britischen Militärinspektoren unternommen und deshalb vor dem britischen Militärgericht. Der Zeuge erklärte, er habe dem Angeklagten keine Veranlassung zu einer derartigen Tat gegeben, während der Angeklagte aus verschiedenen Umständen den Zeugen für einen homosexuellen gehalten zu haben. Das Gericht verurteilte den Komponisten zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, nach ihm sofort in Haft und bestimmte, daß ihm die Gefängnisstrafe wieder verurteilt wird.

Großblage

für Mäntel u. Kleider

Die hier skizzierten Mäntel u. Kleider, deren Eleganz u. Billigkeit in's Auge fallen, sind nur einige Beispiele der Angebote während unserer Grossverkaufstage.



Frank & Marx

Das grosse Modehaus Wiesbadens.

Die Sphinx im fernen Osten.

Chinas Konsolidierung.

Noch immer ist das große ferne Reich der Mitte, China, die große politische Sphinx im fernen Osten. Noch immer ist der Kampf um die politische Macht in diesem Reich nicht zum Abschluß gebracht, wenn sich auch heute die Konturen schon scharfer abzeichnen, und wenn auch heute schon leichter etwas über die Zukunft dieses Landes gesagt werden kann als ehemals. Die Wirren haben seinerzeit damit geendet, daß die nationalistische Bewegung, die in Nanjing ihr Hauptquartier hat, in raschem Siegeszug das Land eroberte, bis sie schließlich in diesem Reichen zum Stillstand kommen mußte. Nach der Periode der Ruhe und des Abwartens haben nun wieder die Armeen gerüstet, um das seit langem gesteckte Ziel, die Eroberung Pekings endlich zu erreichen.

Denn in diesem Lande mit einer geradezu mystischen Tradition, ist Peking nun einmal von jeher das große Symbol politischer Macht gewesen und gerade ein Volk wie das chinesische ist schwer daran zu gewöhnen, sich umzustellen und nun ein neues Machtzentrum anzuerkennen. So hat die nationalistische Regierung, die das Land vorläufig von Nanjing aus verwaltet, ganz richtig erkannt, daß sie erst dann völlig sicheren Boden unter den Füßen haben wird und das Reich wieder zu einem einheitlichen Ganzen zusammenfügen kann, wenn ihre Befehle den Stempel der alten chinesischen Hauptstadt tragen. Kein Wunder, wenn also die neuen Machthaber, freilich angefüllt mit einer Fülle von Problemen politischer und wirtschaftlicher Reform, auf die angekündigte Neuschöpfung und Umformung des Reiches, man muß schon sagen verzichteten und ihre ganze Kraft, nicht zuletzt die finanzielle, auf den Abschluß der inneren Kriegsführung, die mit der Eroberung von Peking gegeben ist, gerichtet haben.

Aber gerade dieses Ziel ist nicht so leicht zu erreichen, wie es ursprünglich schien. Die Gegner sind zahlreich. Und man verfügt nicht über die Mittel, die nun einmal notwendig sind. Land und Volk sind es müde, das teuer verdiente Geld immer nur für die Soldateska herzugeben, die sich ohnehin auch in diesem Lande nicht so großer Beliebtheit erfreut, daß man sie immer gern und willig durchhält. Man will endlich Frieden und Ruhe, man weiß wohl, daß Abgaben gezahlt werden müssen. Man will die Steuern, will den Aufbau und Ausbau des Reiches und darum war es nicht leicht, für die Herren von Nanjing, die Mittel aufzubringen, die sie brauchen, um die Herren von Peking zu werden. Nun hat der neue Kampf begonnen. Die Truppen sind auf dem Vormarsch. Und man möchte meinen, daß sie diesmal ans Ziel kommen. Dann erst wird die Regierung von Nanjing in Peking den Aufbau beginnen können. Man wird Jahrzehnte brauchen, um das wieder auszugleichen, was die Wirren und die Kriege vernichtet haben. Und man muß sich beileben, Anstöße an die westeuropäische Kultur, an die wirtschaftliche und technische Entwicklung zu finden, den der gefährdete Nachbar, Japan, inzwischen längst erreicht hat.

Das mecklenburgische Volksbegehren gescheitert.

Schwerin, 27. April. Das vom mecklenburgischen Landtag beantragte Volksbegehren kann als gescheitert angesehen werden. Beim Statistischen Landesamt wurden bis heute geschätzt aus 1535 Bezirken 61 916 Stimmen. Da nur noch 51 Gemeinden ausstehen, ist nicht zu erwarten, daß die erforderliche Zahl von 68 400 Stimmen erreicht wird.

Preussischer Staatsrat.

Berlin, 27. April. Der Preussische Staatsrat stimmte am Freitag den neuen Ausführungsbestimmungen zum Schutzpolizeibeamtengesetz und den zu ihm ergangenen Abänderungsgesetzen und -verordnungen unter Anregung einer Reihe nicht wesentlicher Änderungen zu. Annahme fand auch ein Entschließungsantrag, das Staatsministerium zu ersuchen, der Fürsorge der vor Ablauf der Pflanzdienstzeit ausscheidenden Polizeibeamten erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Man will damit Vorbeugung treffen, daß die Arbeitskraft von Beamten, die wegen Vergehungen ausgeschieden sind, zweckmäßiger Tätigkeit erhalten bleibt.

Zum Schluß führten die Kommunisten Beschwerde, daß ihr Interpellationsantrag wegen des Verbots des Roten Frontkämpferbundes im Ausschuss nicht behandelt worden sei. Vizepräsident Graf erwiderte, es sei durchaus geschäftsmäßig verfahren worden. Die Kommunisten hätten ihren Antrag früher einbringen müssen.

Die nächste Sitzung des Staatsrats soll am 22. Mai stattfinden.

Der württembergische Innenminister zu dem Rotfrontkämpferverbot.

Stuttgart, 27. April. Im Landtag erklärte heute der Innenminister Holz auf eine große kommunistische Anfrage wegen des Verbots des Roten Frontkämpferbundes, jeder Staat habe die Verpflichtung, sich selbst zu schützen. Das Treiben staatsgefährlicher Elemente könne über ein gewisses Maß hinaus nicht geduldet werden. Die rechtlichen Voraussetzungen für das Verbot seien nach Ansicht der württembergischen Regierung gegeben. Deshalb sei es ihr unmöglich, beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen das Verbot zu erheben. Da aber fast alle übrigen Länder Einspruch erhoben hätten, wäre es nach der einmütigen Ansicht der württembergischen Regierung unzumutbar, wenn Württemberg mit einer polizeilichen Durchführung des Verbotes vorgehen würde.

Auflösung des gesamten Wikingbundes durch Ehrhardt.

Berlin, 27. April. Kapitän Ehrhardt hat, wie er einer Berliner Korrespondenz mitteilt, den Wikingbund im ganzen Reich aufgelöst. Die maßgeblichen Gründe des Kapitäns Ehrhardt sind, seine Erkenntnis, daß die Wehrbewegung keine machtpolitische Zukunft hat. Kapitän Ehrhardt beabsichtigt sich zunächst rein politisch zu betätigen. Der Wikingbund war bis heute in Bayern, Württemberg, Baden, Thüringen, Oldenburg, Mecklenburg, Hamburg, Bremen und Lübeck nicht verboten.

Das verstellte Maschinengewehr.

Berlin, 27. April. Wie seinerzeit gemeldet, wurde ein Maschinengewehr gefunden, das La Baume von einem Oberstwachmeister Thiene vor einigen Monaten erhalten und seitdem in einem Keller verborgen hatte. Wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, ist gegen Polizeimajor La Baume und Oberstwachmeister Thiene nicht nur ein Disziplinarverfahren, sondern auch ein Strafverfahren auf Grund des Republiksschutzgesetzes anhängig gemacht worden.

Neues aus aller Welt.

Schweres Grubenunglück. Auf der Zeche Holland I-II in Geilenkirchen ereignete sich am Freitag aus noch unbekannter Ursache eine Explosion, durch die ein Steiger und zwei Bergleute den Tod fanden. Ein weiterer Bergmann wurde schwer und drei leichter verletzt.

Neue Verdachtsmomente gegen den Abiturienten Sußmann. Aus Gladbeck wird berichtet: In dem Haftprüfungsverfahren gegen den unter dem Verdacht des Mordes an seinem Konabiturienten Daube stehenden Abiturienten Sußmann entschied das Gericht, daß Sußmann vorläufig weiter in Haft bleibt. Es sind neue Verdachtsmomente hinzugekommen, die eine Freilassung nicht rechtfertigen würden. Sußmann wurde sofort ins Untersuchungsgefängnis nach Essen gebracht. Es wird nunmehr die Voruntersuchung gegen ihn eröffnet werden, von deren Ergebnis es abhängt, ob der Staatsanwalt Anklage erheben wird oder nicht.

Nachnahme des Schwindels. Ein raffinierter Nachnahme-Schwindel wurde durch die Aufmerksamkeit der Überwachungsstelle der Eisenbahn in Berlin aufgedeckt. Auf dem Anhalter Bahnhof wurden in der letzten Zeit viele Kisten, die Tabak enthalten sollten, zum Versand gegen Nachnahme aufgegeben. Nach gemessener Zeit erschien jedesmal ein Mann und fragte, ob die Nachnahmen bereits eingegangen seien. Regelmäßig kam er jedoch zu früh und bat um einen Vorschuß, der ihm auch immer ausbezahlt wurde. Die Häufung dieses Vorganges erregte jedoch Verdacht. Man untersuchte eine Kiste, die nach Frankfurt a. M. gehen sollte und fand sie statt mit Tabakwaren mit Altpapier gefüllt. Der Mann, der bald darauf um den Vorschuß nachsuchte, konnte keinen Aufschluß geben. Er war nur ein Bote, der von einem ihm Unbekannten den Auftrag erhalten hatte. In einem Lokal in der Nähe des Bahnhofes wurde dann der Schwindler festgenommen und als ein 23 Jahre alter Kaufmann Fritz Schulze erkannt. Schulze hat bisher 14 Schwindelbelegen dieser Art eingeräumt.

Nadaussehen im Plönsener Gefängnis. In der Lazarett-Abteilung des Strafgefängnisses Plönsen beschwerte sich ein Gefangener, der mehrere Monate lang in der Trennabteilung des Gefängnisses in der Lehrterstraße gewesen war und nun als Geheißer in das Lazarett nach Plönsen zurückkehrte, bei einem Aufseher über das Abendessen. Er drohte, das ganze Inventar zu zerbrechen, wenn er nicht in 20 Minuten ein Abendessen hätte, wie er es von der Lehrterstraße her gewöhnt sei. Der Beamte rebete dem Gefangenen gut zu und rief ihm zu einer Beschwerde bei dem Direktor. Nachdem die 20 Minuten verstrichen waren, begannen der Gefangene und noch ein anderer, mit dem er früher mehrere Straftaten begangen hatte, zu toben. Sie versuchten die Einrichtung. Die übrigen Insassen des Krankenlaales brüllten und johlten. Der diensttuende Beamte rief telefonisch Hilfe herbei. Nur mit Mühe gelang es den Beamten, die Tobenden in die Beruhigungszellen zu bringen, wobei drei Beamte durch die Gefangenen verletzt wurden. Vor einem Jahre zerbrach derselbe Gefangene im Büro des Direktors fast die ganze Einrichtung.

Bergmann bleibt in Untersuchungshaft. Der Antrag auf Entlassung Bergmanns aus der Untersuchungshaft wurde vom Landgericht I in Berlin abgelehnt, da Bergmann nicht haftunfähig ist.

Montag, 30. April
und folgende Tage

Reklame-Verkaufstage in Damen-Konfektion

Außerordentlich vorteilhafte Angebote

Wir bringen

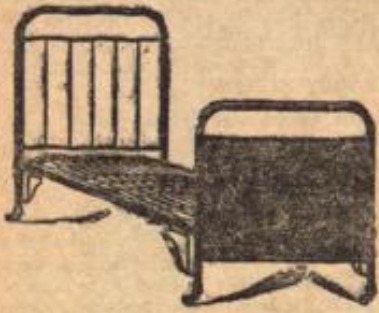
den guten Geschmack
die besten Qualitäten
die größte Auswahl
die niedrigsten Preise

Beachten Sie speziell unsere Schaufenster in der Bärenstraße.

Hirsch & Co.

Das Spezialhaus für gute Damenbekleidung
Langgasse 35, Eckhaus Bärenstraße.

Bettfedernhaus und Bettenfabrik



WIESBADEN
Mauergasse 8 u. 15

Allergrößtes und ältestes
Spezialgeschäft am Platze

<u>Bettfedern und Daunen</u>										4fach gewaschen
18.—	16.—	14.—	13.—	11.—	9.—	8.50	7.—	6.50	1 ²⁰	
6.—	5.—	4.50	4.—	3.90	3.60	3.25	2.30	1.40		
<u>Kissen</u> mit Federn gut gefüllt . .										10.50 9.50 8.40 6.50 5 ⁵⁰
<u>Kissen</u> mit Halbdaunenfüllung . .										16.— 15.— 13.— 12 ⁰⁰
<u>Deckbetten</u> gut gefüllt .										23.— 21.— 20.— 18.— 16 ⁰⁰
<u>Deckbetten</u> mit Halbdaunenfüllung . .										38.— 36.— 32 ⁰⁰
<u>Steppdecken</u> prima Satins mit Halbwoollfüllung										23.— 20. 18.— 17.50 16.50 15.75 13 ⁰⁰
<u>Steppdecken</u> la Satins mit Wollfüllung										40.— 36.— 32.— 30.— 25.— 23 ⁰⁰
<u>Steppdecken</u> la Seiden-Satin mit weißer Schafswolle . .										55.— 50.— 46.— 42.— 40 ⁰⁰
<u>Daunendecken</u>										90.— 80.— 76.— 73 ⁰⁰
<u>Schlafdecken</u> 30.— 28.— 26.— 24.— 20.— 14.—										18.— 11.— 8.— 6.75 5.75 4 ⁰⁰

Patentrahmen	22.—	20.—	19.—	18.—	15.—	14.—	13⁰⁰
Seegrasmatratzen	30.—	25.—	22.—	20.—	18⁰⁰		
K.-Wollmatratzen	50.—	45.—	40.—	35.—	30.—	25⁰⁰	
Kapokmatratzen	 100.— 90.— 80.—					70⁰⁰	
Haarmatratzen	150.—	125.—	100.—	80.—	70⁰⁰		
Kinderbetten	in Holz und Eisen . . . 35.— 30.—					15⁵⁰	
	28.—	24.—	22.—	19.—	18.—		
Eisenbetten	mit Zugfederrahmen . . 40.— 36.—					17⁰⁰	
	35.—	32.—	30.—	27.—	25.—	24.—	21.— 19.—
Holzbetten	. . . 45.— 40.— 36.— 30.— 28.—					25⁰⁰	
Matratzendrelle	in allen Farben und Breiten 5.—					2⁰⁰	
	4.75	4.50	4.—	3.50	3.25	3.—	2.50
Haar u. Krollhaar	4.—	3.50	3.—	2.80	2.50	1⁶⁰	
						2.20	2.—
Bettbarchent u. Federleinen	garant.feder-					1⁸⁰	
	dicht 5.50	5.—	4.50	4.—	3.80	3.50	2.75 2.50 2.20,

Eigene Bettfedernreinigung - Weiße Möbel - Schlafzimmer in Eiche - Schränke - Waschkommoden - Nachttische Eigene Matratzenfabrikation.



ALLEIN-VERKAUF
DER
HERZ-
SCHUHE

B&E Goldschmidt

nur: 892
LANGGASSE 18.

Wünschelrute

Wichtig für Gemeinden, Gehöfte, Industrien

Der durch seine glänzenden Erfolge im In und Ausland berühmt gewordene Wünschelrutenforscher Oberstleutnant a. D. Heinemann aus Bad Homburg Promenade 24, macht in Kürze wiederum eine Reise durch Hessen-Nassau. Er findet und verfolgt mit seinen Metallwünschelruten jede nie versiegbare Wasserader, gibt an Bohrpunkt, Stromrichtung, Breite Tiefe, Witterung gleichgültig, desgl Bodenschätze Glänzende Referenzen. Bei Bedarf Anfragen baldmöglichst erbeten



**Grindlay-Peenless
Motorräder**

175 cc, Steuer und Führerscheinfrei,
3 Gänge, Kette, Ballon-Bereif, Sattel-
tank, Steuerungsdämpfer, **890 Mk**
elektr. Licht

350 cc S. V. (J. A. P.) **1080 Mk**
350 cc O. H. V. **1250 Mk**
350 cc O. H. V. D. P. **1300 Mk**
500 cc O. H. V. **1485 Mk**
500 cc O. H. V. D. P. **1525 Mk**

Alle Maschinen inkl. Zoll.

Generalvertrieb:

Heinrich Müller

Reparaturwerkstätte für
Autos und Motorräder.
4 Helenenstraße 4
Man verlange Prospekt.

1898



1928

Sattelhaus

Koffer u. Lederwaren

Karl Fuhr

Wiesbaden

jetzt

Luisenstr. 15

Ecke Bahnhofstraße

Telephon 27601

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

Ziehung

1. Klasse ist beendet.

**Erneuerung zur
2. Klasse**

bis spätestens

**8. Mai
6 Uhr.**

Das Neulos kann **ausnahmslos nur**
dem Vorzeiger des Vorklassen-
loses ausgehändigt werden.

Fristversäumnis

bringt Aerger und Verlust, da bei der starken
Nachfrage nicht erneuerte Lose nach dem
Verfalltage **sofort anderweitig ver-**
geben. werden.

Die Staatl. Lotterie-Einnahmen:

E. Kern
Adelheidstraße 28
Telefon 24231

Glücklich
Wilhelmstraße 50
Telefon 26656

v. Kester
Bahnhofstraße 8
Telefon 22467

Oelbermann
Schwalbacher Straße 38
Telefon 23288

Markisen-Stoffe Segeltuche

in vielen Qualitäten, Farben und Breiten

Harry Süssenguth
Bleichstraße 22. Telephon 26698.

**Wenn Ihnen bisher der
Übergang zum Frühjahr
körperl. Beschwerden
verursacht hat**

versuchen Sie es einmal mit meinem
althewährten, naturreinen Rotwein

J. Rapp's Aloranto
mit dem „Rappen“



(Mark 1.50 per Flasche ohne Glas).

Der Wein wirkt durch seine bekömmliche,
stärkende und belebende Art Wunder und
besitzt alle Eigenschaften, die man von einem
wirklich guten Rotwein, selbst in viel höherer
Preislage erwarten kann.

In allen Fällen, in denen Rotwein zur An-
wendung kommen soll, gibt es nichts Besseres

J. Rapp, Weinbau - Weinhandel
Moritzstraße 31. Filiale:
Telephon 22169. Neugasse 20.

Man achte genau auf meine Firma!

1 Waggon Porzellan

bringen wir von Montag ab zu folgenden

enorm billigen Preisen zum Verkauf

Essgeschirre

weiss feston

Teller tief oder flach	—35
Compotteller 17 cm	—19
Terrinen m. Deckel	2.95
Ragoutschüssel m. Deckel	1.95
Sauciers	—95
Schüsseln □	1.45, —95, —45
Fleischplatten	1.35, —95, —45

Kaffeeschirre

konisch weiss

Kaffeekannen	1.50, —95, —45
Teekannen	1.35, 1.15, —85
Milchgiesser	—65, —48, —30, —18
Zuckerdosen	—55, —35
Tassen m. Untertassen	—18
Eierbecher	—05
Butterbrotblech 19 cm	—25

Essgeschirre

indisch blau

Teller tief oder flach	—48
Compotteller 17 cm	—25
Schüsseln □	—95
Fleischplatten	—95
Terrinen m. Deckel	1.95
Sauciers	1.45

Kaffeeschirre

indisch blau

Kaffeekannen	2.95, 1.75, -95, -45
Teekannen	2.95, 1.95
Milchgiesser	-95, -75, -45
Zuckerdosen	-95
Butterglocken	1.75, 1.25
Tassen m. Untertassen	-30

Tafelservice

weiss f. 6 Pers. 23-teilig	13.45
Goldrand f. 6 Pers. 23-teilig	24.50
f. 12 Personen 45-teilig	23.95
f. 12 Personen 45-teilig	48.—

Kaffeeservice

f. 6 Pers. schöne Kante	3.95
f. 6 Pers. mod. Muster	4.95
f. 6 Pers. Rosenmuster	5.95

Tonnengarnituren

Blumenkante 16-teilig	13.50
Goldverzierung 16-teilig	14.50
Delftmuster 16-teilig	15.50

Essgeschirre

Goldrand feston

Teller tief oder flach	—48
Compotteller 17 cm	—25
Terrine m. Deckel	6.95
Ragoutschüssel	3.95
Sauciers	1.75, 1.25
Schüsseln □	1.25, —95
Fleischplatten	2.25, 1.95, 1.25

Frühstücksservice 5-teilig	1.95
Puddingsatz 8-teilig	1.95
Dessertteller bunt	—25
Tassen m. Untert. Blumenk.	—25
Kuchenteller schöne Dekore	—95, —45
Kindersatz 5-teilig bunt	—95
Silber-Kaffeeservice	v. 6.50 an
Silber-Frühstücksservice v.	3.50 an

! Beachten Sie bitte unsere Schaufenster !

Württemberg

Wiesbaden Neugasse 11



Neuwäscherei Südsterne

Oranienstraße 35. Telefon 24310.

Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerel.

Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle: Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif.



Der neue

Adler Standard 6

10/45 PS. Sechszylinder

besitzt alle letzten Errungenschaften höchstentwickelter Technik und alle Feinheiten erlesener Konstruktion. Oeldruck-Vierradbremse, Einpedaldruckschmierung, Ganzstahlkarosserie, Brennstoff-, Oel- und Luftfilter, Bendix-Patent-Antrieb, reichste Verwendung von Elektron-Metall, Federdämpfer Stoßstangen elegante Linie modernste Farben.

Neue Preise: Adler Standard 6.

Fahrgestell Mk. 5.500	Limousine 4-Sitz Mk. 7.800
Zweisitz off.	7.100 Cabriolet 2-Sitzer 8.100
Viersitz off.	6.700 Cabriolet 4-Sitzer 8.600

Auch die Adler-Modelle 6/25 und 11/50 PS. im Preise erheblich herabgesetzt.

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Probefahrt.

Hugo Grün, Taunusstraße 7, Telefon 2750.

Ardie-

Motorrad

500 ccm

Einzyklinder

Mk. 1140.—

Brennabor-

Corona-

Fahrräder

E. Stöber

Mechanische Werkstätte Hermannstraße 15

Fußleidendel

Einlagen nach Maß

Garantie f. gute Polym

und Haltbarkeit

von Mk. 3.50 an

radmänn. Bedienung

Kostenlose Beratung

Leder-Striiter

Kirchgasse 74.



sind überwältigt von dem Erfolge unserer Serien-Angebote. Gewaltige Scharen von Besuchern durchfluteten gestern u. heute das ganze Haus. Alle verließen es hochbefriedigt, denn alle konnten fabelhaft billige Einkäufe machen. Morgen erholen wir fünf uns von den Anstrengungen dieses Auftaktes der

Serien-Tage Blumen-Tag

- und Montag geht's mit aufgefüllten Lägern und frischer Kraft weiter.

Der **beste Beweis** unserer **unübertreffbaren Leistungsfähigkeit** ist unser von Tag zu Tag größer werdender Kundenkreis! **Unser Prinzip:** Nur gute Qualitäten, trotzdem **staunend billige** Preise! Überzeugen Sie sich selbst durch zwanglose, unverbindliche Besichtigung unserer reich sortierten Lager und werden Sie an der **riesig großen Auswahl** in den verschiedensten Preislagen die Leistungsfähigkeit erkennen. Wir führen

Küchen

natur lasiert, komplett, von Mk 130.- an

Schlafzimmer

komplett, von Mk 315.- an

Speisezimmer

Buffet, Kredenz, Auszugstisch u Stühle compl von Mk 391.- an

Herrenzimmer

Einzelmöb., Polsterwaren, Sofa, Matratzen usw. enorm billig

Chaiselongues

mit verstellbarem Kopfstück, von Mk 45.- an

Gegr. 1888

Möbelfabrik RENDEL & KAES

Gegr. 1888

Verkaufsstelle: **WIESBADEN** — 6 Wellritzstraße 6, neben Fröhling A.-G.

Zuvorkommende aufmerksame Bedienung!

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!



allen voran!
Das Qualitätsrad

Ausgestattet mit dem patentierten
Dürkopp-Ringlager.

Kein Öl, da in Fett gelagert
Kein lockern des Lagers mehr.
50% Kraft-Ersparnis.
Unbegrenzte Haltbarkeit.

Bequeme Teilzahlung.

Sämtliche Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile
Bereitungen zu bekannt billigen Preisen.**Eduard Lübke**Wellritzstraße 39 Telefon 26834
Reparaturen prompt u. billig.

**Automobil- und Motorrad-
Getrieberäder u. Ersatzteile**

werden angefertigt. Ausschleifen von Zylinder auf
Spezialmaschinen.**R. Hühnergarth**Maschinenbau
Döhlstr. 62, T. 28471**Schaufenster-Einrichtungen****Glasschutzwände**

Spiegel Gasplatten

E. Kretzschmar

Webergasse 49

Fernsprecher 23323.

Das lachende Gesicht!
Das lachende Damenporträt!
Das charakt. Herrenbildnis!
Kinderaufnahmen auf Bonn: 15-19 Uhr.
Kurbauaufnahmen und Blumenarten -
Kurbauaufnahmen auf Bonn: 15-19 Uhr.
Kurbauaufnahmen und Blumenarten -
Kurbauaufnahmen auf Bonn: 15-19 Uhr.
Kurbauaufnahmen und Blumenarten -

Optiker Müller

Langgasse 45 Filiale Rheinstr. 49

bringt seine große Auswahl

Lorgnetten, Theater- und Reiseokular

in allen Preislagen

in empfehlende Erinnerung.

Verwenden Sie beim Hausputz
zum Waschen und Scheuern
nur weiches Wasser!



Nur in weichem Wasser wird Seife
und Seifenpulver richtig ausgenutzt!



Im harten Brunnen- und Leitungswasser ver-
bindet sich der Kalkgehalt des Wassers mit der
Seife und macht sie zum guten Teil unwirksam!

10 Gramm Kalk in 100 Liter Wasser vernichten schon 150
bis 200 Gramm Seife. Bedenken Sie, was das ausmacht!

Nehmen Sie deshalb auf jeden Eimer Wasser eine Handvoll Henko-Bleichsoda,

dann wird das Wasser
weich wie Regenwasser.



Fühlen Sie es nur einmal an,
wie angenehm und weich es ist!

Weiches Wasser durch**Henko**

Henkel's Wasch- und Bleich- Soda bedeutet:
sparen und erhöhte Wirkung! -

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telefon 26691.

Die Saison beginnt!

Jetzt benötigen
Sie

Wiesbadener Eiswerke Hendl & Kaesebier

Friedrichstraße 39. — Telefon 27217.

im Haushalt!

Als Lieferant wählen Sie die seit
25 Jahren bestehende, einzige
Spezial-Eis-Firma am Platze.



Der entzückende
Damenschuh

in allen Modefarben
braun und in Lack

14.50
12.50
11.50
10.50
9.50

8⁷⁵



Der tadellose

Herrnschuh Kinderschuh

schön im Aussehen be- in hell, braun, schwarz u. Lack
quem im Sitz, alle Größen für Kinder jeden
schwarz, braun Alters, natürliche Fußformen
und in Lack saubere Verarbeitung

16.50

14.50

13.50

12.50

10.50

8⁷⁵

6.50

5.50

4.50

3.95

3.50

2⁷⁵

**Schuh-
Deusel**

Wiesbaden
Bleichstr. 5

Ecke Helenenstr.

Durchgehend geöffnet

Schlafzimmer

neu, in modernem Schleiflack, zu verkauf.

Werkstatt

für Möbel und Innenausbau

Körnerstraße 6.

Nagel & Becker

Neugasse 1

konzessioniertes Installationsgeschäft

für Gas-Wasser-

Elektrisch.

Bade-Einrichtungen

Wannen-Öfen

Zubehör

preiswert wie noch nie

auch Teilzahlung bis 1 Jahr



Erstklassige Fahrräder

Rahmmaschinen, Sprechmaschinen u.

alles Zubehör. — 10 Rtl. Anzahlung,

restbetr. Ab-

zahlung 3 Rtl. **Friedrich Wapner**

Welfenstr. 27, Fern Robert, Gegr. 1905



So billig

daß Sie staunen

empfehle Ihnen

wirklich

solide Möbel

Schlafzimmer, all. mod. Hölzer

Rm. 350 450 500 und höher bis Rm. 1275

Speisezimmer, Eiche u. poliert

Rm. 475 550 625 und höher bis Rm. 1350

Herrenzimmer, Eiche u. poliert

Rm. 450 575 675 und höher bis Rm. 1200

Moderne Küchen

Rm. 125 185 225 und höher bis Rm. 475

Riesenauswahl aller Einzeilmöbel

Betten, Bettwaren und Polstermöbel

Prüfen Sie Preise und Qualitäten

Befähigen Sie unbedingt vor jedem Einkauf

meine großen Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Zahlungserleichterung! Transport frei!

Möbelhaus Marr

Kirchgasse 22.

Schweizer Stickerei-Manufaktur

Rheinstr. 39

W. Kussmaul

Tel. 24227.

Preiswertes Angebot:

Blusen aus eigener Fabrikation

Aparte neueste Modelle aus bestem Schweiz. Voll-Voile u. Opal

Mk. 5.80, 7.80, 8.30, 9.80, 12.50 usw.

Kleiderschürzen für Haushalt u. Beruf

aus Cretonne, Linon und schwarzem Satin, von Mk. 4.90 an

Herren-Nachthemden aus eigener Fabrikation

Solide Verarbeitung und guter Stoff, von Mk. 5.90 an

1 Posten Stores u. Bettdecken enorm billig

aus bestem Material mit Handarbeit, von Mk. 8.80 an

Neuheit in Damenwäsche u. Bettwäsche

sehr preiswert

Farbig. Mako-Batist 100 cm, feinstes weiches Gewebe,

garantiert koch- und lichtecht in allen Modefarben, Mk. 1.70

Nur gute bewährte Qualitäten und vorteilhafte Preise.

**Direkt
vom Webstuhl**



Schweres
Bettuch 170/240 **4⁹⁰**

Ia halblein.
Bettuch 170/240 **6⁹⁰**

Gewasch.
Bettuch 160/240 **6⁰⁰**

Gewasch. halblein.
Bettuch 160/240 **8²⁰**

Vollweiß. Kettgarn-
Halbleinen **12⁵⁰**

160/250, Ia Ia

Theodor Werner

Weberei-Wäschefabrik

Wiesbaden, Webergasse, Ecke Langgasse

Trinkt nur
Roessing's Meierei

rein und naturgehalten

Weinhandlung Roessing

Wiesbaden — Goldgasse 2 — Fernruf 2222

Beachten Sie bitte meine Schaufenster und

verlangen Sie meine neueste Preisliste!



Kegel-Kugeln

in Pock- und Eisenholz

in allen Stärken stets vorrätig sowie

Kegelspiele in Weißbuchenholz

Fritz Menges, Drechslermeister

Webergasse 34, Tel. 22622, Gegr. 1905

Nur M. 37.50

kostet unser Konzert-Sprechapparat, genau wie Abbildung
Größe 42x42x31 cm in Eiche, 2 Türen und Haube, prima
Aluminium-Schallbox, runde Schallöffnung, verstell-
ter Bügelarm, starkes Federwerk und 25-cm-Teller
3 Jahre Garantie für Laufwerk und Aufzugmechanik.

Mit starkem
Doppelfeder-
schnecken-
werk, ca.
10 Minuten
Laufzeit
nur M. 45.-



Jedem Apparat geben wir 400 Nadeln und 7 Stile
25 cm große Konzertschallplatten — 14 Musikanlagen
im Gesamtwert von M. 19.- gratis bei.
Sämtliche Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch
hergestellt und vor dem Versand geprüft. Kleine Kinder-
apparate und 15-cm-Platten führen wir nicht. Versand
erfolgt per Nachnahme. Preisverzeichnis über alle anderen
Apparate und Instrumente gratis und franko.
Husberg & Comp., Rheingasse 11, 105 (West)
Sprechapparate und Musikinstrumentenfabrik

„Alles Süße“ vom „Süßen Onkel“

Kirchgasse 11.

**„Hoho“
Mottentod**

Stoffbeutel
20 Pfg.

wohlriechend

in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Chem. M. Schneider, G.m.b.H., Herdecke-Ruhr

Fabrik

Natur-Marmor
Neulieferung-Reparatur

Marmorschleiferei

Gustav u. Ferd. Aumüller

Wiesbaden, Yorkstraße 29

Färberei Walkmühle

Chem. Reinigung

von Damen-, Herren- u. Kindergarderoben, Gardinen, Portieren, Teppichen usw. nach neuestem Ver-
fahren, ohne Nachteil für die Lebensdauer der behandelten Stücke. Von hervorragend hygienischem Wert.

sorgfältig, schnell u. billig.



21 Marktsr.

Ecke Grabenstr. Tel. 21

7 Kirchgasse

Nähe Rheinstr. Tel. 7

1 Gr. Burgstr.

Ecke Wilhelmstr. Tel. 1

Annahmestellen

Kunstst. Müller, Markt

Tel. 28292

Kunstst. Krieger, Markt

Tel. 22794

Hergemöder, Bismarckstr.

Neu-Wäsch. „Phönix“, Tel.

Wäscherei Edelweiß.

Schneider, Fritz Decken-

straße 2, Tel. 22511.

Karl Hübner, Seeroben-

Plissieranstalt Geckh.

Schwalb. Str. 54, Tel.

Pelz Aufbewahrung A. Opitz

Webergasse 17

seit 1830

Ruf Nr. 27132

Ich biete volle Gewähr
durch meine fachmännische Behandlung
und durch Versicherung gegen Feuer, Diebstahl und Transportgefahr

Kuhfus' Kölner Schwarzbrot

aus
reinem
Brogenschrot
eigener Vermahlung

nach einem uralten Back-
verfahren hergestellt, ist nach
dem Urteil aller, die es einmal ver-
sucht haben, das feinste, gehaltreichste,
am leichtesten verdaulichste und bekömmlichste

Delikatessbrot

Täglich frisch, ganz u. geschnitten
erhältlich in mehr als 100, an
Plakaten kenntlichen Bäckereien
und Feinkostgeschäften sowie
beim Hersteller:

P. A. Kuhfus jr., Grahamhaus

Rheinstr. 69 und Yorkstr. 6. 898



F37

Verkauf durch
Julius Enders Wiesbaden, Moritzstr. 34
Telephon 26546



Der von uns in der vergangenen Woche angezeigte Restposten unserer 8% reichsmündelsicheren Goldpfand-
briefe Ausgabe 8 ist inzwischen verkauft. Wir geben hierdurch Kenntnis von der Neuauflegung einer

8% reichsmündelsicheren Gold-Hypotheken-Anleihe Ausgabe 9

die zum Kurse von

97%

zum Verkauf steht.

Die Stücke, die über Nennwerte von GM 5000, 2000, 1000, 500 lauten, werden nach Fertigstellung geliefert.
Der Erlös der Pfandbriefe wird ausschließlich in erstelligen Hypotheken innerhalb der mündelsicheren Be-
leihungsgrenze angelegt. Für die Sicherheit der Pfandbriefe haften diese Darlehen und außerdem das Gesamtver-
mögen der Nassauischen Landesbank sowie der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit seinem Vermögen
und seiner Steuermkraft.

Erstfälliger Zinsschein am 30. 6. 28.

Wir machen weiter bekannt, daß die von uns zum Verkauf neuerdings angezeigten

8% reichsmündelsichere Gold-Kommunal-Anleihe Serie 6

auch weiterhin zum Kurse von

95%

von uns bzw. den unten angegebenen Stellen abgegeben wird. Die Stücke der Kommunalanleihe, deren Nennwerte
5000, 2000, 1000 und 500 sind, werden ebenfalls nach Fertigstellung geliefert.

Sowohl die Einführung der Pfandbriefe wie die Einführung der Kommunalanleihe an der Frankfurter und
Berliner Börse ist vorgesehen und wird nach Fertigstellung der Stücke beantragt.

Verkaufsstellen: Sämtliche Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und unsere Kassen.

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42-44. — Hauptfiliale: Frankfurt a. M., Zell 127.

Wiesbaden, im April 1923.

Direktion der Nassauischen Landesbank
Dr. Lammers Hartmann.

F237

Sie müssen die neuen Hochsommer-Stoffe

bei mir sehen, um zu wissen, was
Mode ist. Meine entzückenden Neu-
heiten in bedruckten u. besickten

Voiles - Waschseiden - Rohseiden

Crêpes de chine u. Georgeffes - Foulards

usw. sind in Geschmack, Auswahl
und Preiswürdigkeit unübertrefflich.

J. Hertz
Langgasse 20.

Ich habe für Sie

das Preiswerteste ausgesucht!

Kunst-Waschseid.-Druck in guten Mustern
Mtr. 125, 95, 75, **45**

Rohseide naturfarbig
Reine Seide Mtr. 1.95, 1.65, **1³⁵**

Crêpe de chine-Druck
Kunstseide, 100 cm brt. . . Mtr. 2.75, **2²⁵**

Rohseide farbig
in vielen modernen Farben, Reine Seide, Mtr. **2⁸⁵**

Crêpe de chine
Kunstseide, 95 cm brt., eleg. weichfließende Unqualitäts Mtr. **2²⁵**

Rohseiden-Druck
der moderne Konfetti-Tupfen Mtr. **2⁸⁵**

Japauseide
bedruckt, 82 cm brt., Reine Seide, kleine moderne Muster Mtr. **4⁹⁵**

Wasch-Musseline
und Krêpp in schönen Mustern
Mtr. 75, 58, **42**

Trachtenstoffe
schöne Druckmuster und einfarbig dazu passend Mtr. 1.25, **78**

Voll-Volle bedruckt, entzückende Muster, 100 cm brt. . . Mtr. 2.50, 1.95, **1³⁵**

Voll-Volle-Bordüren
ca. 120 cm brt. Mtr. 2.45, **1⁹⁵**

Wollmusseline
Reine Wolle, prachtvolle Muster-Auswahl
Mtr. 2.65, 2.40, 1.95, **1⁵⁰**

Trikot in 7 verschiedenen Farben
140 cm brt. Mtr. **1⁹⁵**

Reinwoll. Krepp
in 22 verschiedenen Farben
gute Qualität Mtr. **1⁴⁵**

Ombre Travers
teile mit Metall Mtr. 1.75, 1.46, **1²⁵**

Kasha-Melange
Reine Wolle Mtr. 2.95, 2.45, **1⁹⁵**

Woll-Crêpe de chine 100 cm brt.
Reine Wolle in vielen modernen Farben Mtr. 3.90, **3⁵⁰**

Kasha-Noppen
95 cm, Reine Wolle Mtr. 3.75, **3²⁵**

Mantel-Noppen
140 cm brt., flotte Muster . . Mtr. 4.95, **4²⁵**

Woll-Crêpe-Georgette
100 cm brt., in feinen Farben Mtr. **8⁵⁰**

Reinwollen Rips
„Wolf's Unerreicht“,
doppeltgezwirnte Ware Mtr. **5⁷⁵**

Wolff

WIESBADEN · KIRCHGASSE 62

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Wegen Ableben eines nahen Verwandten tritt an mich die Pflicht, die Leitung der Fabrik des Verstorbenen zu übernehmen, wodurch ich gezwungen bin, mein Spezialgeschäft in

Korbmöbel-, Korb- und Bürstenwaren total aufzugeben.

Da mir nur eine kurze Frist bis zur Aufgabe verbleibt, so werden ab **Montag, den 30. April**, sämtliche in meinen drei Ausstell- und Lagerräumen vorhandenen Artikel und zwar

Korbmöbel, Liegestühle, Blumenkrippen, Wäschetruhen, Baby- und Puppenwagen, Reise-, Wäsche-, Einkaufs- u. Austragkörbe für Bäcker, Metzger usw. mit 25 % und alle übrigen Korbwaren, sowie Bürsten u. Besen aller Art, Schrubber, Putz- und Bohnertücher, Bohner und Wachs, Fußmatten, Klopfer, Staubwedel, Zeitungshalter, Staubtuch- und Bürstentaschen, Untersetzer, Tablett, Besteckkästen, Arbeitsständer, -Kassetten, Hängematten, Schwämme, Kordel, Gardinenschnur, Wäscheleinen u. alle sonst. Gebrauchsartikel mit 20 % Rabatt abgegeben.

Jeder Käufer erhält außer. bei Einkauf von 3 Mk. netto Kasse, entweder 1 Kinderklopfer, 1 Kinder-Spielkörbchen, 1 Bündel Bast nat. oder farbig, 1 Topfreiber oder 1 Rohr-Klopfstock **gratis!**

Korbessel u. Tische, Liegestühle, Baby- u. Puppenwagen werden bei kleiner Anzahlung bis 2. Juni reserviert.

Jeder nütze im eigenen Interesse diese außerordentlich günstige Gelegenheit aus, seinen Bedarf jetzt zu decken. Es kommt nur Qualitätsware zum Verkauf!

Eine Anzahl viereckige u. ovale große Körbe, passend für Bäckereien, Wäschereien, Krankenhäuser usw. zu jedem annehmbaren Preis.

Das Geschäft ist auch mit dem gesamten Warenvorrat nebst Einrichtung zum Preise von 7500 Mk. in bar verkäuflich.

Adam Schäfer **Korbwarenhaus Süd** Herderstr. 21



Vor dem Ankauf eines
Gasherdes
besichtigen Sie die neuen
Gaggenauer Modelle
bei
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstr. 10
838

Hamburger Kaffee-Lager

Unsere Sondertage bieten Ihnen großen Nutzen.

Ihr Vorteil

ist es wenn Sie von nachstehendem Angebot ausgiebigen Gebrauch machen.

In der Zeit vom 27. April bis einschließlich 5. Mai erhalten Sie beim Einkauf von

Kaffee, Tee, Kakao und Margarine

doppelte Gutscheine

und zwar

bei einem Einkauf von 1/4 Pfd. Kaffee oder Tee . . .	anstatt 1 Gutscheines	2 Gutscheine
„ „ „ „ 1/2 „ „ „ „ . . .	anstatt 2 Gutscheine	4 Gutscheine
„ „ „ „ 1/1 „ „ „ „ . . .	anstatt 4 Gutscheine	8 Gutscheine
„ „ „ „ 1/2 „ Kakao „ „ . . .	anstatt 1 Gutscheines	2 Gutscheine
„ „ „ „ 1/1 „ „ „ „ . . .	anstatt 2 Gutscheine	4 Gutscheine
„ „ „ „ 1/1 „ Feinkostmargarine „Thamsana“ . . .	anstatt 2 Gutscheine	4 Gutscheine

Thams & Garis, Wiesbaden

Kirchgasse 1, Ecke Rheinstr. — Kirchgasse 43, Tel. 26992
Moritzstraße 32. — Wellritzstraße 12.

Hamburger Kaffee-Lager

Weinbau und Weinhandel.

Durchweg finden gegenwärtig an einem Tag zwei Weinversteigerungen statt, die sich auf die Gebiete Rheinhessen und Rheingrafen beziehen. Im allgemeinen kann Verlauf und Ergebnis der jüngsten Versteigerungen als zufriedenstellend bezeichnet werden. Wo 1927er Weine mitversteigert wurden, ging meist immer ein ansehnlicher Teil zurück, da die Gebote die Käufer nicht befriedigten. Der 1927er ist eben nicht mehr so stark begehrt, wie ehemals.

In Bingen a. Rh. brachte das größte Weingut am Rhein im Privatbesitz, die Julius Epsen'sche Weingutsverwaltung, Bingen, 56 Nummern Naturweine zum Ausbrot. Bis auf 630 Flaschen 1927er, die Gebote von 6.10 und 7.50 Mk. je Flasche hatten, ging alles ab. Die Vereinigten Guntersblumer Weingutsbesitzer versteigerten 27 Nummern verbesserte und naturreine Weine aus Lagen der Gemarkung Guntersblum. Ein ansehnlicher Teil des Angebotes fand keinen Zuschlag, nämlich 4 Halbstück 1926er, 23 Halbstück 1927er. Im übrigen brachten 7 Halbstück 1926er 860—960 Mk., im Durchschnitt 900 Mk., 27 Halbstück 1927er 630—810 Mk., im Durchschnitt 700 Mk. Eine Weiß- und Rotwein-Versteigerung, darunter Früh- und Spätburgunder, führte die Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim durch. Bei lebhafter Steigerung gingen die ausgetretenen 50 Nummern glatt und zu annehmbaren Preisen ab. Im Rahmen der Weinversteigerungen des „Vereins der Naturweinversteigerer in Hessen“ versteigerten am ersten Tage vier Oppenheimer, Nadenheimer und Bodenheimer Weingutsverwaltungen insgesamt 45 Nummern Weißweine in Fässern und Flaschen. Von den ausgetretenen 1950 Flaschen 1927er gingen 550 Flaschen, von 1000 Flaschen 1926er 200 Flaschen wegen Mindergebotes zurück.

Die bedeutendste Weinversteigerung in der Rheingrafen war die der Bürklin-Wolff'schen Gutsverwaltung (Albert Bürklin) zu Wachenheim. Es handelte sich hier um ein Ausbrot von rund 40 000 Flaschen naturreiner Mittelhaardter Qualitätsweine, die bei überaus starkem Besuch und reger Kauflust, fast den Besitzer wegzulassen und für die Spitzenpreise hohe Preise brachten. — Mittelhaardter Naturweine brachten die Weingüter Phil. Zumstein und Dr. Bischoff und Johann Gg. Zumstein, sämtlich Bad Dürkheim, zum Ausbrot. Die ausgetretenen 21 Stück und 13 Halbstück 1927er, 1926er und 1925er, sowie 8900

Flaschen 1926er und 6050 Flaschen 1927er fanden Abnehmer, dagegen wurden die 2000 Flaschen 1927er zurückgezogen. — Ebenfalls Naturweine des Mittelhaardter Weinbaugebietes wurden vom Weingut Hilgard-Dehmann zu Freinsheim versteigert. Das gesamte Ausbrot bestand aus 3 Stück, 17 Halbstück 1927er und 1 Stück, 1 Halbstück 1926er, und ging flott in anderen Besitz über. — Schließlich fand noch eine Versteigerung Unterhaardter Weiß- und Rotweine seitens des Grünhaardter Weinmarktes, Vereinigung zur Förderung des Qualitätsweinbaues (G. V.), statt, bei der rund 75 000 Liter ausgetreten wurden. Von insgesamt 56 Nummern wurden 14 Nummern der Zuschlag verweigert.

Ein freihändiger Weinverkauf des v. Buhl'schen Weingutes in Dödesheim brachte für die Flasche 1927er 3 bis 4 Mk., 1926er 2— bis 4.30 Mk. Im übrigen wurden bei den weiteren freihändigen Verkäufen in der Rheingrafen bezahlt für die 1000 Liter 1927er an der mittleren Haardt 1400—2500 Mk., an der unteren Haardt 870—1100 Mk., an der oberen Haardt 800—900 Mk., in Rheinhessen kosteten die 1200 Liter 1927er 1200—1400 Mk. und mehr, 1927er Portugieser um 1000 Mk., 1926er Weißwein 1350 Mk., am Mittelrhein die 1000 Liter 1927er 1400 bis 1500 Mk., an der Mosel das Ruder (960 Liter) 1020 bis 2100 Mk.; in Franken die 100 Liter 1927er 125 bis 180 Mk.

Neues aus aller Welt.

Wasserrohrbruch in Breslau. Das in der Brücke über den Stadtgraben zwischen Kloster- und Ohlauer Straße in Breslau eingebaute Hauptwasserrohr ist gebrochen. Unter lautem Getöse drückten ungeheure Wassermassen die Brückenpflasterung empor und schleuderten schwere Steinblöcke und Geröll in die Höhe. Ein breiter Schlammstrom ergoß sich nach Norden und verschüttete die im Gang befindlichen Straßenbauten zur Verbreiterung der Brücke. An der Südseite wurde die neue Böschung bis auf einen geringen Teil von den Fluten weggerissen, die Ziegelformation zerstört und in den anschließenden Stadtgraben geschwemmt, aus dessen Wasser sich jetzt eine über 100 Meter lange Schlammdecke erhebt. Mehrere hundert Fußten auf-

geschütteter Erde wurden weggeschwemmt. Die Arbeiten fast eines ganzen Jahres sind zum größten Teil vernichtet. Auf der Südseite ist der Durchbruch bis auf die Sohle des Stadtgrabens erfolgt.

Tödlicher Fallschirmabsprung eines italienischen Generals. Aus Rom wird berichtet: Am Freitagmorgen sprang auf dem Flugplatz Monte Celio der Leiter der flugtechnischen Abteilung, Generalleutnant Guidoni, mit einem Fallschirm aus einer Höhe von 1000 Metern von einem Flugzeug herab. Infolge fehlerhafter Handhabung öffnete sich der Fallschirm nicht rechtzeitig, so daß der General abstürzte und auf der Stelle tot war.

Stürme an der amerikanischen Küste. Aus Washington wird gemeldet: Die Wetterwarte hat für die Küste von Atlantik City bis Boston Sturmwarnungen erteilt. Das Sturmszentrum bewegte sich in nordöstlicher Richtung über Südcarolina. Heute morgen erreichte der Sturm in der Gegend von New York seine volle Stärke. In Atlanta und Georgia, wo der Sturm den Charakter eines Tornados annahm, und von Vorkenbrüchen begleitet war, sowie im ganzen Süden von Arkansas bis Florida sind große Verheerungen auf den Feldern und an Gebäuden angerichtet worden. Mehrere Ortschaften mußten infolge plötzlicher Überschwemmungen geräumt werden. Telegraphen- und Telefonlinien wurden vielfach unterbrochen, Eisenbahndämme an vielen Stellen stark beschädigt. Aber die Verluste an Menschenleben, sowie die Höhe des angerichteten Schadens ist noch nichts bekannt geworden.

Überschwemmungen in Brasilien. Nach dem schrecklichen Bergungslück, bei dem 92 Menschen ums Leben kamen, ist die Stadt Santos nunmehr von einem neuen Unglück betroffen worden, und zwar sind mehrere Bezirke durch Überschwemmungen, die eine Höhe von 5 Fuß erreichten, von der Umwelt abgeschnitten worden.

Eisenbahnunglück in Südafrika. Ein von Johannesburg kommender Schnellzug ist in der Schlucht von Rex River bei Worcester mit dem Speisewagen und sechs weiteren Wagen entgleist. Dabei brach ein Brand aus. Fünf Reisende wurden getötet und sechs schwer, mehrere andere leicht verletzt. An derselben Stelle ist im Jahre 1914 ein Truppentransport verunglückt, wobei zahlreiche Personen getötet wurden.

Besonders apart die Formen

Frühlings-Verkaufstage!

Auswahl - Geschmack - Formenschönheit - unerreicht

— Zu diesen Preisen die bevorzugtesten Mode-Neuheiten —

Der flotte Strumpfbandgürtel

In den effektivsten Dessins der Modifarben unerschöpflicher Auswahl einfacher bis Luxus-Ausstattung, alle mit 4 ausw. Haltern.

4.45 3.95 3.75 3.45 2.90 2.75 2.50
2.45 2.25 1.95 1.70 1.25 95 75 50

35

Der bequeme Hüftformer

mit Rückenschnürung, oben Gummi, 4 Halter: die Schönheitslinie verbunden mit besonderer Behaglichkeit — erstaunlich billig —

9.75 8.75 8.50 7.75 6.75 5.95 4.95
4.75 3.95 2.75 2.45 1.60 1.25

90

Der schmiegsame Gummi-Schlüpfer

die elastische Federung ohne jeden Druck in nur erprobten Gummi-Geweben, Baumwolle, Seide, Jacquards, Strick, Häkel und Fantasie in allen gangbaren Längen

15.75 14.75 12.75 11.75 9.75
7.75 5.95 4.75 3.75

2⁹⁵

Das elegant moderne Mieder

mit Rückenschluß die sinnreiche Zusammenstellung von Stoff u. Gummitellen, von großer Bequemlichkeit, in herrlicher Ausmusterung leuchtender Schönheitsfarben

16.50 14.50 12.95 12.75 10.75
9.75 8.75 7.50 6.75

5⁷⁵

Der duftige Büstenhalter

In den bunten, zarten Tönen wundervoller Mannigfaltigkeit u. verblüffl. Billigkeit, Kunstseide, Seide, Seiden-Jacquards, Spitzenweben, Tüllen, Crêpe de chine,

3.95 3.75 3.45 2.95 2.75 2.45 2.25
1.95 1.75 1.45 1.25 95 70

50

Der entzückende Sport- u. Tanz-Gürtel

die Kombination von Stoff und Gummitellen, in den geschmackvollsten feinfarbigsten Mode-Nüancen mit Knopfverschluß oder seitlichem Hakenschluß,

8.75 7.95 7.75 7.50 6.75 6.45 5.50
4.95 4.75 4.45 3.95 3.75 2.95 2.75 2.50

1⁹⁵

Das wundervolle Corselette

die Weltmode der gutangelegenen Dame — meine besondere Spezialität — in verblüffender Auswahl; für jede Figur das passende Modell,

22.50 19.75 19.50 18.75 17.50 16.00
14.95 14.75 12.75 11.75 11.50 10.75
9.75 9.50 8.50 7.75 6.75 5.75 4.95

3⁹⁵

Das vornehm elegante Mieder

mit seitlichem Hakenschluß, der vollsten Figur die unvergleichlichen Zauber der modernen Schönheitslinie verleihend, in den farbenfrohen effektv. Jacquards, Damasten,

15.75 14.75 14.50 12.75 11.75 10.75
9.95 9.75 8.75

7⁹⁵

— Modisch auf höchster Stufe auch in den niedrigen Preislagen —

Wiesbadener-Korset-Industrie

Das große Spezialhaus mit eigenen Werkstätten

49 Kirchgasse 49

gegenüber Thalia-Theater.

Besonders niedrig die Preise

Stellen-Angebote

Offert-Briefen

wollen man keine Original-
Zeugnisse oder wertvolle
Photographien beifügen. Für
die Wiederbeschaffung steht
uns in der Regel die Möglich-
keit. Wir lehnen daher jede
Verpflichtung ab.

„Wiesbadener Tagblatt“
Anzeigen-Abteilung.

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

**Intelligente junge
Stenotypistin**
mit nur wirklich schöner
Handchrift und Handels-
schulbildung für Ver-
trauensstelle auf Büro bei
pünktl. Bedienung ge-
sucht. Selbstbeschr. Off.
mit Gehaltsanfragen u.
D. 893 an den Tagbl.-Verl.

Stenogr. Fräulein
auf Ausreise gesucht. Off.
u. D. 894 Tagbl.-Verl.

Reisedamen und Herren

tüchtig und redegewandt,
zum Vertrieb von aus-
gehenden Produkten bei
der Gastwirtschaft gegen
hohe Provision sofort ge-
sucht. Vorstellen Sonnt.
vorm. 10. Raubthaler
Str. 18, 2.

Damen u. Herren

mit groß. Bekanntheit
bei aut. Verdien-
st für Konzert-
veranstaltungen in Aus-
weis gesucht. Samst.
17-19, Sonntag
9-11 Uhr.
Schönendorferstr. 2, 4
(Nebenetage).

Guten Nebenverdienst

erhalten bessere Damen
durch tüf. Vermittlung.
Offerten unter D. 898 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Erste Arbeiterinnen

für garnierte Kleider
sucht
J. Hertz
Langgasse 29

Büchlerinnen

jugendliche
Hilfsarbeiterinnen
für Wäschereien
sucht F 394
Arbeitsamt Wiesbaden,
Rheinstraße 88.

Lehrmädchen

aus achtbar Fam., nicht
unter 15 Jahren, große
Ercheinung, sucht Salon
Dress, Tischdecken,
Pflanzenhaus Buntschub,
Worthstraße 15.

Hauspersonal

Sofort gesucht für nach-
mittags von 3-8 Uhr
Kinderfräulein

das einen 4jähr. Jungen
gut zu beschäftigen ver-
steht. Solche mit guten
Referenzen wollen sich
vorstellen vormittags vor
11 Uhr, Theodorstr. 4.

Kinderfräulein

Suche zum 15. Mai
gebildetes zuverlässiges
Kinderfräulein

lat., mit guten Zeugn.,
nicht unter 20 Jahren,
zu 2 Kindern (3-6 J.).
Bewerberinnen müssen in
einer Stelle tätig ge-
wesen sein. Vorstellen bei
Frau Risch, Main,
Solstraße 2.

Einfache Glücke

in H. Haushalt gesucht.
Abt. im Tagbl.-Verl.

Gebild. Kinderfräulein
od. Gärtnerin, w. schon
bei Kindern war u. über
gute Zeugnisse verfügt,
per 1. 5. gesucht. Gefällige
Offerten unter D. 896 an
den Tagbl.-Verlag.

Gepflichtete
Schulungsleiter
mit langjährig. Zeugn.
wollen per sofort gesucht.
Vorstellen nach vorher.
telefonischer Anmeldung
(29088) bei E. Steinberg,
Kaiser-Str. Ring 65, 2.

Röchin

welche die außerordentliche
Küche eines hies. Betr.
m. durchf. 100 Gärten
selbstf. leiten und in
ihrem Fach durchaus
tüchtig ist, für sofortigen
Eintritt gesucht. Angeb.
mit Gehaltsanfragen u.
Zeugnisanfragen u. D. 895
an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

w. lochen l. mit Zeugn.
für H. Haushalt gesucht.
Meldungen nachm.
Guthmann,
Wilsbelmstraße 16, 1.

Tücht. Mädchen m. aut.
Zeugn. gesucht. Hellmünd-
straße 58, 1 r.

Hausmädchen

aum 1. Mai gesucht.
Weiland,
Schlachthof-Restaurant.
Ein tücht. Hausmädchen
sofort gesucht.

Meister Kollmer,
Friedrichstraße 37.

Tücht. Hausmädchen

sofort gesucht. Taunus-
straße 11, 1.

In H. Billenhaus
Alleinmädchen,
w. alle Hausarbeit kann,
per 15. 5. gesucht. Vorzu-
stellen mit Zeugn. von
6-7 Uhr nachm. Hoher
Vobn. Str. im Tagbl.-
Verlag.

Tücht. ehel. Mädchen
für Geschäftshaus gef.
Abt. im Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen

welches in sämtl. Haus-
arbeiten bewandert ist, in
kleinen Haushalt.

30tnid,
Wagmannstraße 14, 2.
Vorstellen Sonntag den
am 5. Tag.

Junges Mädchen
für Küche und Haus ver-
balb gesucht.
K. Hofmann,
Zum Werder-Ed.,
Dobbeimer Straße 57.

Zuverl. Alleinmädchen

durchaus erfahren in
Küche u. Hausarbeit
für kleinen Haushalt
(2 Pers.) zum 15. Mai
gesucht. Vorstellen
zwischen 4 und 6 Uhr.
Kreuzstr. 11, 1. Stod.
Telephon 26151.

Alleinmädchen
s. 1. Mai gesucht. Kochen
nicht nötig.
Direktor Schmitt,
Kölnstraße 8.

Alleinmädchen
ehelich, solid, das etwas
Kochen kann, nur mit
Zeugnissen gel. Nikolai-
straße 28, 1.

Tücht. Alleinmädchen
welches lochen kann, mit
guten Zeugn. zu zwei
Kindern gesucht. Vorzu-
stellen, Matter Str. 81,
2. Stod rechts.

Tüchtiges zuverlässiges
Hausmädchen
zum 15. Mai gesucht
Barfstraße 19.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, das
lochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, wegen
Erkrankung des jetzigen
Gesucht. Bildstr. 2. Vor-
stellen 3-5 Uhr.

Sofort gesucht
wegen Erkrankung des
jetzigen, gutemprobenes
tücht. Alleinmädchen,
das selbständig lochen
kann.

Herr Direktor Neubaus,
Schlittenstraße 4, 2.

Tücht. Mädchen

in allen Hausarbeiten
erfahren, bei gutem Lohn
gesucht. Sedanstraße 1,
Meßgeret.

Wir suchen in verantwortungsvoller Stellung zum möglichst bal-
digen Eintritt, spätestens 1. Juni ds. Jahres

kaufmännisch gut durchgebildete Dame

für unser Büro Gute Beherrschung von Kurz- und Maschinenschrift,
rasche Auffassungsgabe, flottes Rechnen, gewandtes und freundliches
Aufreten gegenüber der Kundschaft, sind unerlässliche Bedingungen.
Anfängerin kommt nicht in Frage. Bei Bewährung wird Dauerstell-
ung bei guter Bezahlung geboten. Wir bitten zunächst nur um
schriftliche Angebote wirklich tüchtiger Kräfte.

Wiesbadener Kohlenhandels-Gesellschaft

vorm. Ulrich, Müller & Volz G. m. b. H.
Bahnhofstraße 1.

Ehrliches Mädchen

für alle Hausarbeit gef.
Meister Fries,
Worthstr. 22.

**Jüngeres, fleißiges,
timberlieb. Mädchen,**
mögl. bald bei besserer Be-
handlung gesucht. Schrift-
liche Angebote, entl. mit
Zeugn. Briede, Hübels-
heim a. Rh., Rheinstr. 14.
Telephon 311.

Gesucht der Anfang Mai
selbständ. reisel. Mädchen
für Küche und Haushalt
nach Basel (Schweiz).
Denn, Balast-Hotel,
2-3 Uhr.

Ehel. fleiß. Mädchen
oder Frau zur Haushilfe
4-6 Wochen gesucht. Vor-
stellen 3 bis 5 Uhr
Kellnerstraße 14.

**Anfängerin, solb. ehrliches
Mädchen** mit aut. Zeugn.
wollen für tauglicher zum
1. Mai gesucht. Wilmstr.
52, 1.

Tücht. zuverl. Mädch.
für tagsüber oder ganz
sofort gesucht.
Risch, Segs,
Große Burgstraße 16, B.

Mädchen mit aut. Zeugn.
wollen tauglicher gesucht
Arndtstraße 1 r.

**Ordentliches ehrliches
Hausmädchen**
zum 1. Mai gef. Taunus-
straße 57, Bart. links.

3. Mädchen, nachm. a. R.
u. 1 Stb. von f. Hausarb.
gef. Kömerberg 3, 1. lts.

Ehel. junge Monatsfrau
wöchentl. 5mal v. 9-12
gesucht. Vorstellen Samst.
abend 7-8. Fr. Walla,
Kleine Burgstraße 8, 3.

Anfängerin, Monatsmädch.
oder unabhängige Frau
von 9-3 Uhr gesucht
Blücherstraße 13, 2. lts.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hoher Verdienst

Für den dortigen Be-
trieb suchen wir bei Brin-
kumschaft ein. fleißi-
g. Vertreter mit Stab
a. Verkauf eines patent-
amtl. gesch. Kolls-In-
strumentes (Schlauer) bei
sehr hoher Provision. Ver-
dienst täglich ca. 25 M.
Mart. Angebote u. An-
der bisher. Tätigkeit an
Hermann Dilling jun.,
Marktneufrieden.

Erschl. Vertreter

mit nachweisb. Erfolg für
meine Patentartikel
Bewerkerfleißer,
Türschlüssel,
Klosettschreiber,
gegen hohe Provision od.
leiste Rechnung gesucht.
Als Abgabegebiet kommt
jeder Betriebskreis und
Privat in Frage. F33
Paul Beyer, Erlang.
Schliefstraße 233.

Vertreter sucht B. Holzer
Kreuzstr. A. 1460, F37

Monteur
bei hohem Verdienst von
elektr. Install. - Geschäft
gesucht. Offert. u. D. 893
an den Tagbl.-Verlag.

Abonnenten-Werber
für aut. einseit. Steuer-
Zeitung gegen lohnendes
Besalt gesucht. Näheres
Rauritusstraße 12, Sig-
Laden.

Lehrling
für Büro und Lager gef.
Offerten mit leiblicher
Lebenslauf unter D. 892
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Schleifer

für Auto- u. Fahrrad-
teile gesucht.
Weiler u. Sonad,
Körnerstr. 4.

Chauffeur

gelernter Schlosser od.
Mechaniker für Pasi-
kraftwagen v. Lebens-
mittel-Großhandl. per
sofort gesucht.
Dauerstellung.
Zupf. nebst Zeugnisan-
fragen u. D. 900
an den Tagbl.-Verlag.

Selbst. Gärtner

nur Pflege eines größeren
Privatgartens gef. Ange-
bote u. D. 895 Tagbl.-Verl.

Schlosser-Beckling
gesucht. Emdle, Volkram-
von-Eichenberg-Str.

Schneider-Beckling gef. 10.
Veralt. gef. J. Keller,
Eisenbongasse 7.

Schneider-Beckling gesucht.
H. Kral, Wiesbaden,
Dobbeimer Straße 28.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

**26jähr. intell. gebildete
Dame**
aus aut. Fam., franz.,
engl., russ., deutsch in
Schrift u. Spr. beherrsch.
kaufm. ausgeb., m. h. h.
als Hauslehrerin u. ausl.
Korresp. tätig gewesen,
wünscht Stell. in Rhein-
land als Sekretärin
bzw. als Gehilfin f. Abt.
Interesse a. Hausw.-Stell.
auf Gut nicht abgen., eo.
als Geschäftsführerin, n.
Mögl. m. Fam.-Anschl.
Offerten erbeien unter
D. 897 an den Tagbl.-Verl.

geb. gewissenh. Dame
sucht Vertrauensstellung
in Hotel oder dergleichen,
auch Kfz.-Fahrt. Off.
unter D. 899 an den
Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
3. Gehilfin, a. Spitzen-
manufaktur, zuletzt Kurs-
Galanterie, Spielwaren
tätig. Betreffende ist fäh.
in jede Branche rasch
einzuarbeiten. Off. unter
D. 887 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Verkäuferin
der Kurzwaren u. Wäsche-
branche sucht Stell.; auch
in Lebensm. bewandert.
Offerten unter D. 894
an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin
der Manufakturwaren-
Branche sucht Stellung
zum 15. Juni, eventuell
sofort. Offerten unter
D. 898 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Fräulein
(Hauswirtschaftslehre) sucht
Stelle als
Polonästin
in einer Bäckerei. Off.
u. D. 896 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Wirtstochter

sucht Stelle in gutb.
Restaurant zum Bedien-
übern. auch Hausarbeit.
Offerten unter D. 895 an
den Tagbl.-Verlag.

Gedichte

Gedichte

aus gebürtiger. Hause,
engl., 19½ Jahre alt, die
einen Haushalt selbständ.
führen und auch etwas
Nähen kann, sucht sich
in aut. Hause als Stütze
zu betätigen. Angeb. u.
D. 897 an den Tagbl.-Verl.

Bess. Fräulein
vom Lande, 28 J., in all.
Arbeiten durchaus tüchtig,
sucht in aut. kath. Hause
Stell. als Hausmädchen u.
Mithilfe im Haushalt,
ohne gegenl. Vergütung.
Es wird viel Wert auf
nur auto Behandl. gelegt.
Frau Leop. Diehl, Wwe.,
Untere Kreuzstraße 9.

2. Mädchen aus aut.
Familie sucht a. 15. Mai
oder später Stelle als
Kochlehrfräulein

in aut. kath. Hause, auch
bei Privat, wo Dienst-
mädchen vorhanden. Ge-
fällige Angebote unter
D. 896 an den Tagbl.-Verl.

Sauberes Mädchen
sucht für die Abendstunden
Beschäftigung, wie Raben-
putzen usw. Offerten un-
ter D. 894 an den Tagbl.-Verl.

19jähriges Mädchen
Lehrstelle als Friseur.
Näheres bei
Friseur Böhling,
Dobbeimer, Oberstraße 23.

Anfängerin, 19. Mädchen
sucht für nachm. Beschäft.
am liebsten in Tages-
café oder dergl. Off. unt.
D. 895 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal
Als Erzieherin
sucht geb. Dame Stelle
bei einem Kinde, eventl.
tagsüber. Angebote unter
D. 899 an den Tagbl.-Verl.

**Junges zuverlässiges
Kinderfräulein**
sucht Stelle zu 1-2 Kind.
Off. u. D. 900 Tagbl.-Verl.

Gepf. Kinderfräulein
mit langjähr. Zeugnissen
u. vielseitig. Erfahrung
sucht Stelle zum 15. Mai,
am liebsten zu Neuge-
borenen. Näheres
Schw. Col. Ried,
Kaufh. Roth, Garmisch,
Bahnhofstraße 33, 1.

Dame
aus aut. Fam. (Hauswirts-
schaftslehre), musik. ebenfals
konvers. ausgeb., sucht
Beschäftig. i. halbe Tage
als Geschäftsführerin u.
Dame, Vorleserin oder
Stütze, eventl. auch in
kleineren Kindern. Off.
u. D. 895 an Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen
i. St. als Geschäftsführerin
u. Dame, Taunusstr. 11, 1.
Dame aus aut. Familie,
engl. 34 Jahre, mit der
Führung des Haushaltes
vertraut, umfänglich und
förmlich, sucht eine
Stelle als

Hausdame
gut. Zeugn. u. Empfchl.
vorhand. Angebote unter
D. 3, an die Agentur
der „Frankfurter Zeita.“,
Kreuznach.

Alleinstehendes Fräul.
M. 30, sucht selbständigen
Wirtstochter in frauenl.
Haushalt bei bescheidenen
Ansprüchen. Bei über 3 J.
einen Kratthaushalt selbst-
ständig geleitet, auch in
der Kinderpflege erfahrt.
Gute Empfchl. u. a. Verl.
Off. u. D. 896 Tagbl.-Verl.

Ältere zuverl. Dame
sucht Beschäftigung, gleich
welcher Art; geht gerne
zu pflegebedürft. Herrn,
Dame oder Kind. Off. u.
D. 893 an den Tagbl.-Verl.

Geheimebilde Dame, ge-
f. 38 Jahre, tüchtig u.
erfahren in Führung ein.
gutgepflegten Haushalts,
Kindererziehung, auch
Kranktenpflege, sucht
Vertrauensposten.

Offerten unter D. 897 an
den Tagbl.-Verlag.

Unabh. bessere Frau,
Mitte 40, sucht in frauenl.
H. Haushalt Besch., auch
bei alt. alleinl. Dame.
Offerten unter D. 886 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche für m. Tochter,
aus bester Bürgersfam.,
19 J. alt, geb. Mädchen,
welches im Kochen und
in Büroarbeiten bewand.
ist. Stelle als

Mo kann 20jähriges
Mädchen von auswärt.
Kochen erlernen? Verein-
str. 15.

Israelitin, tücht. jüngere
1. Kraft, welche in allen
port. Hausarb. exp. sowie
die jüd. Küche selbständ.
u. gut führen kann, sucht
entw. Anstellung in H.
Haushalt per 1. 5. 1928
oder später. Offerten u.
D. 1956 an Annoncen-
Bureau, Mainz.

Jung. Wad. en d. Lande
aus aut. Familie sucht
Stellung in aut. kleinen
Haushalt zum 1. 5. 28
oder später. Off. unter
D. 886 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen, ehel. u. fleiß.
sucht Stelle. Etwas Koch-
kenntnis vorhanden. Off.
u. D. 895 an Tagbl.-Verl.

Frau mit gut. Empl.
sucht Stelle im Kochen,
2-3 Stb., über Mittag
Off. u. D. 897 Tagbl.-Verl.

Ja. Mädchen, 15 Jahre
sucht Stell. zu Kindern;
übern. auch Hausarbeit.
Off. u. D. 893 Tagbl.-Verl.

Tgs. gebild.
Fräulein
sucht Tätigk. von ca. 8-2
in Haush. Pension, bei
Arzt od. dergl. ab 15. 5.
oder 1. 6. Gegenleistung
nach Vereinbarung. Off.
u. D. 883 an Tagbl.-Verl.

Bessere i. Frau
in Kinderpf. Haush. u.
Nähen bewandert, sucht
Beschäft. für halbe Tage.
Off. u. D. 899 Tagbl.-Verl.

Fräulein mit guten
Referenzen sucht Stunden-
besch., mögl. über Mittag
Off. u. D. 900 Tagbl.-Verl.

Mädchen i. Stundenarb.
von morgens 8-2 Uhr
Off. u. D. 894 Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontorist.
gew. in Stenographie u.
allen sonstigen Büroarb.
sucht Stellung. Off. unter
D. 898 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger 26jähriger
lediger Drechsler
u. Maschinenarbeiter,
in allen Arbeiten perfekt,
auf 1a Zeugnisse gef. sucht
sofort oder später
Dauerstellung. Angebote
und unter D. 335 an den
Tagbl.-Verl. zu richten.

Schreiner

in ungekl. Stell., mit
gut. Zeugn. und eigenem
Motorrad, sucht Beschäft.
auch als Hausdame.
Off. u. D. 899 Tagbl.-Verl.

Junger Schneider
sucht Stelle, wo er sich
noch weiter ausbilden
kann. Offerten u. D. 898
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Chauffeur

23 Jahre alt, fäh. Fahrer,
sucht Stell. auf Personem-
oder Lieferwagen. Kann
sofort eintreten. Off. u.
D. 896 an den Tagbl.-Verl.

Chauffeur

gute Empfehlung, 7 Jahre
bei einer noch ungekl.
Firma, sucht Stellung.
Offerten unter D. 897 an
den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. Kaution.

Jung. tücht. Arbeiter
sucht Beschäftigung auf
Lager, auch Vertrauens-
posten. Offerten unter
D. 900 an den Tagbl.-Verl.

Hotel-Diener,
unbescholten, zuverlässig,
französl. Enal, franz.
40 J., ungekl. sucht
Jahresstelle oder Saison-
stellung in aut. Hause
als 1. od. Kondukt.
Portier. Etage. Gefällige
Angebote unter D. 876 an
den Tagbl.-Verlag.

Ausgekl. Bediente
12 J. gebiert, sucht Stell.
als Hausm. Portier
od. Kassenbote. Kaution
kann gestellt werden. Off.
u. D. 1964 an Annoncen-
Bureau, Mainz.

Bücher
bindet
die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Der Verkauf wird durch neuartige, zugkräftige Werbemittel unter-
stützt. - Angebote mit Referenzen unter K. E. 5489 an Rudolf
Mosse, Köln a. Rh. erbeten.

Verbreiter.

Der Verkauf wird durch neuartige, zugkräftige Werbemittel unter-
stützt. - Angebote mit Referenzen unter K. E. 5489 an Rudolf
Mosse, Köln a. Rh. erbeten.

Verbreiter.

Der Verkauf wird durch neuartige, zugkräftige Werbemittel unter-
stützt. - Angebote mit Referenzen unter K. E. 5489 an Rudolf
Mosse, Köln a. Rh. erbeten.

Verbreiter.

Der Verkauf wird durch neuartige, zugkräftige Werbemittel unter-
stützt. - Angebote mit Referenzen unter K. E. 5489 an Rudolf

Repräsentable Damen

nicht unter 25 Jahren, die frei und unabhängig sind, verdienen bei uns sofort

viel Geld

und erhalten, sobald der Befähigungsnachweis erbracht ist, festes Gehalt usw.

angenehme dauernde Position!

Eintritt kann sofort erfolgen. Instruktion und Einführung erfolgt kostenlos durch bewährte Kräfte. Offerten mit genauer Personalangabe und Zeugnisabschriften unter N. 884 an den Tagblatt-Verlag.

Gewandte

Stenotypistin,

die auch die Bedienung der Telefongesamtale mit übernehmen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Damen mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen zwischen 10 u. 12 Uhr vormittags oder nach 6 Uhr abends.

Hotel Schwarzer Bock.

Jüngere Dame

mit guter Schulbildung als Kontoristin und Stenotypistin auf sofort gesucht.

J. & G. Adrian

Bahnhofstraße 6.

Jüng. Fräulein

von schlanker Figur und guten Umgangsform, von einem hiesigen feinen Damenmodengeschäft gesucht.

Offerten unter N. 899 an den Tagblatt-Verlag.

Der Adler

Gesellschaft für Versicherungs-Schutz m. b. H., Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Welterstr. 16. Klein-Lebens-Abteilung.

Wir suchen für unsere Werbeabteilung noch einige tüchtige redigierbare

Damen und Herren

Reisenden, auch schriftlich, mit Lebenslauf in Wiesbaden, Weilerstraße 28, 2. rechts, Montag von 9-11 Uhr.

Selbständige

Taschen- und

Tailen-Arbeiterin

für unser Änderungsatelier per sofort gesucht.

E. Guttmann, Kom.-Gej.

Für unsere neu einzurichtende

Strumpfwaren-Abteilung suchen wir eine

Spezialistin

die im Einkauf wie im Verkauf perfekt ist

Frank & Marx

Tücht. Alleinmädchen

das gutbürgerlich kocht, zu zwei Personen nach Frankfurt am 1. oder 15. Mai

gesucht.

Vorstellen Wilhelmstraße 44, Baden links.

Filialeleitung

in Wiesbaden oder Mainz.

Dame, mit der Führung eines größeren Textilwarengeschäfts durchaus vertraut, Fachkenntnisse in der Mode, Seiden, Woll- und verwandten Branchen, perfekt Englisch und Franz. Sprechend, sucht geeignete Position zum 1. Juli. Gef. Anfragen unter N. 898 an den Tagblatt-Verlag.

GENERAL-VERTRETER

für Wiesbaden, Rheinhessen u. Hessen-Rhassau zum Verkauf eines großen Gebrauchsgütergeschäfts hohe Provision und Spezialwissen. Kapital u. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da Provision sofort bei Eingangs der Aufträge bezahlt wird. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der dort. Industrie u. den Behörden usw. eingeführt sind. Intelligenz und Verkaufstalent vorausgesetzt. Ang. u. F. J. C. 9268 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F100

Mitarbeiter

Große Versicherungsgesellschaft, die in der Hauptstadt des Kleinstädten-Geschäfts betreibt, sucht an allen Orten arbeitsfreudige Damen und Herren als

Platzvertreter

zum Vertriebe von

Handfeuerlöschern „Radikal“

gesucht.

Offerten unter N. 883 an den Tagblatt-Verlag.

Für bestens eingeführtes Mittel zur Verhinderung von Rostflecken werden für dortige Bezirke technisch versierte Herren als

Vertreter

gesucht, die zu allen Betrieben mit Dampferzeugungs- und Verdampfungsanlagen (auch landw. Betriebe) gute Verbindungen haben. Da laufender Materialverkauf, dauernde Einnahme, Gef. Angebote mit Aufzählung von Referenzen unter F. G. S. 883 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Solide

Herrenmaßwäschefabrik

am Platz sucht tücht. Reisenden für Privat-Kundschaft für Wiesbaden und Umgegend. Hohe Provision. Offerten unter N. 896 an den Tagblatt-Verlag.

Leistungsfähige Zigarettenfabrik, welche hauptsächlich

Schlager Konium-Zigaretten

herstellt, sucht für den Bezirk Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter oder Reisenden gegen hohe Provision bzw. Gehalt und Spesenzahlung. Es kommen nur Herren in Frage, die mit nachweisbarem Erfolg in dieser Branche schon tätig waren. Aufzählung unter F. R. C. 947 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F100

Kaufmann

35 Jahre, langj. Buchhalter einer K.-G., selbstbewusst, Arbeiter, repräsent. in jeder Hinsicht, kautionsfähig, sucht passenden Wirkungskreis, auch Reiseposten oder Vertretung. Offerten unter G. 900 an den Tagblatt-Verlag.

Besserer Herr

50 Jahre alt, Witwer, kautionsfähig, sucht irgendwelche Beschäftigung, auch halbtägig; übernimmt alle Arbeiten bei äußerster Mühsamkeit. Off. unter C. 899 an den Tagblatt-Verlag.

Bermietungen

2 Zimmer

Zwei große leere Zimmer mit Nebenräumen sofort an eine Dame oder Herrn zu verm. Haas, Kaiser-Friedrich-Ring 55.

2 große leere oder teil-möbl. Zim. m. Neben-räumen zu verm. Quisen-straße 28, 6. Stb. 3. rechts.

2-Zim.-Wohn. gegen rote Karte zu verm. N. H. Blatter Str. 40, Part.

2-Zimmer-Wohnung mit Garage, zu vermieten. Rote Karte erforderlich. Offerten u. N. 894 an den T.-Verl.

3 Zimmer

Teilwohnung, 3 schöne Zimmer, Allein-gehe zu verm. Lär-straße 40, 1. Tel. 24714.

3 Zimmer

ein 3-Zim.-Wohn. Part., nebst Bad, Küche und Zubeh. gegen Verp. der Umzugskosten u. nur gegen rote Karte. N. H. Emmer Straße 60, 2. fls.

4 Zimmer

4-Zimmer-Wohnung beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

4-Zimmer-Wohnung

beschlagnahmefr. Döben-lage. Miete 1600 Mk. Haltefr. der Trambahn, zu verm. Näheres durch Wohnungsanmeldung

5 Zimmer

Elegante geräumige

5- u. 6-Zimmer-Wohnung

für sofort zu vermieten Mosarstraße 9, 2.

6 Zimmer

6-Zimmer-Wohnung

Rödesheimer Straße, Nr. 1500 Mk., sofort zu vermieten. Näheres durch

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Fr. Zander jr. u. Co., Bahnhofstraße 2.

Gr. 6-Zim.-Wohn.

vornehmste Lage, halbe Diebstahl-Höhe, sofort zu verm. Offerten unter N. 893 an d. Tagblatt-Verl.

7 Zimmer

Herrsch. Villen-Etage, 7 Zim. m. all. Zubeh., 7 Bäder, 1000 Mk., per 1. Okt. d. J. evtl. früher zu verm. N. H. d. Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Fr. Zander jr. u. Co., Bahnhofstraße 2.

Abteil. Wohn.-Nachweis.

Adolf-Allee, 1. Etage, herrsch. 7-Zim.-Wohn., u. Badem. mit allem Zub. Etagen, Sonnen-lage, neu renoviert, auch Gartenbenutz. zu verm. Friedensmiete 2400 Mk. Off. u. N. 883 Tagblatt-Verl.

Räumen u. Geschäftsräume

Bahnhofstr. 9

schön ausgekatt. Laden mit Ladenzimmer, sofort beziehb., zu verm. N. H. 2. Stod.

Laden

Schöner gr. Laden mit 1-2-Zim.-Wohn. und ar. hellen, trock. Lager-räumen zu vermieten. Off. u. N. 884 Tagblatt-Verl.

Al. Werkstätte

mit Hof, Unterstellraum für Lieferwagen und Motorräder, zu verm. Drudenstraße 6, Part.

Büro, Lager o. Werkst. u.

gr. Lager, zu vermieten

Elmüller Straße 14.

Beer, sen. Part.-Zim. als

Büro, Lager, od. als

sol. berufst. Pers. f. d. v. m. Dr. Tagbl.-Verl. Mo

Räume, voll. als Laden

od. Büro, 2 Schaufenst.

N. C. im Zentr. ab

15. Mai zu verm. Off.

u. N. 869 Tagblatt-Verlag.

Verz. Bezugsräume

in glänzender Lage.

3-4 Zimmer

mit entspr. Installat.

sof. od. später zu ver-

mieten. Näheres

Telephon 27706.

Sehr schöne Werkstätte zu

verm. Riehlstraße 5.

Im Hause des

Woolworth-Ladens

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße

sind im 1. Stockwerk große Räume für geschäftliche Zwecke sofort zu vermieten. N. H. dortselbst zwischen 9 und 1 Uhr.

Laden

beste Lage Langgasse

2 Schaufenster, große Nebenräume, sofort oder später zu vermieten.

Offerten u. N. 894 an den Tagblatt-Verlag.

3 bis 4 Räume in

allerbesten Lage der Langgasse

für gewerbliche Zwecke sofort zu vermieten. Offert. unter C. 896 an den Tagblatt-Verlag.

Großes hohes helles Geschäftslokal

mit Nebenräumen, ca. 90 qm groß, im Erdgesch. für Bureau, Lagerraum oder ruhiges Geschäft zu vermieten Scheffelstraße 8, N. H. 3. Stod.

Fabrik,

Lageräume, Keller,

Büro und Zubehör

in günstiger Geschäftslage

untere Dohheimer Straße

per sofort

zu vermieten.

Offerten unter N. 895 an den Tagblatt-Verlag.

Möblierte Wohnungen

Teilwohnung

in einer Etage-Villa im

Kerol. 3 Zim., teilw. möbl., mit Alk. u. K. u. K. an ruh. ländl. Kleiner Anf. Juni ab.

Kranz-Abt.-Straße 4, 2. 10-12 od. n. Vereinbar.

2-Zim.-Wohn.

höflich möbliert, mit

Balkon, zum 1. Mai zu

vermieten. Bestätigung

Sonntag 10-11 Uhr u.

Montag 2 bis 3 Uhr

Berlinerstraße 1, 3.

2 elegant möblierte große

sonnige Zimmer mit

Balk. u. Nebenr. an

Dauermieter ab Kaiser-

Friedrich-Ring 61, 1. u. 2.

3 Zimmer, möbliert,

mit Küche und Bad, ab

1. Mai zu verm. Kerol-

tal 20. Bestätigung von

10-11 u. 3-4 Uhr.

Ab 15. Mai oder früher

a. möbl. 2-Zim.-Wohn.,

2 Betten, Balk., Alk.,

flügel, Keller, ob. Balde,

Geldstr. teilw. zu ver-

Herrmannstr. 30, 3 L. am

Ring, möbl. Zim. an sol.

Geldstr. 8, 2. ar. auf

Duisenstraße 8, 2. ar. auf

möbl. Zimmer zu verm.

Rathausstr. 18, 3. l. m.

l. m. Zim. evtl. Alk. u. K.

Abteil. 65

frdl. möbl. Dachgeschoss-

zimmer, nur an Dauer-

mieter zu verm. N. H.

bei Gerner, 3. Stod.

Taunusstraße 64.

Gartenhaus 1 L. 2 möbl.

Zimmer (je 2 Bett.) m.

reicht. guter Vent. Preis-

preiswert zu verm.

Wellenstr. 45, 2 L. m. 3.

Gut möbliertes lauberes

Zimmer

an ruhigen Herrn zu

vermieten. Abteil. 17.

Gartenhaus 2 St.

Möbl. Zimmer, mit oder

ohne Vent. zu verm.

Arndtstraße 2, 3. r.

Sehr gut möbl. Doppel-

zimmer m. Schreibtisch,

Bad, elektr. Licht, an

zwei berufstät. Herren

oder Damen, eventuell

berufstätiges Ehepaar,

sofort zu vermieten.

Wohndisch 14. Part

mit Kaffee. Goben-

straße 5, 2. links.

Bahnhofstraße

möbl. sonniges Zimmer

zu verm. Berberstr. 31, 2 L.

Möbl. Maniarde frei

Strichgassen 10, 3. rechts.

Bahnhofstraße

Kaiser-Str. Ring 98, 3.

sch. sonn. möbl. Schlaf-

z. u. Wohnz. mit 1 od.

2 Betten sof. zu verm.

Feine freie Lage,

Wohn- und Schlafzimmer,

elegant möbliert.

Telephon, Bad, Alk.,

extra Alk. u. verm.

Kapellenstraße 49.

3 Zim. Karstr. 30, 1 L.

Gut möbl. Zim. an be-

rufstät. Herrn zu verm.

Karlstraße 31, Part. 1.

Sch. aut. möbl. Zimmer

zu verm. Karlstraße 31, 1 L.

Sevar. aut. möbl. Zimmer

ab 1. Mai frei Kirchg-

asse 54, 2 L. Eingang

K. Schwalb. Straße 2.

Möbl. Südzimmer

Geschäfts- und Wohnhaus
in guter Verkehrslage gelegen mit 2 Läden und
Werkstätten mit 40% der Vorkriegstaxe **sofort zu**
verkaufen, bei 20—25 000 RM. Anzahlung durch
Willy Stern, Immobilien
Langgasse 10 — Telefon 27363.

Hypotheken
Aufwertungshypotheken
zum An- und Verkauf
vermittelt schnellstens
Willy Stern, Immobilien
Langgasse 10 — Telefon 27363.

Geschäftshaus
in erster Lage der Innenstadt
mit 2 großen Läden, Vorkriegstaxe 450.000.— RM.
mit 35% der Vorkriegstaxe
sofort günstig zu verkaufen.
Willy Stern, Immobilien
Langgasse 10 — Telefon 27363.

Hochherrschaftliche Villa
107 Zimmer, Küche, Bad, Kutscherhaus, Garage,
Stallungen, 1 Morgen Garten, für nur 50 000 RM.
bei 20 000 RM. Anzahlung, zu verkaufen.
Immobilien-Agentur „Taurus“
Wilhelmstraße 6. Telefon 22510.

Wir bieten
Villen zu
35 000 * 38 000 * 42 000 *
45 000 * 48 000 * 49 000 *
50 000 * 52 000 * 55 000 *
usw. — beziehbar —
in reichhaltigster Auswahl und allen Lagen.
Grundstück- u. Wohnungsmarkt G. m. b. H.
Telephon 25884 R. D. M. Schwalbacher Str. 4

Herrschafft. Villen
nur ausgesucht erstklass. Objekte, zu 2 Häufel
bis zur Hälfte der ursprüngl. Friedenspreise,
geringe Hauszinsen und erstklass. Lage,
sofort zu verkaufen durch
M. Schmidt & Co.,
Kaiser-Friedrich-Ring 45. Tel. 24956.

Einfamilien villen
in den besten Wohnlagen
kaufen Sie zu vorteilhaften Bedingungen
durch
Eugen Bier, Immobilien
Nicolasstr. 6, Telefon 27196

Villa Adolfshöhe, 6 Zimmer, reichl. Zubehör,
Zentralheizung für RM 30 000.—
Villa Höhenlage, 6 Zimmer, reichl. Zube-
hör, Garage, für RM 26 000.—
Villa Zentral, 7 Zimmer, reichl. Zubehör,
Zentralheizung, für RM 49 000.—
und andere preiswerte Objekte bieten an
Hausmann & Co. RDM, Friedrichstr. 7

3 Etagen Häuser
in bester Lage, bei 20 bis 30 000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen.
Französisches Verwaltungsbüro
C. Pacaud, Kirchgasse 5.

Großes Eckhaus
mit Laden i. guter Lage
umstände halber zu nur 38 Prozent der
Friedenstaxe sofort zu verkaufen. Bar 35 000
Mark erforderlich. Offerten unter S. 897 an
den Tagblatt-Verlag.

Gewerkschaftsbau
Clowynstraße
im
Kaiser-Friedrich-Ring
5- und 4-Zimmer-Wohnungen
Fr. Wert 204 000 RM. — Fr. Miete 11 525 RM.
Anzahlung 30 000 RM.
Zu verkaufen durch:
Immobilien-
Verkauf-Ges. m. b. H.
Wilhelmstr. 9, Ecke Bismarckplatz, Telefon 26550

Geschäftshaus
im Zentrum der Stadt — mit Restauration —
ist mit Wirtschaftsinventar preiswert bei ca.
20 000 * Anzahlung zu verkaufen.
Eugen Bier, Immobilien Nikolasstr. 6
— Telefon 27 196. —

Baumstück
— circa 40 Bäume —
in der Gemarkung Siebrich, nahe der Mainzer Land-
straße, zu verkaufen. Angebote unter S. 74 an den
Tagblatt-Verlag. F184

Anwesen oder Bauplatz
zur Errichtung einer Autowerkstätte mit
Garagen an geeigneter Straße zu kaufen oder
mit Vorkaufrecht zu mieten gesucht. Offerten
mit genauen Angaben unter H. 860 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Gute Villa zu kaufen
herrschaftlich, mit Heizung, schönem Garten, in guter
Lage. Gef. Offerten u. S. 899 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungsnachweis-Bureau
Lien & Cie. Fernruf 27708
Bahnhofstr. 8
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

Verläufe
Private Verläufe
Gute Existenz!
Mein Spezialgeschäft in
Korbwaren, Korb- und
Büchsenwaren, bestehend
aus Läden mit 2 Lager-
räumen, ist and. Unter-
nehmung halber mit
Kasseler Lager u. Einricht.
sofort gegen Bar zu verk.
Bin Sonntag zu sprechen.
Ad. Schäfer,
21 Herderstraße 21.

Geschäftsverkauf!
Gut einget. Schuhgeschäft
in guter Lage, möglichst
sofort zu verkaufen. —
Junger Herr, Kaufmann
(event. mit Brandkenntnis)
bietet sich Gelegen-
heit zu einer gut. Existenz.
Erforderl. Kapital circa
7—8 000 RM. Off. unter
S. 874 an den Tagblatt-Verlag.

Rechtsbibliothek
mit gutem Bestand Um-
stände halber zu verkaufen.
Zur Uebernahme mindest.
1000 RM. in bar erforderl.
ich. Off. unter S. 892
an den Tagblatt-Verlag.

Pferd
7jährig, gut im Trab u.
Aug. Selbstfahrer.
Gut gezeigter, umfange-
reicher, auch einzeln, billig
abzugeben.
Herr, Rübnerstr. 15,
10—12 vorm., 3—5 nachm.
Frei.

Mehrere Paar moderner
sehr guterhaltener
Herrn-Halbhupe
(Größe 41) aus Privat-
band zu verkaufen. Adr.
im Tagblatt-Verlag. Mr.
Bast neue Wadd-Stiefel
u. Halbhupe (Gr. 28) zu
verk. Selbst, Elstiller
Straße 16, Stb. 2 r.

Beckstein-Flügel
sehr wenig gespielt, erst-
klassiges Instrument, 2 m.
lang, umständlich, per-
fäktlich. Zu befechtigen
Dienstags von 11—1 Uhr.
Wiesbaden, Moritzstr. 68,
2. St. Nabinowicz F184

Piano
aut. Instrument, fast neu,
u. mod. Valsch, preisw.
zu verk., auch Teilzahl.
Kantentstraße 26, 2. St.
Tafelklavier, aut. Spiel,
Marke Döner, 80 RM. zu
verk. Kantentstr. 23, S. 1.

Tafelklavier
für 30 RM. zu verkaufen.
Adr. im Tagblatt-Verlag. Lo
Zu verkaufen
1 Zimmer-Billard,
komplett,
1 Saute (neu),
1 Fahrrad (Kaufer),
gebraucht.

Ein aut. 2st. Bett
mit Matratzen
sowie eine Nähmaschine
und
ein schönes Damen-Kab
preiswert zu verkaufen.

Misch
15 Bagemannstraße 15.
Telephon 28215.
1 Metallbett (neu) mit
Matr. u. Kopf- u. Fuß-
brett, Kom. 21. Kleider-
schrank, 1 Tisch u. Stuhl
dringend zu verk. Ad.
Platter Str. 70, B. 18.

2 Kojen-Matratzen
1x2 Matr., fast neu, ver-
teiler, 100 RM. zu verk.
Eintr. Str. 12, Mittel-
bau 3, bei Reichert.

Elegantes Schlafzimmer
(Eich.) hochmodern, bill.
zu verkaufen.
E. Schulz, Schreineri,
Schulberg 17, 2. St.

Bill. Angebot!
Neue verstellb. Chaiselona.
Sofa, Sessel, Matratzen
billig zu verkaufen
Friedrichstraße 44,
Hof rechts, kein Laden.
Kauft beim Fachmann!

Weiße Küche
frisch aufgearbeitet, preis-
wert zu verk. Bierstadt,
Tannstraße 24.

Hier Kleider-Schrank
billig abzugeben. Edm. Forde-
straße 23, 3. r.
Zurück großer
Eis-Schrank
zu verkaufen. Eberhard,
Seidenstraße 28, 1. r.

Schülerzettel, verstellb. zu
verk. Bücherei, 40, 3 r.
Verandagarnitur, Tisch,
2 Sessel, Schrank, 2
Garderoben, Kuch.-Etag.
2 Küch.-, 11. Gasbrenn-
er, 1 Schrank, 1. Biedermeier-
Bandreiter u. Ringel.
Aufstellgarnitur, 2. Teilgem.
mehr, mod. eleg. gerahmte
Landschaft, 1. Teilgem.
2. Teilgem. 1. Teilgem.
2. Teilgem. 1. Teilgem.

Kinder-Stühle
vollst. neu, für die Hälfte
abzugeben. Varnitzstr. 6, 1. r.
1 Babentisch,
2 Matr. lang, u. 2 Regale
billig zu verkaufen. Ad.
Bühnenstraße 13, Montag
zwischen 3 und 4 Uhr.

Schubladen regale
für Kolonialwaren und
Läden verschied. Größen
preiswert zu verkaufen
Kantentstraße 15.
steile Holzschuhwand
zu verkaufen
Hotel Berg.

Norm-Bernempfinger
inkl. 3 Köchen, Anschließ-
schüre, zwei Kopenhöfer,
Zustrecker, Spulen, im
Auftrag zu verkaufen für
nur 70 RM. inkl. der
Wiesbaden.
Geisbergstraße 4.

3-4 PS.-Kohlmotor
zu verkaufen.
Wilhelm Braun II.,
Bierstadt, Hinterstraße 10.
Auto, 4-Sitzer,
6/20 PS., für 1500 RM.
zu verkaufen. Off. unter
S. 873 an den Tagblatt-Verlag.

Bergmann
(Landauert), 10/30 PS.,
in gutem Zustand, billig
zu verkaufen. Wilhelm-
straße 60, Garage.

7/34 Opel
1/2 J. ungefahren, 1000 km
gefahren, fast fabrikn.,
umständlich, sofort zu
verkaufen. Offerten unter
H. 332 an den Tagblatt-Verlag.

Opel-Vimouline
6-Sitzer, 14/35, preiswert
zu verkaufen. Martin-
straße 9, Garten.

Adler-Wagen
12/30 PS., mit el. Licht
u. Bolshorn, auch für
Lieferwagen geeignet, bill.
zu verkaufen. Bücherei, 18,
Stb. 2 r. Tel. 20003.

Mathis
4/16 PS., 3-4-Sitzer, aus-
ger. mit Bolshorn, 1. r.
u. Schenke, amerit. Verd.
mit Seitenteil. Volster
herausnehmbar, als 11.
Lieferwagen, geistl. Bolshorn,
fast alle neu, mach-
voll u. außerl. gut ge-
pflegt, wegen Umst. eines
groß. Wagens preiswert
zu verkaufen. Anfragen
Tel. 60688.

Elektromobil
Lieferwagen, auch als
Personenwagen verwen-
dbar, aut. erhalten, preis-
wert zu verkaufen. Dillen-
straße 16.

A. S. H.-Motorrad
2 Jol., fast neu, umständ-
lich, billig zu verk.
H. Meurer,
Schäferstraße 12, Dro-
g.

B. S. H.-Motorrad
500 ccm, verstellb. bis 100
mit 500 und Licht, für
380 RM. zu verk. Doh-
heimer Straße 103, Hof.

Gutes Motorrad
für 170 RM. zu verkaufen
Kantentstraße 20, 1. r.

Motorrad
(B. S. H.), 550 ccm,
3-Ganggetriebe, für 380 RM.
zu verk. Varnitzstr. 1.
Motorrad für 180 RM.
zu verk. evtl. w. Fahrrad
in Tausch genommen. Ad.
Dohheimer Str. 172, 4.

Motorrad
2 1/2 PS., 2-Ganggetriebe,
billig zu verkaufen, sowie
Spattartoffeln, frühe und
späte. Ad. Kantentstr. 12,
Hinterhaus, 1. r.

Motorrad, 4 PS.,
zu verk. (Teilschl. erlaubt)
Dohheim,
Johannistagstraße 4.
2 neue Herrenräder,
1 Staubhauber („Lur“),
60 Grammophon, ein
Autoreif. 780x90 Peters
Union), 20 Räder und
Fahrradschläuche zu verk.
Hartmann, Deit. Str. 16

Fahrrad
H. S. H. „Viel“ mit el.
Licht, fast neu, billig zu
verk. Geiger, Schenke-
straße 3, 2. Sonntag von
10 bis 1 Uhr.

Kinderwagen.
Marke Phoenix, dunkelbl.
Kleinenb., aut. erh. Br.
20 RM. zu verk. Rhein-
gauer Straße 3, B. 18.

Guterh. Kinderwagen
(engl. Modell) zu verk.
Kantentstraße 73, 2. rechts.
Schöner Kinderwagen
(Brennabor) und Kinder-
garten bill. zu verkaufen.
Schaus. Drudenstr. 9, B.

Guterh. Kinderwagen
billig zu verkaufen. Seiler,
Kantentstraße 8, Stb. 4.

Kinderwagen zu verk.
Kantentstraße 15, 1. r.
Dunkelbl. Klappwagen
Brennab., billig zu verk.
Kantentstraße 14, 1. r.

Tandauer
sehr gut erhalten, preis-
wert zu verkaufen. Ad.
Schiedemeyer, Weil,
Bad Homburg,
Kantentstraße 2.

Neuer Kinderwagen
zu verk. Vermittlung 5.

Federrolle
25 Str. Trautstr.
in bestem Zustande, zu
verkaufen.
Batterer,
Kantentstraße 16.

Federrolle
gut erh. zu verk. Ad.
Kantentstr. 25, 2. r.
Mittelgr. Handkarren
10 Str. Futtertisch
zu verkaufen. Adressen im
Tagblatt-Verlag.

Investierwagen
2rad., m. Federn, zu verk.
Kantentstr. 15, B. 1.
Kant. u. Teut., billig
zu verkaufen.

Wenzel
Kantentstr. 53, 1.
Umschlagelider zu verk.
Besehlungsform, Flur-
garde, Gnom-Verd.
Dienstbotenbett, Schrank
u. verschied. and. An-
gaben Montag vormittag
Kantentstr. 54, 1.

Gebr. 41. Junfer u. Kuh-
Gasherd
Bad und Grill, zu verk.
Kantentstr. 12, 1. r.
Kantentstr., noch aut.
erb., 1. Teilstr., Kantentstr.,
gut erhalten, zu verk.
Kantentstr. 23, 1.

Elektrischer
Brutapparat u.
künstl. Glucke
preiswert abzugeben.
Kantentstr. 4.

Basenfallen, Selbstsch.
Kantentstr., Bogen-Verd.,
Senie, Stride u. Rode zu
verk. Schachtstr. 28, 1.

Dändler-Verkäufe
Seniation!
Herren-Trench-Coat-
Covercoat 27 RM.
Kleine Miete, Fabriklag.,
dabei so billig. Alte Ko-
lonaden 31, Kantentstr.

Alles steht Ropi
Hochwert. elen. Gasbrenn-
er, Brennmantel 47 u. 58 RM.
Kantentstr. 31, 1. r.
Kleine Miete, Fabriklag.,
dabei so billig.

Gebrauchte Klaviere
von Mk. 250.— an
zu verkaufen.
Teilzahlung gestattet
Musikhaus
Ernst Schellenberg
Gr. Burgstraße 14.

Café-Restaurant „Nonnenhof“
Kirchgasse 15 Wiesbaden. Tel. 20026

Tägl. nachmittags und abends
Künstler-Konzerte.

Frühstück:
Diners und Soupers **1.30 und 1.80 Mark.**
Reichhaltige Abendkarte.

Samstag, den 28. April 1928
Souper:
Jäger-Suppe -: Pochierte Eier mit Spargelspitzen
Casseler Rippenspeer mit gemischtem Salat -: E

Sonntag, den 29. April 1928

Diner: Prinzessinen-Suppe: Filet v. Soles à la normale mit Kartoffeln. Hamburger Kalbskeule mit Leipziger Allerlei und Schloß-Kartoffeln Haselnuss-Eis	Souper: Krebs-Suppe Königin-Pastetchen Tournedos garniert. Bis.
---	--

Café-Restaurant „Eigne Schelle“
Inh. Geschw. Riedrich
Fasaneriestr. 36 Telephone 22111
Kaffee, Kuchen und Torten.
Prima Apfelwein — Bestgeplf. Felsenkeller Bier

Restaurant „Leseverein“
An der Bonifatiuskirche Luisenstraße 29
Samstag u. Sonntag:
Schlachtfest
Sämtliche Schlachtspezialitäten in bekannter Güte. — Naturreine Rheingauer Weine im Aussehang.
Prima Apfelwein! Gut gepflegte Biere!

Matulatur
zu haben im
Tagblatthaus, Schäferhalle rechts.

Immerfrischen



KURHAUS STROMBERG
NUN SÜNDEN F156

Gr. herrl. Wälder, Höhenluft u. Ruhe, vereint mit mod. Komfort, fließ. Wasser u. reichhaltige Verpflegung werden Sie erfrischen! Autobus u. Bahn ab Bingen 100 Betten Prospekte. Pension Mk. 6.50 bis 7.50 Tel. 231 Dir. A. KLEK

Dr. Möllers Sanatorium Schroth-Kur
Dresden-Loschwitz Gr.Erfolge i.chron.Krankh. Brosch. fr. F37

— 1000 m

eiler

ension: 7—10 RM Juli
osp. d. Besitzer C. Baer.

ain i. T.
Personen.
amen jeden.
dem Büro
Straße 38.
lich 3 Mk F211

Gommerfr. „Einhaus“
bei Weilmünster i. T.
Wald umgeb. Aufenthaltsort für Erholungsbedürft. Rolle Tagespend. bei aut. Verpfleg. (4 Mahl.). im Mat u. Juni 4 Mt.
Gertenheuer-Schaukelberger.
Tel. Weilmünster 6.

EIN GUTES GESCHÄFT
erzielen Sie nur durch
Uhrige Reklame/Verlangen
Sie Vorschläge durch die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Für das Sommerkleid

Rohseide!

Naturfarbig **Mk. 2.45**
Edelfarbig in großer Auswahl **Mk. 3.95**
Honan echte Chinaware, in allen Farben **Mk. 6.75**
Bedruckte Neuheiten in großer Auswahl.
Foulard neue Dessins, in unerreichter Auswahl von **Mk. 4.50** an

Seidenhaus Marchand

Beachten Sie unsere Spezial-Auslagen!

904

Am 7. Mai 1928, vormittags 9 1/2 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 98, das Wohnhaus mit Seitenflügel, abgetrennter Hofraum, Hinterhaus, Kiderstraße 27 hier, 2,58 Ar groß, swangsweise versteigert.
Eigentümer: Direktor Bertram Stern, hier.
Wiesbaden, den 23. April 1928. F269
Amtsgericht, Abteilung 8.

Am 7. Mai 1928, vormittags 9 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 98, das in Priedrich belegene Grundstück, bebauter Hofraum u. Hausgarten, Dohheimer Straße 61, 23,79 Ar groß, swangsweise versteigert.
Eigent.: Firma S. H. Schellenberg. G. m. b. H., Bacherach.
Wiesbaden, den 23. April 1928. F269
Amtsgericht, Abteilung 8.

Belanntmachung.

Am 3. Mai 1928, vormittags 9 Uhr, werden im Gebäude des Hauptzollamts Wiesbaden, Rheinbahnstraße 6a, Zimmer 6, meißelnd gegen Barzahlung ungefähr 50 Kg. Pfeifentabak versteigert werden.
F221 Hauptzollamt Wiesbaden.

Gemeinnützige Eisenbahner-Vereinsgesellschaft
für Wiesbaden und Umgebung e. G. m. b. H.

Einladung

zu der am Samstag, den 5. Mai 1928, abends 8 Uhr, im Saale der Kaiserlichen Bierhalle (Abelstraße) stattfindenden

ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Geschäftsführers über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 2. Bericht der Kassenprüfer, Genehmigung d. Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
 3. Beschlusseckung über die Verteilung des Nettogewinnes.
 4. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Geschäftsjahr 1928, Beprechung des Bauprogrammes und Genehmigung der hierzu benötigten Anleihen.
 5. Neuwahl von 9 Aufsichtsratsmitgliedern.
 6. Beschlusseckung über die vorgelegten und begründeten Anträge, die bis zum 2. 5. 28 im Geschäftszimmer eingegangen sind.
 7. Verschiedenes.
- Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.
Die Bilanz und der Haushaltsvoranschlag liegen vom 30. 4. 28 ab im Geschäftszimmer, Bismarckstr. 28, zur gef. Einsicht auf.
Wiesbaden, den 27. April 1928.
Der Vorstand: aas. März, aas. Marquardt.

Zur Aufklärung!

Ich erkläre nochmals, daß die Anzeige betrefis der Versteigerung d. Villa Dambachtal, Dreneliusstraße 31, ich keineswegs auf meine

Pension

"Haus Dambachtal"

Dambachtal 23 und Neuberg 4

besieht.
Ich habe keinerlei Grund, meine Pension zu verkaufen oder zu veräußern.

Stephanie Kabinowicz
Besitzerin.

M. G. B., "Germania" Wallau

verablt am 6. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, in der "Deutschen Weinstube", Sub. Franz Dietrich, Wallau, die Plätze für Kundenbesitzer, Karussells und Stände für sein am 7., 8. und 9. Juli stattfindendes 75jähr. Jubiläum. Interessenten werden eingeladen.
Der Vorstand.

Teppiche Läufer · Diwan- u. Steppdecken
ohne Anzahlung in 10 Monatsraten
liefern F183
Apay & Glück, Frankfurt a. M.-A. 81
Größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort

Warum?



Deutsches Reichs-Patent

Rekord-Wunder-Schnellkocher

kocht alle Speisen in 4-10 Minuten gar!

80% Gasersparnis!
Große Zeitersparnis!

Volle Erhaltung aller Vitamine!

Alleinverkauf: **Erich Stephan** Kl. Burgstraße 911
Ecke Köfnergasse
Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.

Wo

kauft man gute Möbel?

Beim **Möbel-Klapper**
Am Römertor 7

Da finden Sie nur Qualitäten bei großer Auswahl zu billigen Preisen — Eigene Anfertigung nach jedem gewünschten Modell — Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Lotterie

zu Gunsten der Fürsorgearbeit des Marburger Studentenheims

100 000 Lose. Genehmigt für die Provinz Hessen-Nassau.

2666 Gewinne im Gesamtwerte von . . . RM	28 000.-
Hauptgewinn im günstigst. Falle i. Werte v. RM	12 000.-
1 Hauptgewinn im Werte von RM	10 000.-
1 Prämie im Werte von RM	2 000.-
4 Gewinne im Werte von je RM 500.- = RM	2 000.-
usw. usw.	

Ziehung 19. Mai 1928

90% Barauszahlung garantiert!

Lose zu RM 1.- einschl. Stempelsteuer erhältlich bei den bei den Staatlichen Lotterie-Einnahmen Glückliche, Wilhelmstraße 56, E. Kern, Adelheidstraße 28 und von Koester, Bahnhofstraße 8; ferner in allen durch Plakate kenntlich gemachten Losehandlungen, Zigarrengeschäften und Buchhandlungen, sowie durch die Firma Südwest-deutsches Lotterie-Kontor G. Heute & Co., Frankfurt a. M., Zeil 68.
F151

Konkursverhütung

durch außergerichtlichen Vergleich, Beratung in Steuerlagen, Beitreib. von Außenständen gegen Inkassoprovision, Revisionen u. Treuhandsch. E. Stein, Wiesb. Webergasse 21, I Tel. 28491
Treuhänder und Steuerberater
Sprechst.: 9-12 Uhr vorm., außer Samstags.

Frühjahrs-Neuheiten in Krautatten und Herren-Hemden

eingetroffen.
Größte Auswahl.
Modellhaus Haas
Friedrichstraße 18.

Der Diakonieverein Sonnenberg
hält seine Generalversammlung am Sonntag, den 29. April d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, in der "Wartburg" (Kreuzbergstraße 9) ab.

Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht; 2. Rechnungsablage; 3. Vorstandswahlen; 4. Anträge.
Zu zahlreicher Besuch der Versammlung laden die Mitglieder ergebenst ein
Der Vorstand.

Krishnamurti der Weltlehrer

3 Vorträge von Carla Vittelleschi

Sonntag, 29. April. 20 Uhr. Kasino, Friedrichstr.
Mittwoch, 2. Mai. 20 Uhr. Hotel "Metropole"
Sonntag, 6. Mai. 20 Uhr. Kasino, Friedrichstr.
Eintritt frei.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 29. April 1928.

Bonifatiuskirche. 6 u. 6.45 Uhr And. h. Messe. 7.30 Uhr Amt, 8.30 Uhr i. Kindergottesdienst, um 10.30 Uhr i. Hochamt mit Predigt, um 12 Uhr i. hl. Messe. Abends um 6 Uhr Andacht zum h. Joseph. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 7.15 Uhr i. Schulmessen. Am Dienstag, Donnerstag u. Samstag abends 8 Uhr i. Mariandacht. Am Vers-Jesu-Freitag i. von morgens 6.30 Uhr an öffentliche Andacht um 7 Uhr Amt, abends 6 Uhr Schlußandacht. Beichtgelegenheit Sonntag morgen von 6 Uhr an, Donnerstag von 5-7 Samstag von 3.30-7 und nach 8 Uhr.

Mariastiftkirche. 6 Uhr 1. hl. Messe. 7.30 Uhr zweite hl. Messe. 8.45 Uhr i. Kindergottesdienst, um 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.15 Uhr Andacht zum h. Joseph. Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr i. Mariandacht. Dienstag und Freitag 7.10 Uhr i. Schulmessen. Beichtgelegenheit: Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr 2. hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst, um 10 Uhr i. Hochamt mit Predigt. 3.30 Uhr Andacht für Mütterverein. 8 Uhr Andacht zur hl. Familie. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 u. 7.15 Uhr. Dienstag und Freitag 7.15 Uhr i. Schulmessen. Mittwoch abends 8 Uhr 1. Mariandacht. Freitag um 6.30 Uhr Vers-Jesu-Sühnungsmesse; abends 8 Uhr Predigt und Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr. Donnerstag abends von 6-7 Uhr und Samstag von 4-7 und von 8 Uhr an.

Elisabethkirche. 1. heil. Messe 6.30 Uhr. 2. heil. Messe um 7.30 Uhr. Kindergottesdienst um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Abends 6 Uhr Andacht für hl. Joseph. In der Woche sind die hl. Messen um 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr Aussegnungsmesse; abends 8 Uhr feierl. Beginn der Mariandachten. Die Mariandachten sind während des Monats jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag abends 8 Uhr. Vers-Jesu-Freitag 8 Uhr Sühnmesse. Beichtgelegenheit: am Samstag nachm. 3.30-7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh 6.15-8.15 Uhr. Dienstag früh bis 8 Uhr und Donnerstag nachmittags von 5-7 Uhr.

Mittelschul. Gemeinde, Friedenskirche, Schwabacher Straße. Vorm. 9.45 Uhr Amt mit Predigt. Pfarrer Eder.

English Church, Frankfurter Straße 3.
Services on Sunday, 29. April. Holy Communion 8.30
Mattins & Sermon 11. Evensong & Address 6.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag früh 10 Uhr im Rathhausale Erbauung von Prediger Thoma. Thema: "Ernte Bibelforschung".

Evangel. luth. Gemeinde, der selbst. evangel. luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dohheimer Str. 4. Vorm. 10 Uhr Segensgottesdienst, nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Wagner.

Ev. luth. Dreieinigkeitsgem., Niedlicher Str. 8. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Sonntag nachm. 3.30 Uhr Hauptgottesdienst, abends 8.30 Uhr Jugendabend. — Mittwoch abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimer Straße 11. Sonntag vorm. 9.45 Uhr Predigt; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag abends um 8.15 Uhr Bibelstunde. — Wiesbaden-Sonnenberg, Bismarckstraße 14. Sonntag abends 8 Uhr; Predigt. J. B.; Prediger Wendt.

Baptisten-Gemeinde, Zionstapelle, Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Predigt. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde in Dohheim. Mittwoch abends 8.30 Uhr Bibelstunde. Prediger J. C. Wintler.

Christl. Gemeinschaft, Sonntag abends 8.30 Uhr. Evangelisation in der Aula am Schlossplatz. — Mittwoch abends 8.30 Uhr. Bibelstunde im Saale Schwabacher Straße 44. Bib. 1.

Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckstraße 11. Sonntag vorm. 9.30 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr Evangelisation. Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde.

Die baltischen Einigungsbestrebungen.

Die soeben zu Ende gegangene Wirtschaftskonferenz der drei baltischen Staaten wird von der Öffentlichkeit der beteiligten Länder ziemlich kritisch behandelt. Man ist nicht weiter vorangekommen, nicht einmal die östlich-litauische Zoll-Union, die doch vertraglich schon längst perfekt ist, hat sich zu einer Tatsache kondensiert. Ganz zu schweigen von den größeren Plänen eines Rumpfbundes unter polnischer Vorherrschaft, der seinerzeit von Warschau aus betrieben und durch eine unverblühte Absage Finnlands schon im Keime erstickt worden ist.

Der aus dieser Gedankenfolge übrig gebliebene Dreibund, Lettland, Litauen, Estland, hat nun wieder einmal eine Konferenz abgehalten. Die Beratungsthemen waren sehr umfangreich und galten, ebenso wie die vorangegangenen Konferenz-Verhandlungen Ende des vorigen Jahres, im wesentlichen der baltischen Zoll-Union. Aber nachdem es in einem vollen Jahr nicht gelungen ist, den theoretisch bereits vollkommen ausgearbeiteten wirtschaftspolitischen Zusammenschluß Lettlands und Estlands zu vollziehen, war von vornherein wenig Aussicht, daß der Hinzutritt eines Dritten, Litauens, die Aufgabe erleichtern würde. Zumal zwischen Litauen und Lettland noch recht starke politische Gegensätze bestehen. Bei Licht betrachtet, ist deshalb nichts herausgekommen, als eine Reihe von mehr oder weniger interessanten Vorträgen über verschiedene Wirtschaftspragen, mit der Zoll-Union als Hauptthema und die Überweisung von 12 Resolutionen an die Referenten der drei Staatsgruppen als Material für die Vorbereitung der nächsten Konferenz. Aber die Stimme der Öffentlichkeit wird den Regierenden der baltischen Staaten gezeigt haben, daß man sich mit derartig mageren Ergebnissen nicht begnügen kann. Das Durchführungsproblem des russischen Handels ist für alle drei Staaten so lebenswichtig, daß schon diese eine Frage ihre zollpolitische Verständigung zu gebieterischen Forderungen erhebt. Es scheint freilich, als ob — eine typische Erscheinung bei allen neuerstandenen kleineren Staatswesen — die Probleme der reinen Politik, also die sogenannten nationalen Interessen in den Augen der regierenden Instanzen eine so übermächtige Rolle spielen,

daß dahinter die materiellen Aufgaben zurücktreten müssen. Der Ehrgeiz, sich eine eigene Industrie zu züchten, ist bei fast allen jungen Staatswesen so groß, daß sie darüber leicht die Nachteile für das Volksganze vergessen, die aus der notwendigen Absperrung gegen die Umwelt zwecks protektionistischen Schutzes solcher künstlichen Wirtschaftspflanzen erwachsen. Aber vielleicht ist gerade dieses psychologische Moment umso wirksamer, wenn es sich darum handelt, dem eigentlichen Ziel auf Umwegen näher zu kommen. Denn es sind trotz aller spürbaren und gerade in der jüngsten Zeit bei Gelegenheit des polnisch-litauischen Konflikts und der litauischen Emigranten-Organisation in Riga zum Ausbruch gekommenen Differenzen Bestrebungen zu beobachten, die auf einen engeren politischen Zusammenschluß der drei baltischen Staaten abzielen, also auf eine Schaffung eines gemeinsamen Parlamentes oder doch irgend eines Gemeinschafts-Organismus zur Wahrnehmung der politischen Gesamtinteressen der Randstaaten.

Natürlich würde auch die politische Verständigung sehr bald eine wirtschaftliche Einigung nach sich ziehen müssen, wenn die drei geopolitisch in gewissem Sinne zu einer Schicksalsgemeinschaft verbundenen Randstaaten auf einen grünen Zweig kommen wollen. Aber es ist aus den oben erwähnten psychologischen Gründen erklärbar, wenn sie nicht den bequemeren und weniger steinigen Weg zu beschreiten scheinen, der umgekehrt über eine wirtschaftliche Verständigung, eine Zoll-Union, zur politischen Annäherung führt. Das deutsche Interesse, das an einer Erstarkung der Kaufkraft und einer Beruhigung der Verhältnisse in allen Nachbarländern vorliegt, bedingt aufrichtige Wünsche für das Gelingen einer solchen Einigung.

Tsinanfu wieder in Händen der Nordtruppen.

London, 28. April. „Times“ berichtet aus Schanghai: Das nationalistische Hauptquartier erhielt heute die Nachricht, daß Nordtruppen Tsinanfu wieder genommen haben, und daß heftige Kämpfe zwischen Tsinanfu und Taitanfu im Gange sind. Letzteres war von den Nationalisten gar nicht eingenommen worden.

Bermischtes.

* Neues von den „weißen Indianern“. Vor ein paar Jahren ging die aufsehenerregende Nachricht durch die Welt, man habe in Mittelamerika weiße Indianer mit blauen Augen entdeckt. Ein solcher Indianer wurde auch nach New York gebracht, aber die Gelehrten äußerten bald Bedenken, daß es sich hier um einen besonderen Stamm der indianischen Rasse handele. Prof. Erland v. Nordenföhl hat auf seinen letzten Reisen in Canada und Columbia die Indianerstämme dieser Gegend, nämlich am Isthmus von Darien, genau studiert und ist zu der Ansicht gelangt, daß es sich bei den „weißen Indianern“ um Albinos handelt, die schon im 17. Jahrhundert bekannt waren. Auf etwa 150 normale Indianer kommt ein solcher Albino; es gibt auch auch bei den Cuna-Indianern noch einen helleren Typus, der ebenfalls zu dem Glauben an eine weiße Indianerrasse Anlaß gegeben hat. Über die Kultur dieser sehr interessanten Indianerstämme im Panama-Gebiet, besonders über die Cuna- und Choco-Indianer, hat Prof. v. Nordenföhl in der Berliner Gesellschaft für Erdkunde einen Vortrag gehalten, über den in den „Naturwissenschaften“ berichtet wird. Die Cuna haben Segelfaschinen und sind als Seeleute auf Schiffen viel in der Welt herumgekommen. Sie tragen oft europäische Kleidung und reichen Goldschmuck, sprechen spanisch und englisch, manchmal auch noch andere Sprachen und wollen als zivilisiert betrachtet werden. Ihre altertümliche Bilderschrift wird von rechts nach links gelesen. Jedes Cuna-Dorf wählt zwei Häuptlinge, die sich gern geschichtliche Namen beilegen, z. B. Martin Luther oder Napoleon Bonaparte. Die Choco-Indianer haben keine Häuptlinge, sondern erkennen nur den Ältesten der Familie als Oberhaupt an. Sie heiraten nicht innerhalb ihres Clans, sondern holen sich ihre Bräute aus anderen, oft weit entfernt wohnenden Sippen. Der junge Ehemann siedelt dann in das Haus seines Schwiegervaters über. Diese Indianer bewohnen geräumige Pfahlbauten und pflanzen rings um ihre Hütten Blumen, mit denen sie sich auch gerne schmücken. Ihr Reizlichkeitsinn ist sehr ausgeprägt; sie haben in der Regel mehreremale am Tage. Die Verührung mit den Weißen hat diesen beiden Indianerstämmen nicht geschadet, denn sie haben nur die guten Seiten der europäischen Kultur übernommen und halten daneben an ihrer eigenen Überlieferung fest. Sie stehen auf geistigem Gebiet verhältnismäßig hoch, haben eine strenge Sittlichkeit, der Diebstahl ist bei ihnen unbekannt. Ihre wichtigste Kulturpflanze ist die Banane; auch Mais bauen sie an und düngen ihre Felder mit Phosphaten, die im Innern des Landes vorkommen.

Excelsior Reifen

ZEIGEN, WAS REIFEN LEISTEN KÖNNEN

Die letzten Neuheiten!

Sommerstoffe

Wollmousetine, Voile, Seide

Extra preiswerte

Indanthrenstoffe

für

Garten- und Kinderkleider



R. Perrot Nadif.

Größtes Spezialgeschäft

Ecke Kleine u. Große Burgstr. 1

Wanzen?

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung. Nur mit Pinnasol. Eine Wohlthat für die Menschheit. Geruchlos. Tube 75 Pf. Ausreichend für 1-2 Zimmer und 1-3 Betten. 100 Mk. bei nicht sofort sichtbarem Erfolg. Allein zu haben in der Drogerie **Justus Lindner**, Friedrichstr. 16.

Nur kurze Zeit!

Ausverkauf

wegen Verlegung unserer Geschäftsräume.

Auf Stores, Tülle, Dekorationsstoffe **30%**
auf Einzelstores **50%** Rabatt.

Ledersessel in prima Rindleder . von **125.-** an

Stoffsessel in prima Ausführung . von **110.-** an

Eigene Aufertigung. — Bekannt gute Qualitäten.

Berg & Co.

Kirchgasse 26, 1. Etage.

Wohlmeinhalt



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Teppiche

ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten
liefert Spezialhaus.
Anfragen unter Z. 78 an
den Tagbl.-Verl. F100

Rolläden

Zuglängen
und Rolladenschwände
liefert neu und repariert
Fritz Genf
19 Adlerstraße 19
Telephon 22384.

Ich biete an:

Tafelservice Kaffeesevice

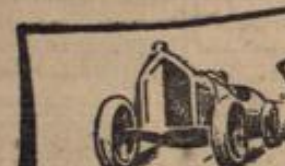
hervorragend in Form, moderne Dekore
in billigen und mittleren Preislagen!

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

M. Stillger

Kristall- u. Porzellanhaus

Höhnergasse 16.



Aug. Seel
Wiesbaden
Schwalbacherstr. 7
Telefon 239 21



— Dienst —

Heizt

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.
Ohne Schlacke, ohne Grus.



Hohe Heizkraft, altbewährt.
Saubere, billig, allbegehrt.

Bricketts

Man achte
genau auf die
Marke Union!

Man beachte
die billigen
Sommerpreise!

4 Webergasse 4

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

— Das Modernste —

Hochsommer-Neuheiten!

Mäntel u. Kleider

Besonders große Auswahl.**„Pschopp“.****Mai-Bock.**

Ab heute

Ratskeller.

Bewirtsch. X. Hürster.

**Taunus-Hotel**

Rheinstraße 19-21 neben der Hauptpost

Täglich großer Mittag- und Abendisch
Diner und Souper's zu Mk. 1.75, 2.50 u. 3.-

Sonntag, den 29. April 1928

Dinner von 12-3 Uhr

Ungarische Magnaten-Suppe
Frischer Stangenspargel und Ei,
brauner Butter u. kalter Beilage
Junge Hamburger Masthähne,
garniert auf Hausfrauen-Art
gem. Salat
Sahnen-Bombe
und Waffeln

Souper von 7-11 Uhr

Doppelte Kraftbrühe in Tassen
Ostender Steinbutt
sec. Mouffoline, fr. Kartoffeln
Filet Mignon
mit jungen Gemüsen umlegt
pommes frites
Taunus-Eisbecher
mit Früchten

Jeden Samstag und Sonntag

Künstler-Konzert**Einzelstores und Musterstücke**größerer Bestand
außerordentlich preiswert

Louis Franke, Wilhelmstr. 28

829

PLAKATEmit verschiedenen Aufdrucken
stets vorrätigL. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT**Korbmöbel, Gartenmöbel, Gartenschirme, Liegestühle**
empf. Heerlein, Korbmöbel-Spez.-Haus, Goldgasse 16.**Von der Reise zurück**
Frau Marianne Günther-SpendelhoferNaturheilkundige, Magneto- und Chirologin
Albrechtstr. 23 I. Stock. — Sprechzeit 10-1. 3-6 Uhr.
Freitag für wenig Bemittelte.**Eismaschinen für Gewerbe u. Haushalt,**
Eiskonservatoren. Sahneschlag-
maschinen, Eisbüchsen offeriert

Spezialgeschäft

Rosenthal & Co.

Faulbrunnenstraße 15, früher Kirchgasse.

Bade-
Einrichtungen
Bannen Defen
Zubehörpreiswert
auch Teilzahlung.
Gg. Wahr,
17 Dorfstraße 17.
Konsessioniert für Gas u.
Wasser. Kein Laden.**Bohnenstangen**
Holzmoße
Torfmull
Gügemehl
BündelholzLiefert jedes Quantum
H. Schwalbach, Rain,
L. 796. Weintorstr. 24Prima Bohnenstangen
von 14 Bja. an.
Näheres Fr. Wagner,
Westerwaldstr. 12.**Parkettböden**jeder Art liefert,
verlegt und reinigt
Solide Preise
Fritz Senf
19 Adlerstr. 19
Telephon 22384.**Gartenbesitzer!**Immerblüh. Pflanzen.
Glodenblum. Margerit.
Nektar. Herbststern u.
ferner Margareten-Nelken
in allen Farben empf.
J. Schäfer, Wiesbaden.
Landschaftsgärtner.
Dürft. Kleinfeldchen.
Bepflanzen v. Balkonalt.
Beitell erbitte frühzeitig.**Empfehle Efeu**starke Pflanzen, f. Fried-
hof und Landschaft.
Gärtner R. Bolzin,
Schliersteiner Str. links.**KAYSER****DAS IST DAS FÄHRERAD**
das Sie sich zum Fahren anschauen
sollten! Es gibt kein besseres!
Schnelle, haltbare, leichtgängig!**Carl Kreidel**Inh. C. Börling
Wiesbaden
Marktstraße 10
Telephon 22766**Stand-Uhren**auf Miete.
Wochenmiete 3 Mk.
Nach 50 Wochen mieten
Ihr Eigentum.**Tafel-Bestecke**Alpaka u. 90 Gr. versilb.
Hef. loh. direkt an Priv.
1 Woche zur Ansicht u.
gegen Zahlung in
19 Monatsraten.Diskr. Abwicklung. Off.
u. U. 896 an Tagbl.-Verl.**Zur Rohkost**Frucht- und Nusspeisen
Flocken aller Art
Nusskerne, Früchte
stets frisch.Reformhaus Meyrer
71 Rheinstroße 71**Familien-****Drucksachen**jeder Art
in kürzester ZeitL. Schellenberg'sche
HofbuchdruckereiWiesbadener Tagblatt
Tagblatt-Haus
Fernspr. 59681**Wichtige Nachricht für Korpulente, um schlank zu werden**

welche aus unschädlichen

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die zumal nach dem Kriege stark auftretende
Korpulenz (Fettleibigkeit) fast stets mit Verdauungsstörungen, speziell mit Stuhl-
verstopfung (Obstipation) verknüpft ist. Wenn die Korpulenz direkt auch keine
Beschwerden verursacht, zumal wenn diese nicht mit Herzverfettung einhergeht, so
ist es doch für jeden Korpulenten und zur Korpulenz Neigenden von größter
Wichtigkeit, für eine geregelte Verdauung zu sorgen. Die die Lebensversicherungen
festgestellt haben, ist das Lebensalter der Korpulenten das niedrigste, während
schlanke Personen ein bedeutend höheres Lebensalter erreichen.Als wichtiges Hausmittel zur Regulierung der Verdauung **Tesano-Pillen**
gelten die Tesano-Präparate, speziell die wohlgeschmeckten
Kräutereextrakte bestehen und angenehm und bequem zu nehmen sind. Der Erfolg
ist ein glänzender!Frau Kommerzienrat A. in Aßl. sagt: „Ich habe innerhalb 6 Wochen so schön durch Tesano abge-
nommen und meine Sicht ist ganz verschwunden.“Personen, welche gern **Tesano - Gesundheits - Tee Mild**
Tee trinken, verlangen

Tesano-Pillen Schachtel 1.50 Mark. — Tesano-Gesundheits-Tee Paket 1.50 Mark.

Zu haben in den Apotheken. — Großniederlage: **Andreas, Roris Zahn A.-G.**Generaldepot: **Roland-Apotheke, Köln am Rhein 1.**Es wird Ihnen viel Freude machen! Es ermöglicht Ihnen **ohne Kosten**von Ihren Aufnahmen, nach freier Wahl, schöne Vergrößerungen
anzuschaffen!Für 50 Abzüge, die Sie bei uns machen lassen, be-
kommen Sie ganz umsonst eine 18/24 Vergrößerung.**Photo****Rumbler-Lehner**

Webergasse 3

Wiesbaden

Fernspr. 22125

Haben Sie schon**unser Prämienbuch?**

SERIEN-PREISE

25

- 1 Kinderbecher mit Löffel
- 1 Kuchenteller
- 1 Schrubber
- 1 Reibe
- 3 Tassen, grün
- 1 Tasse m. Untertasse, Porz. weiß od. bl.
- 1 Kartoffelnapf
- 1 Weinglas
- 1 Kaffeeöffel, Alpaka
- 1 Wasserschlauch
- 1 Küchenmesser u. 1 Kartoffelschäler
- 1 Salatbesteck
- 1 Abseifbürste
- 1 Lederschwamm
- 1 Bellagschale
- 1 Handfeger
- 1 Kinderbecher, email. bunt
- 1 Aschenbecher, Glas
- 3 Eierbecher
- 1 Suppenieb
- 1 Kaffeestab mit Messingeinlage

50

- 1 Milchkanne, 1 1/2 Liter
- 3 Teller mit buntem Rand
- 2 Dessertteller Porz. dick
- 1 Fruchtchale auf Fuß
- 1 Brotkorb, lack.
- 1 Fensterleder
- 3 Rollen Butterbrotpapier
- 1 Fleischplatte mit buntem Rand
- 4 Eierbecher mit Goldrand
- 1 Schüssel, weiß, groß, Steingut
- 1 Kakaokanne
- 3 Bier-, Sekt- od. Teebecher m. Muster
- 1 Spirituskocher
- 1 Geleedose mit Löffel
- 1 Römer, geschliffen m. grünem Stiel
- 1 Satz Schüsseln, weiß od. bunt, 3 Stück
- 1 Kochtopf, Aluminium
- 1 Milchtopf, Aluminium
- 1 Kasserolle, Aluminium
- 1 Durchschlag, Aluminium

95

- 1 Mop
- 1 Wanne, rund, 36 cm, Emaille
- 1 Kartoffelpresse, groß
- 1 Butterglocke, Porzellan
- 6 Holzlöffel
- 1 Sieb mit 3 Böden
- 1 Reiserand
- 1 Plättchen
- 1 Tasse mit Dessertteller
- 3 Tassen m. Untertasse, Porz. m. Dekor
- 1 Brotkorb, geflochten
- 1 Klostebürstenhalter mit Bürste
- 1 Butterkühler
- 1 Brotkorb, Messing
- 1 Schmortopf, Aluminium
- 1 Pfanne, Aluminium
- 1 Springform, groß
- 1 Kaffeefilter, Aluminium
- 1 Konsole m. Becher oder 1 Zwiebel-oder Topflappenbehälter, Aluminium
- 1 Nachtopf, weiß od. bunt od. email.
- 1 Ragoutschüssel

1.95

- 1 Klostebürstenhalter mit Bürste
- 1 Wichskasten mit:
- 1 Glanzbürste
- 1 Auftragsbürste
- 1 Schmutzbürste
- 1 Buntform, email. und 1 Teigschaber
- 1 Dejeuner mit Tablett
- 1 Sand-Seife-Soda, lackiert
- 1 Toilettenimer
- 1 Satz Schüsseln, Glas, 6 Stück
- 1 Pfanne und 1 Wender
- 3 Römer, 0.2 l.
- 1 Waschbrett und 1 Bürste
- 1 Milchkanne, Aluminium, 2 Liter
- 1 Obstkorb, Porz. m. durchbroch. Rd.
- 6 Weingläser mit Tablett
- 1 Kaffeeflasche, 1 Ltr., Aluminium
- 1 Hobel, groß und 1 Küchenmesser
- 1 Schüssel, 36 cm, Aluminium
- 1 Kochtopf, unbordiert, 18 cm, Aluminium

2.95

- 1 Brotkasten und 1 Brotkörbchen
- 1 Sand-Seife-Sodagestell, Aluminium
- 1 Löffelblech, Aluminium
- 1 Küchenwaage
- 1 Kaffeekanne, Aluminium
- 1 Milchkocher, groß
- 1 Kakeskasten, Steingut, mit Nickeldeckel

3.95

- 1 Weinservice
- 1 Römer, Kristall, in verschied. Farben
- 1 Wandkaffeemühle, la Werk, u. 1 Zuckerdose
- 1 Kaffeeservice, 9 tlg., Porzellan mit Rosen
- 1 Waschgarnitur, 5 tlg.

4.95

- 1 Tonnengarnitur, 14 tlg.
- 1 Bohner mit Stiel
- 1 Waschgarnitur, 5 tlg., groß
- 1 Kaffeekanne, Aluminium, 3 Liter
- 1 Wasserkessel, unbordiert, Alum., 4 Liter
- 1 Kaffeeservice, yernickelt, 4 tlg.

NIETSCHE MANN

Café Orient Unter den Eichen
Sonntag ab 3 Uhr
Großes Garten-Konzert

Im oberen Saal: **TANZ!**

Restaurant „Falstaff“
Moritzstraße 16
Das Haus der guten Küche!

Diner Mk. 1.20 Diner Mk. 1.80
Zwei Gänge nach Wahl.

Samstag ab 7 Uhr: Familien-Konzert

Sonntag: Auftreten des hier beliebten

Konzert- und Lautensängers Alfons Petry.

Reichhaltige Abendkarte. Spezial. Westfalen Platte.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“
8 Mauritiusstraße 8

Menü für Sonntag den 29. April:

Diner Mk. 1.- Diner Mk. 1.50
Königin-Suppe Königin-Suppe
Forelle blau, Butter und
Kartoffeln
Schweinebraten od. Kalbs-
kotelette-Erbsen, Karotten
und Kartoffeln Schweinebraten oder
Kalbskotelette-Erbsen,
Karotten und Kartoffeln
Tutti-Frutti Tutti-Frutti

Abendspezialitäten:
Lager-Schnitzel, Hühner, Poularden, Riesen-Kalbs-
hacken, Eisbein m. Kraut. Ausserdem reichhaltige
Speisekarte.

Trinkt deutschen Wein in Oestrich am Rhein!

Hiermit zur gefäll. Kenntnisnahme, daß ich ab
heute eine Straußwirtschaft eröffne. Zum Ausgange
sind 27er Weine. Unter and. „Ball-
häuser Schönbühl“, „Deitricher Lenden“, „Magda-
lenen-Garten“, „Dagobert“ und „Eiserwein“.
Um geneigten Zuspruch bitte!
Martin Johann Kuppertschoten, Oestrich,
Landstraße 24.

FORD u. ESSEX-Automobile

Modelle Ford-Limousine 4400.-
Essex-Limousine 2tür. 5756.-
1928 4 „ 6250.-

Lassen Sie sich die neuen Modelle vorführen

Vertreter: M. DOERENKAMP, Adolfsallee 35

Ufa-Palast

empfiehlt diese Woche zum Besuch das
lustige Doppel-Programm

**Die Apachen
von Paris**

Eine amüsante
Kriminal-
Geschichte aus
dem Pariser
Nachtleben mit
seinen verschie-
densten Typen
nach dem be-
kannten Roman: „Les Innocents“ von Francis Carco

Hauptdarsteller:

Die scharmante Ruth Weyher
Lia Elbenschütz, Jacques Catelain (der jugendliche
Frauenhelder), Charles Vanel (bekannt als Napoleon
aus „Königin Louise“) usw.

Der muß der Mensch haben

eine ulkige Filmkomödie, eine „Patachoniade“ nach
alle Regeln der Filmkunst.

Dazu Kulturfilm und Ufa-Woche Nr. 18

Bitte beachten Sie:
Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms
veränderte Anfangszeiten.

Beginn Wochentags 4 5 7 8 30
Hauptfilme: 3 4 6 7 8
Sonntags: 3 4 6 7 8
Hauptfilme: 3 4 6 7 8

Großes Orchester
mit Oskalyd-Orgel.
Dir.: Jos. v. Streletzky

Restauration Muckerhöhle

INH.: WILH. REUSS

Sonntag, den 29. April

Dinner 1 Mk. Dinner 1.20 Mk.
Fleischbrühe Fleischbrühe
mit Markklößen mit Markklößen
Schweine-Schnitzel gef. Kalbsbrust
Blumenkohl Kopfsalat
Bratkartoffeln Bratkartoffeln
Ananas m. Schlagsahne

Reichliche Abendkarte, gepflegte Weine, sowie das
bekannte Wildbräu — schöner schattiger Garten

Restaurant „Zum Weißen Rössl“
Bleichstr. 34. Inh.: Josef Heil. Telefon 24678

Harry Wilden der geniale Humorist und Frl.
Hella Deloni die Stimmungssängerin, gastieren
am Samstag und Sonntag hier.
Verlängerte Pollzeitsunde an beiden Tagen.

Restaurant „Adler“, Dotzheim

Endstelle der Straßenbahn.

Schönstes Gartenlokal am Platze. Empfehle das
gute Pfingstbier. Prima Apfelwein
4/15 20 Pfz. sowie bekannt gute Küche.

Schönes Gesellschaftszimmer.

Um gütigen Zuspruch bitte!

Ludwig Rücker, Gastwirt.

Jagdschloß Niederwald

Hotel-Restaurant
15 Minuten v. National-Denkmal
im herrlichen Hochwald, 360 m
hoch. Blick auf Rhein u. Taunus
Am 1. Apr. neu eröffnet, behag-
liche Restaurationsräume
Geweihsammlung d. nassauischen
Herzöge. Vorzügl. Verpflegung
Eig. Kond. Weine a. d. „Krone“
Assmannshaus. Zim. m. fl. Wasser
u. Zentr.-Heiz. v. 4. 4. 4. 4. 4. 4.
u. 8.-, Wochenende von 15.- an
Zahnrad v. Rudesheim. Autobus
von Assmannshausen. Post- und
Fernruf: Rudesheim 307

bei Rudesheim am Rhein

AUSVERKAUF wegen Aufgabe des Ladens Schillerplatz 2
meines gesamten Lagers in Haus- und Küchengeräten

teilweise bis **50%** ermäßigt.

Aluminium-, Emaille-Kochgeschirre in allen Größen, Gasbackhauben 15.75, Waschmaschinen 39., Vorratsschrank 20., komb. Gas- und Kohlenherd 180 Mk., Einkochgläser 20, Teller 20, Tassen 30, Glasteller 15, Steintöpfe 10 Pfg.

HÜCKER, Schillerplatz 2.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Männer-Gesang-Verein
„Fidelio“
hält am **Sonntag, den 29. April ds. Js.** sein
Frühlingsfest

in Bierstadt im Saalbau „Zum Bären“.
Daselbst Tanz, Gesang und Unterhaltung Mitglieder
und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Männergesang-Verein
„Friede“
Sonntag, den 29. April 1928

Ausflug nach Bierstadt
Dortselbst im Saalbau „Zum Adler“ (Mitglied Brühl)
Unterhaltung und Tanz
Anfang 4 Uhr.

Es ladet alle Mitglieder, Freunde und Gönner
des Vereins herzlich ein
Der Vorstand.

Grammophon-
Konzert

Dienstag, den 1. Mai 1928, abends 8 Uhr
im **Kasino-Saal, Friedrichstr. 22.**
Eintritt frei

Der Eintritt ist nur mit Eintrittskarten gestattet,
die kostenlos in unserem Geschäft **Langgasse 1**
erhältlich sind. 915

L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
Langgasse 1

Bäder-Gehilfenverein Wiesbaden
Gegründet 1882.

Sonntag, den 29. April 1928, im „Reiteraal“
(Sonnenberg):

Tanz
(Anfang 4 Uhr), wozu wir alle Mitglieder, Ehren-
mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins
einladen.
Der Vorstand.

Das wirklich erstklassige Trio

heute Samstag und morgen Sonntag
mit dem ausserwählten Stimmungsprogramm
in der

Wein- und Bierstube
Bender
Gerichtsstr. 5

Wer einen gemütlichen Abend
verleben will, muß das
Stimmungs-Trio
in der

Wein- und Bierstube Bender
täglich 8 Uhr, Sonntags 6 Uhr hören.
Gerichtsstraße 5 — Telefon 28682.

Neues Schützenhaus
(Fasanerie)
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:

TANZ
Eintritt und Tanz frei. Neuer Inh. Otto Götz.
Autobusfahrgelegenheit.

Billige
Frühjahrs-REISEN zu
Pfingsten
1928

24.—30. Mai — 7 Tage —
Venedig München—Innsbruck—Brenner—Bo-
zen (5 Tage im Weltbad Lido)—Vene-
dig—Villach—Tauernbahn—Salz-
burg—München
Preis Mark **117.-**
Verbilligte Anschlussfahrt ab Frankfurt am Main.

24. Mai bis 2. Juni — 10 Tage —
Riviera Straßburg—Nizza—Mentone—Monte Carlo—
Marseille—Straßburg
Preis ab Mark **140.-**

23. Mai bis 2. Juni — 11 Tage —
Italien München—Bologna—Florenz—Rom—Neapel—
Venedig—Brenner—München
Preis Mark **265.-**

Außerdem im Mai:
Gesellschaftsreisen:

14tägig an die **italienische** und **französische Riviera**
16tägig durch **Spanien** und nach **Paris**.
Jede Woche Sieben-tägige herrliche **Schiffreisen** entlang
der **dalmatischen Küste** nach **Cattaro** mit Salon-
dampfer **Salona**. Preis ab Mark **112.-**, einschließlich
Bahnfahrt ab München und bis München zurück ab
Mark **192.-**

Die Kataloge für die billigen **Nordsee-** und **Ostseereisen**
sind erschienen.

Die Preise enthalten Bahnfahrten, Schifffahrten, Hotelwohnungen, volle
Verpflegung, Trinkgelder und andere Leistungen.

Anmeldungen und Prospekte:
Wiesbaden: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrichplatz 8.
Reisebüro Hillert, Adelsheidstraße 88.

Café-Restaurant „Orest“

Heute großer
Unterhaltungs-Abend

mit Semmel-Sembach und A. Schwarzbach, Opernsänger.

Voranzeige!
Von Montag, 30. April bis 5. Mai 1928:

Große Maifest-Woche

unter Mitwirkung namhafter Künstler wie:

Semmel-Sembach, der heitere Plauderer
Kremer u. Metz, die lustigen Landsknechte
Karl Beck, Opernsänger
und der beliebten Komiker

Carl Paul, gen. Paulchen, Fritz Fegbeutel,
Victor Kayser und Georg Brandenstein.

Anfang jeweils 9 Uhr.

Am Montag, 30. April, abends 10 Uhr:
Einzug der Frühlingsfee
zu Pferd mit ihren Elfen.

Saumann-Theater
Anfang 8 Uhr
„Soppla wir lieben“
Große Revue in 26 Bildern
Ab 1. Mai
Gastspiel Otto Reutter
mit einem hervorragenden
Variété-Programm

Café Ritter
(Unter den Eichen)
Sonntag, den 29. April, ab 4 Uhr
im großen Saal
TANZ
Erstkl. Saxophon-Kapelle
Eintritt frei.

Saalbau Waldlust
Rambach.

Sonntag, den 29. April 1928

Großes Frühlingsfest
mit Tanz.

Musik ausgeführt von der altbekannten u. beliebten

Jazz-Kapelle „Union“
ff. Apfelwein und Bier.

Es ladet freundlichst ein
H. V. Heurich.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Morgen **TANZ**
Sonntag:
Eintritt 90 Pfg. Kein Getränkeaufschlag.
Tanzten frei.

Es ladet freundlichst ein Der Rosewitz.

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 6 Uhr,
jeden Mittwoch ab 8 Uhr:

TANZ

Kaffee-Restaurant Rheinblick „Vogelnest“
Nauroderstr. Bierstadt, direkt oberhalb Siedlung
und Lunapark

Herrlicher Frühlingsausflug
Eigene Schlachtereie — Prima Apfelwein
Spezialität: Bauernkäs.
Es ladet ein K. Welkenbach.

Winzerhalle Neudorf

Sonntag, den 29. April, nachmittags
4 Uhr

CHORKONZERT

des M.-G.-V. „Sängerlust“ Neudorf, „Freu-
desbund“ Erbach, Gem. Chor“ des kath.
Gesellenverein Wiesbaden Solisten: Fr.
Marietta Herber (Sopran), Kammermusiker
Jacob Weinsheimer, Wiesbaden.

Nach dem Konzert

Großes Tanzvergnügen.

Fünf
Tage
in
Paris
zu 120 Mk. einschließl.
Bahnfahrt. Vorzüglich
Hotels und Verpflegung
Autorundfahrten
Deutsche Führung
Prospekte u. Anmeldung
durch
Born & Schottenfels, Wiesbaden
Hotel Nassauer Hof

Mein großer Warenverbrauch ermöglicht mir diese billigen Preise.

Hier nur einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit.

Schlafzimmer

nur Qualitätsarbeit

1200.-	1100.-	1050.-	975.-	890.-
850.-	775.-	735.-	685.-	635.-
590.-	550.-	535.-	450.-	435.-

300.-

Küchen

die schönsten Modelle

450.-	425.-	390.-	375.-
350.-	325.-	300.-	285.-
265.-	245.-	210.-	195.-

150.-

Metallbetten

68.-	60.-	58.-	50.-	48.-
45.-	39.-	37.-	35.-	30.-
29.-	27.-	25.-	22.-	

16.-

Deckbetten

mit 6 Pfd. Füllung

45.-	39.-	36.-	32.-
28.-	25.-	21.-	

16.-

Matratzen

in allen Füllungen

125.-	110.-	90.-	70.-	65.-
58.-	55.-	45.-	30.-	25.-

18.-

Holzbettstellen

60.-	56.-	50.-
45.-	35.-	

28.-

Kopfkissen, Schlafdecken, Steppdecken, Bettfedern, Nußbaum- und weiße 2- und 3-türige Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Diwans, Chaiselongues in großer Auswahl und enorm billig.

Trotz niedriger Preise gewähre ich auf Wunsch bei Betten und Bettwaren 10 Monate, für Möbel 12 u. 18 Monate Zahlungsvereinfachung.

Größtes Spezialhaus für
Schlafzimmer, Küchen u. Betten

Max Bauer

Wiesbaden, Wellritzstr. 51
nahe Bismarckring

Eigene Bettenfabrikation

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 26137

Wieder ein großer Erfolg!

Ein Tag der Rosen
im August, da
hat die Garde
fortgemußt!



Aus Deutschlands
Schicksalstagen
von Willy Ratt und
Dr. A. Schirokauer.

In den Hauptrollen:
Helga Thomas,
Maria Mindzenty,
Alfred Abel,
Ernst Rückert.

Das Wiesb. Tagblatt schreibt: „Der große beherrschende Grundgedanke des Films: Völkerfriede nach Zwietracht und Krieg Geist und Tatkraft, im Dienst eines anderen, für alle Menschen geführten Kampfes, zum Fortschritt zum Sieg über die Elemente Diese Idee, symbolhaft waltend über dem Ganzen, gewinnt dem Film stärkste Sympathien. Im übrigen muß anerkannt werden daß die Regie auf grelle Sensationen verzichtet, im Einzelnen manche Feinheiten zeigt und mit viel historisch-rechten, nicht filmmäßig arrangierten Bildern der Vorkriegszeit interessante zeitgeschichtliche Rückblicke bietet.“

Außerdem ein reichhaltiges Beiprogramm:

Der windschiefe Tiger

Wildwest-Groteske mit Lupino Lane.

Das Leben ist ein Hürdenrennen

Lustspiel mit Charles King.

Die neue Deulig-Woche.

Anfang wochentags 4. Sonntags 3. letzte Abendvorstellung 8½ Uhr.

Qualitätsschuhe u. Stiefel

kaufen Sie am
Besten und
preiswürdig im

Schuhhaus

Rudolf Ernst

Obere Webergasse 56.

Persönliche, fach-
männische Bedienung
Eigene Anfertigung
von Fußbandagen.

Hellwerkend ist mein

reiner

Bienen

Schleuder

das Feinste ohne Zucker

10-Pfd Dose 10 50

halbe 16 — Auslese 12. —

halbe 17 —, alles fr. Nach

nahme Garant Zurückn

Bahnhof Sanat u. Krankenh

Ellmers, Odeweg Lüne

burger Heide 21. F93

Radfahrer!

Trotz billiger Preise

nur Qualität!

Laufdecken 12. 2.50

Schläuche 12. 0.95

Ventil 12. 2.50

Bremien 12. 1.50

Schlauch, Pumpen u.

Salter 12. 0.60

Sattel, gelb, vern.

Regulierfett, 12. 4. —

Reinlätter, 12. 8.25

Reit. Bedal, 12. 2. —

Freilaufnab. 12. 12. —

Reifen, Schutbleche

12. 1. —

Griffe v. B. 12. 0.30

Reinlatten v. B. 0.50

u. m. m.

Großes Ersatzteilager.

Reparaturen prompt

billig u. fachmännisch.

Rudi Behrens,

42 Seemannstraße 42,

a. d. Ecke Wellritzstr.

Film-Palast

Henny Porten

Deutschlands größte Filmschauspielerin
in ihrem neuesten Werk.

„Lotte“

mit

Ralph Arthur Roberts, Hermann
Vallentin, Elsa Wagner, Lotte
Werkmeister.

Billie Dove

in

Die gestohlene Braut

Regie: Alexander Korda

Frauenlieblinge der Hundausstellung
Kulturfilm.

Emelka-Wochenschau: Das Auge der Welt

Beginn wochentags 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr
Letzte Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Urania-Theater

Bleichstraße 30

Bleichstraße 30

Richard Talmadge
in dem sensationellsten
Film der Saison:

Tom Tyler
in seinem Meisterwerk:

An der Grenze
des Todes

Der Teufel von
Dakota

Kulturfilm

Wochenschau

Nur noch
3
Tage

und
eine zwerchfellerschütternde Groteske:

Eine Trauung mit Hindernissen!

Korona Fahrräder Lanz

Nähmaschinen - Sprechapparate Schallplatten

Günstige Zahlungsbedingungen

Fahrradhaus L. DREYER

Reparaturen prompt und billigst

Eczeisor Moritzstrasse 21 Wiffler

la Garten - Kies

noch zu Winterpreisen

Refert sofort 587

L. Reitenmayer

Bei Stritter kauft man

Da weit oder

Die besten Schwämme

Und Fensterleder.

Leder-

Stritter, handlung

Kirchgasse 74 864

Jeden Abend

8 Uhr:

Beste Weine und Getränke!

Taunus-Tanz-Palais

Solide Preise!

Erstkl. Kapelle!

Verlängerte Poffzeilstunde!

Taunusstr. 27
am Kochbrunnen

Tennis-Kleider

aus gutem weißem Trikolin
ausprobierbare Formen

Mk. 29.—

J. Hertz
Langgasse 20.

K 96

ODEON Lichtspiele Bleichstr. 5

Sonntag vormittag 11.30 Uhr
und an folgenden drei Tagen

Montag, Dienstag und Mittwoch
abends 10.15 Uhr

in

Nacht-Vorstellungen

Menschwerdung

Hygiene der Ehe, ein populärer
Aufklärungsfilm in 5 Akten
mit sexual-wissenschaftlichem Vortrag.

Was jeder vor der Heirat
über die Ehe wissen muß!

Geschlechtliches darf nicht Geheimnis sein!
Das Glück der Ehe: Gesunde Kinder!
Verschwiegene Krankheiten, Schwangerschaft und Geburt.

Eintrittspreise: 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1.50 Mk., 3. Platz 1 Mk. Sonntag mittag
Volkspreise 3. Pl. 75 Pf., alle übr. Pl. 1.—

Im Tagesprogramm:

Harry Piel in 'Rivalen'
und

„Pat und Patachon am Nordseestrand“.

Vorbeerbäume, Buchs u. Efeu
in allen Größen abzugeben. Carl Brümmer, Gartenbau, Frankfurter Straße 122. Telefon 24028.

HAMBURG-AMERIKA LINIE



Preiswerte Hapag-Fahrten in den nordischen Frühling

Hapag-Nordkapfahrten mit dem Doppelschrauben-Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« über Norwegens schönste Fjorde. Ab Hamburg 14. Juni, 4. Juli und 25. Juli. Dauer jeder Reise 18 Tage. Preis RM. 475.— und aufwärts.

Hapag-Islands- und Spitzbergenfahrt mit dem neuen Doppelschrauben-Motorschiff »Orinoco« über Schottland, Orkney-Inseln, Faröer, Island, Spitzbergen zur Polareisgrenze und zurück über Nordkap und Westnorwegen. Ab Hamburg 7. Juli, Reisedauer 26 Tage. Preis RM. 825.— und aufwärts.

Hapag-Fjord- und Polarfahrt mit dem Dreischrauben-Luxusdampfer »Resolute« über Norwegens schönste Fjorde und Nordkap nach Spitzbergen zur Polareisgrenze. Ab Hamburg 19. Juli, Reisedauer 28 Tage. Preis RM. 850.— und aufwärts.

Hapag-Scandinavien- und Ostseefahrt mit dem Doppelschrauben-Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« nach Danzig, Reval, Leningrad, Helsingfors, Stockholm, Wisby, Kopenhagen, Gothenburg, Oslo, Kiel, Hamburg. Ab Hamburg 16. August, Reisedauer 17 Tage. Preis RM. 425.— und aufwärts.

Beschränkte Passagierzahlen. Keine Überfüllung. Bestehende Verpflegung. Die Dampfer haben nur eine, und zwar 1. Klasse.

Kostenlose Auskünfte und Prospekte über diese Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See durch die

HAMBURG-AMERIKA LINIE



Abteilung Personenverkehr
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und ihre Vertretungen im In- und Auslande
Vertretung in Wiesbaden:

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Kranzplatz 5, Fernruf 25404/25405

Rüdesheim am Rhein: Bernhard Steinheimer, Rheinufer, Landebrücke. F 301

Frankfurter Hof Webergasse 37 a. d. Langgasse

Samstag ab 8 Uhr:
Sonntag ab 7 Uhr: **KONZERT**

Sonntag, den 29. April
DINER

Mk. 1.30

Ochsenchwanzsuppe
Entrecotes sc. bearnaise
garniert
Diplomatencreme

Mk. 1.—

Ochsenchwanzsuppe
Mastkalbrücken
mit Blumenkohl sc.
hollandaise, pommes frites

Mk. 2.—

Ochsenchwanzsuppe
Silberlachsfilet Cardinal
Mastkalbrücken
mit Blumenkohl sc.
hollandaise, pommes frites
oder Entrecotes sc.
bearnaise garniert
Diplomatencreme

Küche unter neuer Leitung!

Reichhaltige Abendkarte zu zivilen Preisen!

Musikrhythmischen GYMNASTIK-UNTERRICHT

erleidet

ERNA KOHN

Diplom-musikrhythmische Gymnastiklehrerin
Mitglied vom Deutschen Gymnastik-Bund
Berlin — vom Bund für angewandte und
freie Bewegung München.

Kurse für Erwachsene.

Kurse für Kinder.

Abendkurse.

Privatstunden.

Anmeldungen: Adelsstraße 70,1

Dienstag und Freitag von 11—12½ Uhr.

Unterrichtsraum: Friedrichstraße 43,1

Telephon 24679.



Nassauischer Kunstverein
Wiesbadener Gesellschaft
für bildende Kunst.

Mai-Ausstellung

Ölgemälde, Plastiken, Grafik:

Adolf Erbslöh C. M. Schreiner

Franz Radziwill Hugo Troendle

Augusta v. Zitzewitz.

Fotos: Riess.

Neues Museum, Wilhelmstraße. Täglich
(außer Sonntag nachmittag und Montag)
geöffnet von 10—18 u. 15—17 Uhr.

F 297

Damen Schneider- und Schneiderinnen- Zwangs-Jungung Wiesbaden.

Am Sonntag, den 29. April, nachmittags von 1—5
Uhr veranstalten wir eine

Ausstellung

der Gesellenprüfungsleiter im Saale des Gewerbevereins Rheinstraße 36 und laden zur Befichtigung ein.

Der Vorstand

Varieté Groß Wiesbaden Dotzheimer Straße 19.

Nur noch bis einschl. Montag:

Katie Loisset

Die großartige Universal-Künstlerin und der
Riesen-Varieté-Spielplan
10 Sensationen 10
Einlaß 7¼ Uhr Anfang 8¼ Uhr

Montag, den 30. April
Ehren- u. Abschieds-Vorstellung
von **Katie Loisset**
Gewähltes Programm.

REVUE

in 30 Bildern:
„Wie einst und jetzt im Monat Mai“
Verstärktes Orchester!
Dirigent: Kapellmeister EUGEN MONSON.

Wartturm

Bierstadter Höhe

Sonntag nachm. 4-7 Uhr
Kaffee-Konzert
(Künstler-Kapelle!)

Herrlicher Spaziergang durch die
Baumbüte — Schöner Garten mit
erstklassiger Bewirtung. — Terrasse
mit Totalansicht. — Straßenbahn
Linie 7 (Haltestelle Wartallee). Inh. C. M. Linko

WIR
SECHS
NIEDLICHE
MÄDCHEN
SUCHEN
EIN
NACHTQUARTIER

J immer gibt
die Qualität
den Ausschlag –
sie ist's, die uns
Vertrauen schafft!

Das gute
Spezialhaus

Guttmann KOM. GES.

LANGGASSE 1-3

WIESBADEN

SCHARFES ECK.

Unsere Agentur für die Stadtkreise Frankfurt am Main, Wiesbaden und Hanau, sowie für die Städte Darmstadt, Mainz und Offenbach am Main, haben wir Herrn **Wilhelm Hülsen**, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstraße 2, übertragen.
Berlin, NW 7, den 28. März 1928.
Unter den Linden 48/49

Preuß. Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehensanträge auf Stadtgrundstücke in Frankfurt a. Main, Wiesbaden, Hanau, Darmstadt, Mainz und Offenbach a. M., sowie auf ländlichen Grundbesitz in Hessen-Nassau und Nachbargebieten entgegen. Vermittlungs-Provision ist an mich nicht zu zahlen.

Frankfurt a. M., den 28. März 1928.
Bockenheimer Landstraße 2.

Wilhelm Hülsen.

Garten-Möbel

finden Sie in großer Auswahl
solider Ausführung in der

Spezial-Werkstätte

VON

August Gabmann

Rarstraße 29 Rarstraße 29

Paraffin-Behandlung

bei **Festfleckigkeit**

Gicht, Rheumatismus, Versteifungen etc.

L. Willmann, Bismarckring Nr. 38 II.
Sprechzeit 3-5 nachm.

Neu! eingeführt Neu!

Wollen Sie sich eine würdige Erd- oder Feuerbestattung, sowie ein angemessenes Grabdenkmal oder eine ornamentale Urne nach Ihrem Wunsch sichern? Neu eingeführt, daher konkurrenzlos, so wenden Sie sich an die

Bürgerliche Versicherungs-Aktiengesellschaft
Zweig Niederlassung der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktiengesellschaft

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den **General-Vertreter E. MAUTHE**
Bohrheimer Straße 6 — Telefon 24497

Ehrbare Herren und Damen als Vertreter
allerorts gesucht.

Doncüm überlegen Sie?

Donil - Prüfen Sie große Mode - sind Sie mitzulandab
in den neuen baigen - wofür, manufaktur,
ganzgarnant und anderen Sachen finden wollen.

Doncüm auflaufen Sie sich! Sie finden über-
haupt schon Modelle in großer Auswahl
billig im

Prüfungs-Prüfung

Rathausstraße 5.

Gute Möbel!

Schlafzimmer

Kücheneinrichtungen

Große Auswahl! Billige Preise!

Bequeme Zahlungen.

Karl Reichert, Schreinerei

9 Prantenstraße 9.

Kauft beim Fachmann!

Ab Sonntag frischer Transport

Hannoveraner



Ferkel und Läufer Schweine

Verkauf zu billigen Preisen.

H. Herziger, Schierstein

Telephon Wiesbaden 60207.

Jos. Hupfeld G. m. b. H.

Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung



Unser **Hauptbüro** und **Stadtlager**,
bisher Schwalbacher Str. 3, befindet
sich ab Montag, den 30. April 1928

Moritzstraße 5

Wirtschaftliche Wochenschau.

Auch in dieser Woche war die Tendenz der Börse recht anföher. Nicht nur an den einzelnen Tagen schwankte das Börsenbild, auch im Verlaufe der Börsentunden schlug die Tendenz verschiedentlich um. Die zum Teil auöenliegenden Momente, welche zur Erklärung dieser rudartig auf- und abwärts gehenden Kursbewegung geeignet waren, stellten sich als „Unsicherheit des Ruhrkonfliktes“ Verkäufe und Kursrückgänge begründeten, so verursachte die bekanntwerdende „Verbindlichkeitserklärung des Schiedsrichters durch den Reichsarbeitsminister“ die kurz darauf erfolgende Erholung. Auch umgekehrt verlaufende Bewegungen ließen sich Gründe finden. Während die kräftigen Kurserhöhungen in „G.“ Veranlassung mit der angeblichen Bildung eines „Hausseumfortums“ in Verbindung gebracht wurden, gab die „Entscheidung“ über den Abschluß der ganzen Börsentendenz den Anlaß zu Pessimismus, Realisationen und Kursrückgängen. In Wirklichkeit war die anfängliche Steigerung wohl die Folge der vor der Aufsichtsratsitzung erfolgenden zahl- und umfangreichen Käufe. Tatsächlich war auch der plötzliche Kursabschlag nicht von Dauer. Die bekannten Spezialwerte, die seit längerem besonderes Interesse beanspruchten, konnten trotz der allgemeinen Zurückhaltung ihre Aufwärtsentwicklung fortsetzen und teilweise — wie z. B. Lorenz und Polophon — neue Rekordkurse erzielen. Der Ullmo wurde kaum bemerkt, er hatte sogar eher kurzweigernde Wirkung. Auch dem kommenden Jahrtag sieht man mit Ruhe entgegen.

Beachtung fand der Bericht der „Deutschen Bank“, welcher die letzte Aufwärtsbewegung nicht für übermäßig hart hält und ein Nachlassen des bisher teilweise bestandenen Konjunkturstreben feststellt. Allerdings könne der für verbindlich erklärte Schiedspruch von der Kohle ausgehend einen allgemeinen Preisauftrieb veranlassen. Da aber bei der Kohlenpreiserhöhung der Reichswirtschaftsminister ein Wort mitsprechen hat, sah man in Börsenkreisen hier keinen besonderen Anlaß zu Befürchtungen.

Recht interessant ist zurzeit eine Betrachtung der allgemeinen Börsenlage. Immer wieder wird hervorgehoben, daß die Situation der Börse durchaus gesund sei. Dies ist aber, so eigenartig dies klingen mag, eher die Folge einer ungünstigen Börsenlage, als die Ursache zu besonderem Optimismus. Diese durchaus gesunde Verfassung der Börse ist nämlich vor allem daher, daß die Unternehmungslust in Spekulation infolge der Ausichtslosigkeit einer umfangreichen und nachhaltigen Bewegung einen starken Dämpfer erhalten hat. Lediglich bei den favorisierten Spezialwerten kann eigentlich von einem Börsengeschäft gesprochen werden, wenn mit dem Ausdruck „Geschäft“ die Begriffe „Umlauf“ und „Verdienstmöglichkeit“ verbunden sein sollen. Auch die festgestellten Umsatzziffern geben durchaus kein richtiges Bild von den tatsächlichen Verhältnissen. Die Kursrückfälle der Geschäfte angesichts der bestehenden Unsicherheit und der häufigen Tendenzänderungen läßt die Papiere in schneller

Folge von Hand zu Hand wandern, so daß die wirklichen Engagements nur einen — wahrscheinlich sehr kleinen — Bruchteil der Umsätze ausmachen. Zwar sagt man sonst, das Gedächtnis der Börse und der Spekulation sei kurz, aber die Ereignisse seit dem sich jetzt bald jährenden „Schwarzen Freitag“ haben derartige Folgen gehabt, daß sie noch lange nachwirken werden. Auch unter dem Einfluß der günstigsten Nachrichten und Aussichten konnte bis jetzt die Börse eine gewisse Resistenz nicht überwinden. Es scheint, als ob sich dieser Zustand so bald nicht ändern würde. So weit sich dies feststellen läßt, dürfte das Börsenpublikum zurzeit zuversichtlicher gestimmt sein, als die eigentliche Spekulation. In der Tat haben auch, wie bereits mehrfach an dieser Stelle ausgeführt wurde, Anlagekäufe, die für den größten Teil des auöenstehenden Publikums allein in Frage kommen, zurzeit lange nicht die Gefahrenmomente zu fürchten, welche etwa für kurzfristige und für Kreditgeschäfte bestehen.

Leider gibt es Kreise, welche es sich zur Aufgabe gesetzt haben, das mit den Verhältnissen der Börse weniger vertraute Publikum zu spekulativen Engagements zu veranlassen. Sie versuchen, sich Kundenschaft zu erwerben und dieser Termin- und vor allem Prämien geschäfte zu empfehlen. Entgegen allen Versicherungen handelt es sich dabei keineswegs um „völlig risikolose Geschäfte“. Das Termingeschäfte gerade so gut verlustreich wie gewinnbringend ausfallen können, ist allgemein bekannt. Daß aber auch Prämien geschäfte nur dann einen Gewinn abwerfen, wenn die Kursveränderungen recht beträchtliche sind, das haben viele, welche auf die verlockenden Angebote der „Reisenden“ eingegangen sind, erfahren müssen. Wenn die Unkosten größer sind als der Gewinn, dann ist eben kein Gewinn erzielt worden, sondern ein Verlust eingetreten. Die Fachpresse mußte in der letzten Zeit wiederholt vor solchen Firmen, welche das soziale Bankgeschäft in Mißkredit bringen, warnen. Da in den letzten Tagen auch aus dem Rastauer Land über die Arbeit von Reisenden auswärtiger „Banken“ geklagt wird, sei ausdrücklich auf die Gefahren einer geschäftlichen Verbindung mit diesen hingewiesen. Das Bankgeschäft beruht wie kaum ein anderes auf Vertrauen, daher darf für den soliden „Kapitalist“ nur die Inanspruchnahme einer bekannten und möglichst besitzseinerseitsen Bank in Frage kommen. Nur da besteht Gewähr für gewissenhafte Beratung, auf welche jeder Nichtfachmann unbedingt angewiesen ist.

Die auf eine Belebung hoffenden Blide der deutschen Börse sind in der letzten Zeit oft in das Ausland geschweift. „Ausländische Käufe“ war ein Signal, das die Herzen der Spekulation und der Effektenbesitzer höher schlagen ließ. Auch in der Berichtswache konnten Auslandskäufe mehrmals die Tendenz mitbestimmen. In diesem Zusammenhang ist ein kurzer Ueberblick über die Situation einer der führenden Auslandsbörsen, der New Yorker, angebracht. Dort hat die Spekulation zurzeit einen Höhepunkt erreicht, die Umsätze haben ein Ausmaß erreicht, welches noch nicht da war. Wenn auch auf der einen Seite ein reiches Kapitalangebot vorhanden ist, welches Anlage sucht und in der reichlich gebotenen Anlagemöglichkeit findet, so besteht andererseits eine immer

mehr übersteigerte Spekulation. So werden viele Kurse, welche eine schwindelnde Höhe erreicht haben, für durchaus ungerechtfertigt gehalten. Die Verhältnisse liegen also ähnlich wie in Deutschland vor genau einem Jahre. Im Amerika hat die bisherige Diskonterhöhung keine nachhaltige Wirkung erzielen können. Daher wird jetzt — wieder ähnlich wie bei uns im vorigen Jahre — zu einer Krediteinschränkung gegriffen, um das Börsengeschäfte auf das richtige Maß zurückzuführen. Für Deutschland ist dies auch insofern beachtlich, als eine Einschränkung des amerikanischen Börsengeschäftes Kapitalien freierwerden läßt, welche gegebenenfalls bei uns Anlage finden können.

Es wäre daher zu wünschen, wenn der immer dringlicher werdende kommunale Kapitalbedarf bald im Ausland, d. h. vor allem in Amerika, gedeckt werden könnte. Die Vollandung der Sichtung- und Prüfungsarbeit der Berliner Beratungsstelle dürfte allerdings, wie verlautet, voraussichtlich erst Ende Mai, zu erfolgen sein. Hierin wird eine Gefährdung der Unterbringung der dann genehmigten Anleihen erblickt. Daher wird der Wunsch laut, daß wenigstens für die großen Anleihen der interessierten Großstädte, welche auch allein auftreten können, eine Ausnahme gemacht und eine baldigere Anleiheaufnahme gestattet wird. Die übrigen Kommunen, welche zum Teil kleinste Kapitalbeträge suchen, werden in ihrer Gesamtheit dann noch eine genügend große „Sammelanleihe“ nach Beendigung der Arbeiten der „Beratungsstelle“ aufnehmen können.

Als Kapitalausleiher hat in den letzten Jahren die sozialdemokratische Gewerkschaftsbank, die „Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.G.“ in Berlin wachsende Bedeutung erlangt. Die Einlagen bei diesem Institut betragen rund 80 Millionen Rm., wovon rund 60 Millionen Rm. festgelegte Gelder sind. Wenn diese Zahlen in der Gesamtheit des deutschen Kapitalmarktes auch nur einen kleinen Prozentsatz darstellen, so sind sie doch relativ genommen recht bemerkenswert. Besonders interessant ist nun, wie diese Bank die ihr zur Verfügung stehenden Mittel angelegt hat. In erster Linie ist hier die maßgebliche Beteiligung an der „Hannoverschen Bodenkredit-Bank“ zu nennen. Diese ursprünglich aus Michael'schem Besitz stammende Majorität wurde von einem Privatbank-Konsortium übernommen. Die „Hannoversche Bodenkredit-Bank“ pflegt das städtische Hypothekendarlehen. Daneben hat sich aber die Gewerkschaftsbank auch an einem landwirtschaftlichen Kreditinstitut, der „Reimbant A.G.“ beteiligt. Diese „Reimbant“ ist bekanntlich die Bank der demokratischen „Deutschen Bauernschaft“. Berücksichtigt man, daß ein sehr großer Teil der Ersparnisse der Arbeiterschaft, soweit sie sozialistisch organisiert ist, von den Konsumvereinen erfährt wird, — welche, wie bereits früher berichtet wurde, sogar mit dem Gedanken der Gründung eines eigenen Hypothekendarlehensinstitutes umgehen, — so zeigt sich hier eine neue Art der Stellungnahme zu dem „Kapitalismus“, nicht durch Belämpfung, sondern durch Gegenüberstellung gleicher oder wenigstens ähnlicher Positionen.
Dr. Will Schneider.

Und fragt man Sie

nach Ihrer Kleidung?

Natürlich

Schloss

Der flotte Frühjahrs Mantel aus Kashaartigen Stoffen mit seidenen Cawatte 19,75

Der helle Covercoat Mtl. in vorzüglicher Qualität ganz a. Futter 39,-

Das neue Westenkleid in Wolle mit reicher Stickerei 24,75

Der beliebte Herrenstoff Mtl. reine Wolle 29,50

Flottes Westenkleid 19,75

Neues Kashaartiges Kleid in Brokatart. Jumper 8,75

Mantel a. d. impr. Stoffen 8,75

Kinder-Mtl. 5,75

Kinderkleider a. prakt. d. Stoffen 3,75

Pullover mit lg. Arm 2,75

Spezial Abteilung für starke Damen

Schloss

Größtes Spezialhaus für Damen - Mädchen u. Kinderbekleidung

Freie
Lieferung
auch nach
außwärts

Tausende ZUFRIEDENE · KÄUFER

empfehlen Betten, Matratzen, Steppdecken, Daunendecken, Deckbetten, Kissen von Betten-Buchdahl.
Die gewaltige Auswahl, die gediegenen Qualitäten zu niedrigen Preisen,
Die fachmännische Beratung ohne Kaufzwang, alles finden Sie bei Betten-Buchdahl.

Deckbetten 42, 36.50, 33, 29, 25, **18.50**
Kissen . . . 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, **5.75**
Seegrasmatratzen stell., mit Kell
37.50, 33, 29 bis **19.50**
Wollmatratzen stell., mit Kell
50, 45, 39, 33 bis **25.-**
Kapokmatratzen stell., mit Kell
110, 105, 98, 92, 85, **68.-**
Haarmatratzen stell., mit Kell . 165, 145, **125.-**

Daunendecken 90, 82, 75, 60, **54.-**
Steppdecken 39, 33, 29, 25, 18.50, **14.50**
Wolldecken 48, 37.50, 28.50 bis **16.50**
Kinderbetten 39, 33, 29.50, 27.50, 24.50 bis **16.50**
Metallbetten . . . 38, 32, 26, 22.50, 19.75, **17.50**
Bettfedern und Daunen besonders preiswert.

Reinigung von
Bettfedern und Daunen
Aufarbeitung
von Matratzen

Betten-Buchdahl

Wiesbaden, Langgasse 25

Weitaus größtes Spezialhaus am Platze.

Eigene
Steppdecken
Fabrik.
Zweiggeschäfte
KOLN
LUDWIGSHAFEN

Aufarbeitung von
Steppdecken und
Daunendecken
in eigener Fabrik.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens

zeigen hoch erfreut an

Georg Schlein u. Frau
Charlotte, geb. Krieger.

Wiesbaden, Loreleiring 8, den 26. April 1928.

Wir geben unsere Vermählung bekannt
Staatsanwalt Dr. Mackert
und
Frau Gunhild geb. Geißler

Wiesbaden, den 28. April 1928
Emsen Straße 2.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Helmuth Braidt
Jrenila Braidt
geb. Dreyer

Buenos-Aires

26. April 1928

Für die uns zu unserer Verlobung in
so reichem Maße übermittelten Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Henriette Kunz
Alexander Bender

Nastätten i.T.

Wiesbaden

April 1928.

Herzlichen Dank allen, die uns in so über-
aus reichem Maße durch Blumenspenden und
Aufmerksamkeiten jeglicher Art anlässlich unserer
silbernen Hochzeit ehrten.

Theatermeister Friedrich Groß
und Frau, geb. Geißler
Luisenstraße 42.

Daunensteppdecken

von

M. 36.- an.

Ausführung in Satin mit reiner Daunenfüllung
55 M. 60 M. 65 M. Stoffroben und ausführliche
Preisliste auch für Bettfedern und Inlette gratis.
Sommerische Bettfedernfabrik Otto Pubs,
Stettin-Graben 124. F31

Die schönste Auswahl in



Hamburger+Weyl
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE
SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

893

Ziehung 15. u. 16. Mai

**Aachener Münsterbau-
Geld-Lotterie**

2166 Gewinne und 1 Prämie Mark

150 000
75 000
50 000
25 000
10 000

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Lose zu 3 M. Postgebühr und
Liste 40 Pfennig

5 Lose sortiert, einschl. Porto und Liste **15 M.**

Überall erhältlich.
Lotterie-Emissions-Gesellschaft
Berlin W 6, Lennestr. 4, Postschekkonto. Berlin 13870

**Eisu-Me-
tall-Betten**
Stahlmattmatratzen, Kinderbetten,
einst. an Private. Katalog 577 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



F 163

Walderholungsstätte

des Vaterl. Frauen-Vereins

10 Minuten von Station Chausseehaus entfernt
wird am **1. Mai** wieder eröffnet.

Wundervolle Lage mitten i. Laubwald gänzlich staub-
frei, vollkommene Ruhe, beste reichliche Verpflegung.

Luft- und Sonnenbad

Anmeldungen zur Aufnahme jeden Montag u. Freitag
von 3-5 Uhr Marktstr. 26, 2. F32

Natur
Crepe Sohlen
unverwundlich

Ideale
billigste
Sohlen
für
Kinder-
und



Sport-Schuhzeug

Die Crepe-Sohlen sind leicht, von höchster Elastizität,
von erstaunlicher Haltbarkeit u. färben auf Teppichen
oder hell getöntem Fußbodenbelag nicht ab.

Für empfindliche, kranke oder
übermüdete Füße eine wahre Wohltat!
Nachfrage für Natur-Crepe-Sohlen wird immer größer
Aufklarende Broschüren über Crepe-Sohlen
kostenlos durch: Reklame-Depot, Hamburg 36,
Neuerwall 26-28.

Einmaliges Angebot.
Greifen Sie zu.

Elegante Eichen-Schlafzimmer, ganz vollge-
arbeitet. Hervorrag. Markenfabrikat. 1,80 Spiegel-
schrank, Waschtoulette, 2 Nachtschränke
mit weißem Marmor, 2 Bettstellen.

Mark 695.-

**Gebr. Leicher, Oranien-
straße 6**

Kopfwaschen

Ondulation — Maniküre

Bubikopf-Behandlung

Mäßige Preise — Vorteilh. Abonnements.

Giersch, Goldgasse 18,
Eckhaus Langgasse.

727

Heizungs-Anlagen jeder Art

und von jedem beliebigen Ausmass u. a.:

Villen-, Kleinhaus-, Etagen-Heizungen

— von Jedermann leicht bedienbar und mit
geringstem Feuerungsverbrauch — unter
Verwendung ihrer vielfach bewährten

W-Stahl-Kessel und -Stahl-Radiatoren

für Warmwasser- u. Niederdruck-Dampf-
baut solid, rasch und preiswert (auch in
ältere Häuser ein)



Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Stadtbüro: Wiesbaden, Friedrichstraße 12 / Fernruf 27380 / Sammel-Nr. 59616

Verlangen Sie zur unverbindlichen Besprechung unseren Ingenieurbesuch

Wir reparieren alle Beschädigungen aller Systeme schnell, dauerhaft, preiswert

Statt besonderer Anzeige.

Heute wurde mein lieber Mann, unser guter Sohn,
Bruder, Stiefvater und Onkel

Paul Kaethner

von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod
erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Kaethner,
verw. Schreiber, geb. Stephan.

Wiesbaden, (Bierstädter Höhe 22) den 27. April 1928

Die Trauerfeier findet am Montag, den 30. April, 12 Uhr
an dem Südfriedhofe statt.

Wilhelm Reiß

Marktstraße 22

Gegründet 1884.

Telephon 29153.

Weiß-Baumwollwaren -:- Bettbarchent -:- Federn

Bekannt gute Qualitäten. Billigste Preise.

Anfertigung von Herren- und Damenwäsche.

Von der Reise zurück.

Sanitätsrat Dr. Bender

Facharzt für Hautkrankheiten
Taunusstraße 12

Dr. med. A. Reinhart

Facharzt für chirurg. Urologie und Gynaekologie

zurück.

Wilhelmstr. 60

Fernspr. 24365

Von jetzt ab halte ich Samstag nachmittag und Sonntag vormittag keine Sprechstunden mehr. An den übrigen Tagen wie bisher: 10-12 und 3-5½ Uhr.

Dr. med. R. Werner

Langgasse 23. Fernsprecher 24040.

Spezialarzt

für operationslose Krampfaderentfernung, Venenentzündung, Rheumatismus und Gelenkentzündungen.

Domäne Medtildshausen

Post Erbenheim, Fernsprecher Wiesbaden 9009, empfiehlt

beste, garantiert reine, tiefgekühlte

Bollmilch

In verschlossenen Flaschen von 1 Liter zum Preise von 38 Pf. pro Flasche frei Haus.

Die Milch ist für Kinder, Kranke und zum Kochen besonders geeignet, da der Viehbestand dem staatlich.

Tuberkulose - Tilgungsverfahren

angehängen ist und sowohl unter tierärztlicher Kontrolle als auch unter Kontrolle des bakteriologischen Instituts der Landw.-Kammer in Bonn steht.

Lindum
Die von
Donnerstagsfrucht
so
setzen Sie
Ihren Körper der
Gefahr chronischer
Krankheiten aus.
Essen Sie abends 7-3 Stück

Cascarillas

Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze wiederherstellen.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

+ Keuchhusten +

Asthma, Verschleimung u. Katarrhe d. Luftwege, Grippe. Spezialbehandlung seit über 25 Jahren anerkannt sehr bewährt., überraschend schnell. best. Heilerfolg
O. Schlamp, Apoth. Kais.-Fr.-Ring 17, T. 22075.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir Allen herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer von Bernus für die trostreichen Worte, sowie dem „Wiesbadener Männergesangsverein“, seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen.

In tiefem Schmerze:

Frau Käte Kälpp und Sohn
Frau Kälpp, Mutter
Familie Peupelmann.

Danksagung.

Für die vielen Beweise, herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste, sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir auf diesem Wege innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bender für die trostreichen Worte, der Schwester Hilda für die liebevolle Pflege, den Gebr. Fill und deren Gesellen für die aufrichtige Teilnahme, dem Gesangsverein „Concordia“ für den erhebenden Grabgesang, sowie den Schulkameradinnen- und Kameraden, der Turngemeinde und dem Verband der Holzarbeiter für die Kranzniederlegung.

Wiesbaden-Sonnenberg, den 28. 4. 1928.

Familie Adolf Wagner.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Cath. Wöhler

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir allen denen, welche während der Krankheit uns so hilfreich zur Seite standen sowie Schwester Susanne für ihre liebevolle Pflege, dem Herrn Pfarrer Philippi für die trostreichen Worte am Grabe und all' die Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

WIESBADEN, den 28. April 1928.

Am 25. April verschied in Bad Reichenhall im Alter von 72 Jahren

Herr Hermann Weber.

Fünfzig Jahre lang hat der Verstorbene unserem Laboratorium angehört, zunächst als Studierender, dann als Assistent und später als Abteilungsvorsteher. In dieser langen Zeit ist er unserem Großvater, unseren Vätern und uns ein hervorragender Mitarbeiter und ein treuer Freund gewesen. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Laboratorium ist er uns durch die gemeinsame Arbeit an unserer Zeitschrift für analytische Chemie bis in die letzte Zeit verbunden geblieben.

Wir werden dem Entschlafenen stets ein dankbares Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 27. April 1928.

Chemisches Laboratorium Fresenius

Dr. R. Fresenius

Dr. L. Fresenius.

Nerven-

leiden, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen, Schilddr., nerv. Herz-, Magen-, Darmbeschwerden, nerv. Manneschwäche, sexuellen Frauenleiden, Reizbarkeit, Schwermut, Zwangsvorstellungen, Angst, Unruhe

hilft seit 25 Jahren

Nerven-Draconal!

best. aus 40 großen u. 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem sowie die Magen- und Darmtätigkeit an. Die kleinen wirken beruhigend, schlaffördernd u. nervenstärkend; sie legen den Blutdruck herab u. beseitigen den Blutandrang n. d. Kopfe. Broschüre frei. Dr.-Pdg. 60 Tabl. M. 4.50 in allen Apotheken, bestimmt in Wiesbaden, „Schützenhof-Apotheke“, Langgasse 11. — Versand durch: Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 328.

Grabdenkmäler

in allen Größen u. Steinarten zu äußerst bill. Preisen

Frau Jean Schill Wwe.

nur Wielandstraße 23.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter sagen wir herzlichen Dank.

Familie Roedler.

Wiesbaden, den 28. April 1928

Bismarkring 42.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Dr. phil.

Franz Heimann

sage ich innigsten Dank.

Frau Anna Heimann,
geb. Bogt.

Wiesbaden, Herberstraße 28.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Donnerstag, den 26. April, abends 7½ Uhr, entschlief im 67. Lebensjahre meine herzengute treue Schwester

Frl. Wilhelmine (Mina) Roertershaeuser

nach zweiwöchiger Krankheit an Herzschwäche.

Wiesbaden, Dohrheimer Straße 75.

Gisbert Roertershaeuser.

Beerdigung von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus am Montag, 30. April, nachmittags 2½ Uhr.

Das Seelenamt ist in der St. Elisabethkirche am Mittwoch, den 2. Mai, morgens um 8 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitte absehen; stille Teilnahme erwünscht.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute nacht unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Köster

Adele, geb. Fluss

im Alter von 60 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Lissy Hagelauer, geb. Köster
Hildegard Köster
Karl Hagelauer
Erika Hagelauer.

Wiesbaden, Siegen, Solingen, Chemnitz, Köln, den 27. April 1928.
Adelheidstraße 11.

Die Einäscherung findet am Montag, den 30. April 1928, vormittags 10 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofs statt. Wir bitten herzlich, von Besuchen abzusehen.

Nach schwerer, kurzer Krankheit entschlief heute nachmittags 3½ Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, unsere unvergeßliche

Emma Rosenstein

geb. Weiß

im Alter von 60 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Hermann Rosenstein
Elsbeth Rosenstein.

Wiesbaden (Taunusstr. 5), den 27. April 1928.

Die Einäscherung findet Montag, den 30. April, nachmittags 1 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofs statt. — Beileidsbesuche dankend verboten.

Beige u. Pergament
Kalbleder12⁵⁰Rosa-Sekt u. Mahagoni
im. Chevreaux16⁵⁰Stein u. Beige
Chevreaux18⁵⁰Hellgrau u. Sand
Temperacalf19⁷⁵

Sie finden

eine überraschend reiche Auswahl

aparte Modelle

in den verschiedensten teinen Farbtönen.

Hauptpreislagen: **12.50 14.50 16.50 19.75****Thoma-Schuhe**

Kirchgasse 9.

Aufbewahrung

von

Pelzen u. Winterkleidung

unter Versicherung gegen

Mottenschäden

Feuer

Einbruchdiebstahl

Diebstahl

auch während des Transportes.

Die in Aufbewahrung befindlichen Gegenstände werden unter voller Garantie von ersten fachmännischen Kräften auf das sorgfältigste behandelt und gepflegt und auf Wunsch auch repariert und aufgearbeitet bei billigster Berechnung.

Freie Abholung und Lieferung ins Haus.

Pelzhaus

Wilhelm Kahl

Kürschnermeister

Friedrichstr. 27, 2. Etage - Teleph. 28598

Erstes Etagen-Spezialgeschäft.

Ab 1. Mai 1928 befinden sich meine Geschäftsräume in der
1. Etage.

WalchstoffeWollmusseline 75/80 cm **2⁹⁵**

sind stets beliebt wegen ihres zuverlässigen Tragens. Die neuen Muster und Farbbelegungen kleiden Sie außerordentlich vorteilhaft. Meter 3.90, 3.50

Kleider-Vollvoiles 100/110 cm **1⁷⁵**

Stark beliebt wegen ihrer Farbenprächtigkeit. Ideal für Ihr sommerliches Straßenkleid. Und wie zuverlässig in der Wäsche. 3.25, 2.75, 1.95

Bordüren-Vollvoiles 125 cm **2⁵⁰**

sind leicht zu verarbeiten. Zudem benötigen Sie nur 2 Meter für Ihr Kleid. Entzückende Blumen-, Tupfen- und Fantasiemuster. 4.25, 3.50, 2.95

Honan-Seide 80 cm **5.75**

empfehlen wir für das vornehme Straßenkleid und die elegante Abend- bzw. Hervorragendes Produkt der chinesischen Seidenindustrie. naturfarbig 6.75 Modelfarben

Bedruckte Kunstseide **1⁴⁵**

Neue Muster auf soliden, waschechten Grundstoffen zeigen wir sehr billig. 1.95, 1.60

Gminder Linnen 80 cm **1⁶⁵**

bedeutet das ideale Gewebe für Wander- u. Hauskleider, Kinderkleider, Gardinen, Dekorationen etc. Meter

Baumwollmusseline

Künstlerdruck

Neuartige Dirndlstoffe **68**

alles erstklassige Fabrikate, durchweg ansprechende neue Muster, echtfarbig, finden Sie bei uns in großer Auswahl billigst. Meter 1.35, 1.50, 0.88

Für sommerliche Leibwäsche (Taillenröcke etc.) zeigen wir Ihnen preiswerte weiße und farbige Wäscheabstärke.

3
Schaufenster
zeigen Ihnen eine große

Auswahl
prächtigster Muster

preiswert
wie man es von uns
gewohnt ist.

R-M-W Erster Sieger in vielen bedeutenden
Rennen und Zuverlässigkeitsfahrten.**4 PS**

steuer- und fährerscheinfrei!



Die **beste Soziusmaschine** in Ihrer Klasse, selbst im schwersten Gelände und größten Ueberlandfahrten. (Siehe Zeugnisse.) Unübertroffen an Leistung, Zuverlässigkeit u. Lebensdauer. Teilzahlung bei geringer Anzahlung bis 12 Monate

Ed. Lübke, Wiesbaden, Wellritzstr. 39.**BK**
BECKHARDT KAUFMANN